

Basisseminar 1.1

Basisseminar Berufspraktische Studien

Im Basisseminar erwerben die Studierenden erste professionsbezogene Orientierungen, die in der Beschreibung und Deutung beruflicher Praxis zur Anwendung kommen: Sie kennen Modelle, die helfen, die Komplexität von Schule und Unterricht zu reduzieren, und wissen zugleich um deren begrenzte Reichweite; sie können eigene berufliche Erfahrungen und Erwartungen artikulieren und kritisch mit anderen reflektieren; sie setzen sich mit Erzeugnissen und Artefakten schulischer Wirklichkeit auseinander. Die Studierenden als angehende Lehrpersonen lernen dabei methodisch angeleitete Zugänge zum Verständnis der empirisch vorfindlichen Komplexität von Schule und Unterricht kennen und erkennen die systematische Differenz zwischen pädagogischem Anspruch und der Realisierung desselben. Neben der Kenntnis der eigenen Lern- und Bildungsbiographie ist die Kenntnis fachbezogener Leitlinien der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung dazu grundlegend. Das Zusammenführen dieser beiden Bereiche in die Berufsrolle der Fachlehrperson fordert von den Studierenden von Beginn an eine offene und wertschätzende sowie gleichermaßen kritische und hinterfragende Kommunikation, deren Grundsätze sie im Rahmen des Basisseminars erarbeiten und erproben.

Das bestandene Basisseminar gilt als Voraussetzung für die Belegung der Praktika.

Das Basisseminar können Sie nicht im ESP belegen. Sie werden per E-Mail einen Link erhalten, über den Sie sich bis und mit 09.07.2023 anmelden können.

Datum Basisseminar: Montag, 11. bis Freitag, 15. September 2023

Veranstaltungsform

Das Basisseminar findet mehrheitlich als Präsenzveranstaltung statt (Schulen und Campus Muttenz). Die Studierenden werden diesbezüglich noch per Mail informiert.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Assessments (Berufseignungsabklärung).

Leistungsnachweis

Neben der Präsenz im Seminar sowie der aktiven Teilnahme umfasst die Studienleistung kleinere schriftliche Arbeiten. Diese werden im entsprechenden Reader sowie im Seminar erläutert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPBS11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students@PH FHNW

Die Studierenden nehmen in diesem Modul an einer 90-minütigen Veranstaltung teil, welche in unterschiedliche Bereiche zur Unterstützung einer digitalen Studierfähigkeit einführt. Hierzu gehören verschiedene Themen wie

- **Medienpädagogik**
- **Medienkompetenz/Literacies**
- **Online-Kommunikation**
- **E-Prüfungen**
- **Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools**
- **Diversity im digitalen Umfeld und**
- **Umgang mit Medien und Daten**

Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Selbstlernumgebung «DigiLearn4Students» auf dem Learning Management System Moodle und regelmässige, im Semester stattfindende Sprechstunden in Präsenz an allen PH-Standorten sowie online.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa	Mo	16:00-17:30	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa	Di	16:00-17:30	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a	Mi	17:00-18:30	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften 1.1 IADE

Erziehung, Bildung und Sozialisation im Jugendalter (1) Theoretische Perspektive

Die Veranstaltung setzt den Schwerpunkt auf die veränderten Bedingungen des Aufwachsens und beschäftigt sich intensiv mit Entwicklungsdimensionen, Entwicklungsaufgaben und Problemlagen im professionellen Umgang mit Jugendlichen im schulischen Kontext. Konzepte von Bildung, Erziehung und Sozialisation sollen dabei mit verschiedenen Kriterien und Aufgabenstellungen im Verlauf der Adoleszenz verschränkt werden. Einen Schwerpunkt bilden dabei Entwicklungsmodelle sowie die wechselseitige Beziehung zwischen Subjekt und gesellschaftlich vermittelter Realität. Schliesslich sollen diverse Theorien einen vielfältigen Zugang zu den gegenwärtigen Herausforderungen im Umgang mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe II ermöglichen.

Ziele der Veranstaltung

- Die Studierenden kennen theoretische Grundlagen über Sozialisationsbedingungen und Entwicklungsanforderungen (z. B. Havighurst) in der Adoleszenz.
- Die Studierenden erkennen Faktoren der Beeinflussung der Entwicklung Jugendlicher im Rahmen multikulturellen Gesellschaften.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

- Studium der Literatur und schriftliche Bearbeitung von Aufträgen
- Moderation von Diskussionsrunden

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur (Die obligatorische Studienliteratur wird als Textskript abgegeben):

- Helsper, W., Kramer, R.-T., Hummrich, M. & Busse, S. (2009). Jugend zwischen Familie und Schule: Eine Studie zu pädagogischen Generationsbeziehungen. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hurrelmann, K. (2005). Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim Basel: Beltz.
- Hurrelmann, K. (2018). Sozialisation. Weinheim Basel: Beltz.
- Mollenhauer, K. (2008). Vergessene Zusammenhänge. Über Kultur und Erziehung. Weinheim und München: Juventa.
- Thomas, P. M. & Calmbach, M. (2012). Jugendliche Lebenswelten. Perspektiven für Politik, Pädagogik und Gesellschaft. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWGK11.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften 1.2 IADE

Erziehung, Bildung und Sozialisation im Jugendalter (2) – Vermittlungsprozesse im Schulbereich

In dieser Veranstaltung geht es um den professionellen Umgang und die Gestaltung von Lernumgebungen im Rahmen schulischer Kontexte. Hierzu werden instruktionale Basistechniken, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen mit Blick auf künstlerische Fächer behandelt. Fokussiert werden Handlungsweisen und Interventionsmöglichkeiten für Lehrpersonen sowie die dabei initiierten Lernprozesse bei den Lernenden. Auf der Basis von Ergebnissen empirischer Studien sowie praktischen Erfahrungen schulischer und ausserschulischer Projekte werden mit Rückgriff auf Lern- und Motivationstheorien die gegenwärtigen Herausforderungen im Umgang mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe II behandelt.

Ziel der Veranstaltung

- Die Studierenden erarbeiten im Zusammenhang mit eigenen Erfahrungshintergründen ein Verständnis von Vermittlung als Konstruktions- und Interaktionsprozess.
- Die Studierenden diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung darauf auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der Lernenden orientierten Unterricht zu gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Mitwirkung und -arbeit an einem Gruppenprojekt

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur (*Die obligatorische Studienliteratur wird als Textskript abgegeben.*)

- Billmayer, F. (2013). *Schwierige Schüler/innen im Kunstunterricht*. Erfahrungen Analysen Empfehlungen. Schriftenreihe Medien-Kunst-Pädagogik Band 7. Flensburg. University Press.
- Parson, M. J. (2006). *Studien zur Ästhetischen Entwicklung*, Wiesbaden: Springer Verlag.
- Rittelmeyer, C. (2013). Die Erforschung von Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten. <https://www.kubi-online.de>.
- Tesch-Römer, C. & Albert, I. (2012). *Kultur und Sozialisation*. Weinheim Basel: Beltz.
- Truniger, P. (2019). *Die Lehrperson als Coach*. Beratung in kreativen und künstlerischen Prozessen. Kopaed Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWGK12.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften 1.5 IADE

Soziale Selektivität im Schulsystem und Benotungen aus Schüler*innensicht

Die Schule ist eine gesellschaftliche Institution, eben nicht einzig eine Organisation, und wird als ein Teilsystem der gesellschaftlichen Realität verstanden, welches anhand eigener Logiken agiert, bestimmte gesellschaftliche Aufgaben erfüllen muss und dabei auch Bildungsdisparitäten erzeugt. Mechanismen, die solche Bildungsdisparitäten zu Lasten der Förderung von Schüler*innen erzeugen, werden in der Veranstaltung fokussiert und diskutiert, mit dem Ziel das professionelle Handeln von Lehrpersonen durch neue Erkenntnisse zu stärken und reflexiver zu gestalten. Zugleich werden ausgewählte Studien thematisiert, die diskriminierende selektive Praxen so z.B. Mechanismen des Ausschlusses und Stigmatisierungsprozesse für Schüler*innen erzeugen. Es wird folgenden Fragen nachgegangen: Welche Schüler*innengruppen sind insbesondere davon betroffen? Wie legitimieren Lehrpersonen ihre Selektionsentscheide bei schulischen Übergängen und wie legitimieren sie ihre Notengebung? Wie (un-)frei sind Lehrpersonen bei ihrer Notengebung? Die Thematik der schulischen Beurteilung und Benotung wird uns in dieser Veranstaltung insbesondere aus Schüler*innensicht beschäftigen. Auf der Basis von Interviews mit Schüler*innen und somit konkreten Material aus der Schulpraxis, welches im Rahmen der Studienaufgaben gewonnen und analysiert wird, werden neue Erkenntnisse für die Unterrichtspraxis von angehenden Lehrpersonen angestrebt. Dadurch sollen einerseits ungenutzte Freiräume des Handelns von Lehrpersonen bei der Notengebung erkannt und andererseits neue Freiräume zwecks Erweiterung der eigenen Professionalität ermittelt werden.

Kompetenzen:

Die Studierenden erkennen Mechanismen des Bildungssystems, welche Differenzen zwischen den Schüler*innen hervorbringen und dadurch ihre Bildungswege prägen.

Die Studierenden erkennen unterschiedliche Perspektiven von Lehrpersonen und Schüler*innen bezüglich Beurteilungen und Benotungen in der Schule. Sie lernen diese in Beziehung zueinander setzen und Konsequenzen daraus für die eigene Schulpraxis ziehen.

Die Studierenden verwenden Begriffe wie Bildungs(un)gerechtigkeit, Leistungsgerechtigkeit sowie Chancen(un)gleichheit differenziert und aus der Sicht einer kritischen erziehungswissenschaftlichen Perspektive.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kronig, W. (2007). Die systematische Zufälligkeit des Bildungserfolgs. Theoretische Erklärungen und empirische Untersuchungen zur Lernentwicklung und zur Leistungsbewertung in unterschiedlichen Schulklassen. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt

Lüders, M. (2006). Argumentation von Lehrkräften angesichts von Beurteilungsdilemmata. In: A. Tanner, H. Badertscher, & R. Holzer (Hrsg.): Heterogenität und Integration. Zürich: Seismo, S. 191-202.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWGK15.EN/BBa	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften 1.6 IADE

Resilienzentwicklungen von Lehrpersonen

Für angehende Lehrpersonen stellt sich neben den pädagogisch-didaktischen Herausforderungen auch die Frage der beruflichen Sozialisation in einem zunehmend formalisierten Schulsystem. In dieser Veranstaltung wird die Frage der Resilienz von Lehrpersonen über theoretische Beiträge und empirische Analysen in den Blick genommen.

Mit einem gezielten Zugang zu Resilienztheorien wird zugleich die Frage der sogenannten professionellen Selbstregulation von Lehrpersonen behandelt. Hierbei geht es im Kern um das Kennenlernen der Balance zwischen Bewältigungsstrategien, Engagement und Distanzierung im Lehrberuf. Gezielt wird dabei nicht einzig auf die individuellen, sondern auch auf die sozialen Schutzfaktoren zur Bewahrung von Zufriedenheit im Lehrberuf (wie auch im Studium) geachtet.

Die Veranstaltung beabsichtigt zugleich durch ein fallanalytisches Vorgehen das Spannungsverhältnis zwischen Theorie und Praxis aufzufangen. Protokolle zu konkreten Unterrichtssequenzen, welche pädagogisches Handeln dokumentieren, ermöglichen einerseits eine gezielte Rekonstruktion der eigenen Berufspraxis und andererseits die Konstruktion alternativer gelungener Möglichkeiten der Gestaltung von Schule und Unterricht. Beide Aspekte können eine förderorientierte Resilienzpraxis von (angehenden) Lehrpersonen in der Schule unterstützen. Die resilienzoriente Reflexion von Fallanalysen und die daraus zu eröffnenden Handlungsoptionen gestalten in dieser Veranstaltung die Studienaufgabe.

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen zentrale Fragen zur Balance zwischen Bewältigungsstrategien, Engagement und Distanzierung im Lehrberuf.
- Die Studierenden erarbeiten Instrumente der Problemlösung zur Stärkung der eigenen Professionsrolle.
- Die Studierenden entwickeln ein systemisch orientiertes Verständnis von Resilienz im Lehrberuf.
- Die Studierenden kennen Strategien zur Stärkung der Zufriedenheit im Beruf/Studium und erarbeiten konkrete Umsetzungsmöglichkeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Hackl, B. & Stifter A. (2015). Verstehen, was der Fall ist. Die Rekonstruktion von Unterricht als Paradigma der Verbindung von Forschung und Lehre. In: R. Egger, C. Wustmann & A. Karber (Hrsg.). Forschungsgeleitete Lehre in einem Massenstudium. Wiesbaden: Springer VS, S. 95-109.
- Kassis, W. et al. (2019): The role of received social support and self-efficacy for the satisfaction of basic psychological needs in teacher education, European Journal of Teacher Education, DOI: 10.1080/02619768.2019.1576624

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWGK16.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1

Grundlegende Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Die Studierenden lernen zentrale Lern- und Motivationstheorien kennen. Sie wissen um die Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Ansätze zur Erklärung von Wissenserwerb und -anwendung und werden fähig, deren Bedeutung für verschiedene Facetten der Unterrichtspraxis einzuschätzen. In diesem Modul werden die wichtigsten Lerntheorien und deren geistesgeschichtliche Wurzeln vorgestellt. Fragen nach den Zusammenhängen zwischen Lernen, Denken und Kommunikation werden diskutiert und grundlegende Befunde zu motivational-affektiven Einflussfaktoren auf das Lernen erörtert. An die lern- und motivationstheoretischen Inhalte schliessen jeweils allgemeindidaktische Sequenzen an, in denen diskutiert wird, welchen Beitrag die Theorien zum Verständnis der instruktionalen Situation bieten und wie deren Postulaten im konkreten unterrichtlichen Handeln begegnet werden kann.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul **Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2** bei Erich Steiner zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Inputbeitrag oder Leitung einer Diskussionsgruppe
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Escher, D., & Messner, H. (2022). *Lernen in der Schule. Studienbuch Lernpsychologie* (3. Aufl.). hep-Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Greutmann, P., Saalbach, H., & Stern, E. (Hrsg.). (2021). *Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer: Lernen – Lehren – Können*. Verlag W. Kohlhammer.
- Götz, T. (Hrsg.). (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen* (2. Aufl.). Verlag Franz Schöningh.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Hogrefe.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	MuttENZ	Erich Steiner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	MuttENZ	Erich Steiner	Deutsch

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1

Lern- und Motivationstheorien und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen

Wie und warum wird gelernt? Die Antworten auf diese Frage sind vielfältig. In ihrer Vielfalt liegen wichtige Erkenntnisse für Lehrerinnen und Lehrer, um den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler gezielt unterstützen zu können. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über theoretische und wissenschaftliche Erkenntnisse zu Lern- und Motivationstheorien und deren Bedeutung für die schulische Praxis zu erhalten.

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den wichtigsten Lern- und Motivationstheorien und deren Erklärungen für den Wissenserwerb und die Wissensanwendung auseinandersetzen. Anhand von Fallbeispielen und Praxisbezügen analysieren wir deren Möglichkeiten und Grenzen für den schulischen Unterricht und erarbeiten konkrete Handlungsoptionen für die Lehrperson. Wir gewinnen Erkenntnisse darüber, wann und wie welche Lernprozesse ablaufen, welche Bedingungsfaktoren dabei eine Rolle spielen und wie die Lehrperson das Lernen der Lernenden begleiten und fördern kann.

Dieser Kurs findet mehrheitlich in Präsenzform statt. Nähere Informationen erhalten Sie vor Semesterbeginn.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2 bei derselben Dozentin zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Vorbereitende und nachbereitende Lektüre
- Schriftliche Bearbeitung von Studienaufgaben im Rahmen des Seminars
- Aktive Beteiligung
- Posterpräsentation

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Escher, D., & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule. Ein Studienbuch*. Bern: hep-Verlag.

Rauenfelder, D. (2016). *Grundlagen schulischer Motivation*. Opladen: Budrich-Verlag.

Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.) (2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Göttingen: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU11.EN/BBc	Di	14:00-15:45	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2

Unterricht planen, gestalten und auswerten

„Guten“ Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrkräften. Die Unterrichtsforschung hat in den letzten Jahren eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich mit Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen und produktivem Lern- und Leistungsverhalten der Schülerinnen und Schüler verbunden. In diesem Seminar lernen Sie diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Gestaltungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es Ihnen ermöglichen, Ihre Unterrichtsplanung an diesen Qualitätsmerkmalen auszurichten und einen komplexen herausfordernden, verständnis- und schülerorientierten Unterricht zu gestalten.

In einer ersten Seminarphase erarbeiten Sie die Grundlagen der Unterrichtsplanung und -evaluation und erhalten einen Überblick über die Kriterien des guten Unterrichts. @In der zweiten Seminarphase vertiefen Sie in Kleingruppen ein didaktisches Schwerpunktthema wie Klassenführung, kognitive Aktivierung oder Motivation und planen eine praktische Umsetzung für eine der Seminarsitzungen. @In der dritten Seminarphase führen Sie diese Unterrichtssequenz unter aktiver Teilnahme der anderen Seminarteilnehmenden durch. Dabei werden die Qualitätskriterien und Handlungsoptionen für guten Unterricht umfassend vertieft und diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Modul zusammen mit dem Modul Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 1 bei derselben Dozentin zu belegen. Dieses Seminar findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Planung, Dokumentation, Durchführung und Auswertung einer Sitzung
- Vorbereitende und nachbereitende Lektüre
- Diverse kleine Aufträge während des Semesters (werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben, vgl. auch Übersicht im Programm)
- Aktive Beteiligung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

- Drechsel, B., & Schindler, A.-K. (2019). Unterrichtsqualität. In: D. Urhahne, M. Dresel, & F. Fischer (Hrsg.), *Psychologie für den Lehrberuf* (S. 353–372). Berlin, Heidelberg: Springer
- Helmke, A. (2017). *Unterrichtsqualität und Lehrprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (7. Auflage). Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.
- Lipowsky, F. (2020). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 69–118). Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.).(2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Waxman.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBC	Di	16:00-17:45	MuttENZ	Franziska Bühlmann	Deutsch

Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht 2

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten in ein Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung zusammen mit der Veranstaltung **EW Bildung und Unterricht 1** bei Erich Steiner zu belegen.

Dieser Kurs findet jedes Semester statt.

Leistungsnachweis

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Greutmann, P., Saalbach, H., & Stern, E. (Hrsg.). (2021). *Professionelles Handlungswissen für Lehrerinnen und Lehrer: Lernen – Lehren – Können*. Verlag W. Kohlhammer.

Weiterführende Literatur:

- Rhode, R., & Meis, M. S. (2014). *Regelverstösse - stopp! Wege zum sicheren Umgang*. Cornelsen.
- Steffens, U., & Messner, R. (Hrsg.).(2019). *Unterrichtsqualität: Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens*. Waxman.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.).(2019). *Psychologie für den Lehrberuf*. Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	MuttENZ	Erich Steiner	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	MuttENZ	Erich Steiner	Deutsch

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

Individuelle Bildungsbiografien fördern: Bye Bye Sexismus und Co.

In diesem Seminar steht neben den Themen Rassismus, Klassismus und Ableismus, das Thema Sexismus in der Schule im Vordergrund. Das Seminar reagiert unter anderem auf die Forderung der EDK «[a]uch soziale Fragen wie Rassismus, soziale Ungleichheit oder unfaire Verteilungen der Chancen zwischen den Geschlechtern» (EDK, 2020, S. 21) nachhaltig in der Ausbildung von Lehrpersonen anzugehen.

Im ersten Teil des Herbstsemesters werden Inhalte aus der Intersektionalitätsforschung vermittelt und diskutiert, jeweils mit Blick auf die Diskriminierungsdimensionen Sexismus, Rassismus, Klassismus und Ableismus. Auch generell nehmen wir im Seminar die Konstruktion des 'Anderssein' in den Blick. Aufgrund dieser Inhalte setzen die Studierenden einen Feldforschungsfokus, mit dem sie in pädagogische Institutionen gehen. Je nach Feldforschungsfokus wird eine passende Methodik (Beobachtungen, Interviews oder online-Umfrage) ausgearbeitet. Wichtig: Im November gehen die Studierenden in pädagogische Institutionen (Spielgruppe, Kindergarten, Primarschule, Sek I-bis Sek III) und betreiben Feldforschung, die sie danach auswerten und daraus einen verwertbaren Transfer für den eigenen Unterricht entwickeln.

Das Seminar setzt also den Schwerpunkt auf das Ermöglichen von Transformationsprozessen (Mezirow, 1997) bei angehenden Lehrpersonen, damit Diversitätskompetenz (Lisi, 2022; Winheller, 2019, S. 478) erworben werden kann. Es stehen drei wesentliche Punkte der Diversitätskompetenz im Vordergrund:

- Wissen: z.B. Konstruktion des Anderen
- Wollen: pädagogische Haltung, bzw. Grad der Sensibilisierung
- Können: Transfer in die Schule

Das Seminar ist als Hybrid konzipiert und findet abwechselnd in synchronen (wir treffen uns vor Ort) und asynchronen Einheiten (selbständige Zeiteinteilung) statt.

Es gibt die Möglichkeit, eine IAL mit den Daten zu verfassen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

Blockseminar zu "Repräsentation in Schulmaterial" bei Sabrina Lisi besuchen

Leistungsnachweis

Selbständige Lektürearbeit, gemeinsame Erarbeitung von Feldforschungsaufträgen, Durchführung Feldforschung in pädagogischen Institutionen, Auswertung der Feldforschung und passender Transfer für die Schulpraxis ausarbeiten

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

- Bredendiek, Markus (2015). Menschliche Diversität und Fremdverstehen. Eine psychologische Untersuchung der menschlichen Fremdreflexion. Wiesbaden: Springer Verlag VS.
- El-Tayeb, Fatima (2016). UNDEUTSCH. Die Konstruktion des Anderen in der postmigrantischen Gesellschaft. Bielefeld: Transkript Verlag.
- Helbig, Marcel & Morar, Tatiana (2017). Warum Lehrkräfte sozial ungleich bewerten: Ein Plädoyer für die Etablierung tertiärer Herkunftseffekte im werterwartungstheoretischen Standardmodell der Bildungsforschung. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.
- Meland, Aud Torill & Kaltvedt, Elsa Helen (2019). Tracking Gender in Kindergarten. Early Child Development and Care, 189(1), 94-103.
- Winheller, Sandra. (2015). Teil III: Gender-Wissen vermitteln. Konzepte zur Integration der Gender Studies in die Lehramtsausbildung. In: Bertsch, A. und Wedl, J. (2015) Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung. PH Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Sabrina Lisi	Deutsch

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

Lebensweltliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Jugendlichen

Im Seminar geht es um Bildungs-, Sozialisations- und Entwicklungsprozesse von Jugendlichen, die ausserhalb der Schule bzw. ausserhalb des bildungsinstitutionellen Rahmen stattfinden. Sei dies in Jugendszenen und Jugendkulturen, in Vereinen oder in familiären sowie städtischen/ländlichen Milieus: Bildung und Entwicklung findet zu einem nicht unbedeutenden Teil fernab der Schule bzw. innerhalb von Zwischenräumen (z.B. der grossen Pause, den Schulferien) statt. Denken Sie hierzu an die Klimajugend, an die Töfflibuebe, an die Fussballfankurven, an die Pfadi und vieles mehr.

Um diese lebensweltlichen Bildungsprozesse von Jugendlichen deuten zu können, bedarf es einer Erweiterung der gängigen lerntheoretischen Perspektiven; beispielsweise mit Einbezug der Entwicklungspsychologie und den Cultural Studies. Sichtbar wird so, wie Jugendliche in Gruppen nicht nur voneinander lernen, sondern sich als Gruppe immer auch erst in Relation zu einem gesellschaftlichen und generationalen Möglichkeitsraum entfalten.

Das Seminar schlägt vor, gemeinsam am Beispiel (selbst)ausgewählter Themen, Szenen und Jugendkulturen diese lebensweltlichen Bildungs- und Entwicklungsprozesse sichtbar werden zu lassen, um davon ausgehend auch über das Verhältnis zur institutionalisierten Bildungsvermittlung an Schulen nach- und weiterzudenken.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Einzel- bzw. Gruppenpräsentation

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

King, V. (2020). Zur Theorie der Jugend. Problemstellung - Konstitutionslogik - Perspektiven. In A. Heinen, C. Wiezorek & H. Willems (Hrsg.), Entgrenzung der Jugend und Verjünglich der Gesellschaft. Zur Notwendigkeit einer "Neuvermessung" jugendtheoretischer Positionen. (S. 39-53). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Mengilli, Y. (2023): Chillen als jugendkulturelle Praxis. VS Springer: Wiesbaden.

Preite, L. (2018). Jugendkulturelle Online-Artikulationen einer sogenannt gefährdeten Jugend. Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 40(2), 335-350.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 1

Repräsentation in Schulmaterial: Wer wird (un-)sichtbar gemacht?

In dieser Blockveranstaltung werden wir auf der Basis von selbstausgesuchtem und in die Veranstaltung mitgebrachtem Schulmaterial (Arbeitsaufträge, Lehrmittel, Arbeitsblätter, Lernziele, Prüfungen, schriftliche Rückmeldungen von Lehrpersonen etc.) Analysen betreiben. Die **Studierenden erarbeiten sich Folgendes VOR Seminarbeginn:**

- **vorgegebene Lektüre**
- **schriftliche Aufträge zur Lektüre**
- **Einreichen von Schulmaterial nach vorgegebenen Kriterien**

Ziel dieser vorgängigen Analyse ist es, verborgene Stereotype zu hinterfragen und fixe Zuschreibungen in Schulmaterial (eigenes, fremdes oder recherchiertes) aufzuzeigen; auf unzulässige Verallgemeinerungen und generell den Blickwinkel, den die Texte oder Bilder einnehmen, zu hinterfragen. Denn stereotype und diskriminierende Darstellungen in Schulmaterial können sich auf den Selbstwert und damit auf die Identität der Schüler*innen negativ auswirken.

Die Studierenden können...

- erklären, was mit "Repräsentation marginalisierter Personen" gemeint ist
- ihr eigenes Schulmaterial bezüglich der Repräsentation marginalisierter Personen analysieren
- ihr eigenes Schulmaterial aufgrund ihres Bewusstseins für das Fehlen oder der stereotypen Abbildung von marginalisierter Personen hinterfragen, einordnen und ergänzen

Blockdaten: 20. Oktober, 02. November und 3. November 2023 (jeweils 09-17h)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Vorarbeit bis 13.10.23: Lektüre + Aufträge + Schulmaterial hier hochladen (siehe nachfolgender Link): Infos und Vorbereitung.

Vollständige Teilnahme erforderlich - keine Ausnahmen!

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird das Erstellen und Präsentieren eines Kriterienkataloges oder eines Leitfadens sein, welcher die repräsentationskritische Ausgestaltung von Unterrichtsmaterial ermöglicht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Makrom, Christa & Weinhäupl, Heidi (2007). *Die Anderen im Schulbuch: Rassismen, Exotismen, Sexismen und Antisemitismus in österreichischen Schulbüchern*. Wien: nap Braumüller.

Pritz, Anna; Siegenthaler, Rafaela & Thuswald, Marion (2020). *Einleitung. Bilder befragen, Begehren erkunden: repräsentationskritische Einsätze in der Bildungsarbeit*. Zeitschrift Kunst Medien Bildung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL11.EN/BBc		-	Muttenz	Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

Blockseminar: Schulische Entwicklung benachteiligter Jugendlicher: Das Förderprojekt ChagALL+ (2)

DATEN: (Bitte beachten Sie, dass folgende Daten und Zeitangaben fürs Seminar verbindlich sind!)

Freitag, den 17. November 2023 9-16 Uhr

Samstag, den 18. November 2023 9-16 Uhr

Samstag, den 25. November 2023 9:15-15:30 Uhr
(obligatorische Präsenz: Schulbesuch in Zürich)

Samstag, den 9. Dezember 2023 9-16 Uhr

Samstag, den 16. Dezember 2023 9-12 Uhr (obligatorische Präsenz: Präsentationen)

Schulische Entwicklungen verlaufen je nach sozialer Zugehörigkeit der Schüler*innen unterschiedlich. Jugendliche mit einem tiefen sozioökonomischen Status und Migrationshintergrund werden überproportional häufig den leistungsschwächeren Schultypen der Sekundarstufe I zugeteilt, ein empirisches Ergebnis, welches auch für die Schweiz mehrfach festgehalten werden konnte (Becker/Schoch 2018; Bildungsbericht 2022).

Die Veranstaltung thematisiert einerseits die Herstellung von Ungleichheit in der Schule und fokussiert hierzu auf Jugendliche mit Migrationshintergrund und tiefer sozialer Herkunft. Zugleich verweist sie auf die Fördermöglichkeiten durch Lehrpersonen. Hierzu steht die Entwicklung von individualisierenden Massnahmen zugunsten benachteiligter Schüler*innen der SEK II im Mittelpunkt.

In enger Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Zürcher Projektes ChagALL+ am Gymnasium Unterstrass in Zürich erproben Studierende ihr unterrichtsrelevantes Tun und reflektieren sowie erweitern ihre Handlungskompetenzen. In Kleingruppen übernehmen sie die pädagogische Begleitung und individuelle Förderung von Schüler*innen, die ihre fachlichen Förderwünsche anmelden. Sowohl die konkrete Förderung der Schüler*innen über systematische Beobachtung wie auch die kollegiale Unterstützung unter den Studierenden stehen im Mittelpunkt des Interesses. Die Analyse und Reflexion der erhobenen Daten bilden danach die auszuführenden Studienaufgaben.

Kompetenzziele

Die Studierenden kennen theoretische und empirische Ansätze zu herkunftsbedingten Disparitäten im Bildungswesen

Die Studierenden können individualisierenden Unterricht über ihre Fragestellungen beobachten und analysieren. Damit werden sie befähigt, Unterricht angemessener zu verstehen und zu steuern.

Die Studierenden werden befähigt, kollegiales Unterrichtscoaching im Rahmen eines Projektes, welches gezielt die Förderung benachteiligter Jugendlicher fokussiert, einzusetzen. Die Reflexionen der konkreten Praxiseinsätze steigern die professionelle Handlungskompetenz der angehenden Lehrpersonen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kassis, M., Neuenschwander, M.P, Baumgartner, D. (2022). Coaching für Chancengerechtigkeit. In Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, Jg. 28,4/2022, 30-36.

Pallasch, W. & Hameyer, U. (2012). Lerncoaching. Theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele zu einer didaktischen Herausforderung. Weinheim: Belz.

Schweizerischer Wissenschaftsrat. (2018). *Soziale Selektivität*. Bern: Bund.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBc		09:00-16:00	MuttENZ	Maria Kassis	Deutsch

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

Psychische Störungen im Kontext der Schule

Nicht nur Jugendliche selbst, sondern vielfach auch Eltern und Lehrpersonen, berichten von Überlastung, Stress und Überforderung. Doch auch unabhängig von solchen Erfahrungen ist das Jugendalter eine Lebensphase, in der viele psychische Beeinträchtigungen vermehrt auftreten. Die Schätzungen zur Prävalenz schwanken stark, doch auch niedrige Zahlen berichten mind. 5 Prozent; vereinzelt geben Studien sogar 25% als realistischen Wert an. Zu den am häufigsten diagnostizierten Symptomen zählen in der Schweiz ua Angststörungen, depressive Störungen, Substanzgebrauchsstörungen und ADHS. Der Anteil der Betroffenen ist so hoch, dass man als Lehrperson darüber nachdenken sollte, was für Massnahmen zu ergreifen sind, wenn Personen mit diesen Störungsbildern in ihren Klassen sind.

Vielfach entwickeln Jugendliche auch dysfunktionale Bewältigungsstrategien, die ihnen kurzfristig dabei helfen, ihre Situation zu verbessern, langfristig jedoch schwerwiegende Folgen haben können. Hierzu zählen im Jugendalter zB Substanzkonsum und Schulabsentismus.

Im Verlauf dieser Veranstaltung werden sie zunächst mit der gegenwärtigen Diagnostik von psychischen Störungsbildern vertraut gemacht. Im Anschluss daran werden wir uns mit spezifischen Störungsbildern befassen, Die Auswahl wird va anhand der Häufigkeit des Auftretens im Jugendalter bestimmt, kann jedoch in Absprache mit den Teilnehmenden an ihre Interessen und Bedürfnisse angepasst werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis kann durch die Leitung eines Seminartermins ODER eine schriftliche Arbeit erworben werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Mind the treatment gap: the prevalence of common mental disorder symptoms, risky substance use and service utilization among young Swiss adults:

<https://bmcpublihealth.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12889-020-09577-6>

Projuventute Stress-Studie:

<https://www.projuventute.ch/de/stress-studie>

ADHS im Jugendalter:

https://www.adhspedia.de/Downloads/studien/ADHS_im_Jugendalter.pdf

Youth Depression in School Settings: Assessment, Interventions, and Prevention:

<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/31076113/>

Gesundheit und Wohlbefinden der 11- bis 15-jährigen Jugendlichen in der Schweiz im Jahr 2018:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/publikationen/forschungsberichte/forschungsbericht-e-kinder-und-jugend.html#1275442110>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Wolfgang Kandzia	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf 2

Resilienzkonzepte und ihr Bezug zur pädagogischen Praxis

Das Seminar zum Thema Resilienz bietet die Möglichkeit, mit Fallbesprechungen und dem Erarbeiten von eigenen Beiträgen das Handlungs- und Erfahrungswissen der Studierenden im Bereich der Resilienzforschung bezogen auf den Schulkontext zu sensibilisieren und das berufliche Handeln zu erweitern. Aktuelle Konzepte und Diskurse der Resilienzforschung sowie Erfahrungen aus der Praxis werden reflektiert und daraus unterrichtliches Handeln abgeleitet. Die Studierenden lernen dadurch, nachhaltige von popularisierenden Resilienzkonzepten zu unterscheiden.

Die Studierenden planen Aufgaben forschenden Lernens (Interviews) und werten diese aus, weiter konstruieren sie aufgrund dieser Vertiefung alternative Lernarrangements für ihre eigene Unterrichtspraxis. Die Studierenden erarbeiten sich zu Beginn des Seminars eine Theoriebasis zur aktuellen Resilienzforschung, der Fokus liegt auf dem Forschungskonzept, welches Resilienz als Phänomen der sozialen Umwelt (social ecologies, vgl. Ungar 2012) begreift.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Auswertung und Aufbereitung qualitativer Interviews mit "resilienten" Personen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Häfeli, K., & Schellenberg, C. (2010). Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren beim Übergang von der Schule ins Berufsleben. *Schulübergang und Selektion. Forschungsbefunde, Praxisbeispiele, Umsetzungsperspektiven*, 149-158.

Kassis, W., Artz, S., Maurovic, I., & Simões, C. (2018). What doesn't kill them doesn't make them stronger: questioning our current notions of resilience. *Child abuse & neglect*, 78, 71-84.

Lisi, S. (2020). *Akademische Resilienz. Welche Erkenntnisse lassen sich aus der Analyse schulischer Selbstkonzeptprozesse für eine gerechtere Verteilung von Bildungschancen gewinnen?* Berlin: Logos Verlag.

Ungar, M. (2012). Social ecologies and their contribution to resilience. *The social ecology of resilience* (pp. 13–31). New York: Springer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Literatur: <https://padlet.com/Sabrinalisi/resilienz-3pq3v6w2dzuu7sk9>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Kursraum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Lehrveranstaltung eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBEWIK11.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.3

Inklusive Bildung: Souverän Führen und erfolgreich Kooperieren im Unterricht

Das Hinführen zu einem kompetenzorientierten Lernen und Lehren vollzieht sich im Dialog eines Beziehungsgeschehens. In diesem Prozess entstehen gelingende wie misslingende Lerninteraktionen, die von den Lehr- und Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können.

Unabdingbar dafür ist eine erfolgreiche Teamarbeit, um diesen Herausforderungen im Alltag zu begegnen.

In der Lehrveranstaltung wird ausgehend von der lösungsorientierten Arbeit nach de Shazer und Kim Berg ein fundiertes Wissen über verschiedene Techniken, Konzepte und Ansätze zum Thema Kommunikation und Kooperation vermittelt, um in komplexen Situationen kompetent agieren zu können. Es werden verschiedene Kooperationsformen und Kooperationsinstrumente gezeigt und deren Herausforderungen und Chancen für einen inklusiven Unterricht anhand von verschiedenen Filmbeispielen diskutiert.

Dazu gehört auch das Wissen um typische Auslöser für Konflikte in pädagogischen Teams und Strategien, um diese professionell zu bearbeiten.

Die Studierenden

- kennen die Möglichkeiten und Instrumente der lösungsorientierten Arbeit
- sind in der Lage, die Möglichkeiten der lösungs- und ressourcenorientierten Kommunikation anzuwenden
- kennen verschiedene Kooperationsformen und deren Instrumente in den Bereichen Planung und Durchführung von Unterricht
- erwerben Kenntnisse für einen professionellen Umgang mit Störungen in der Kooperation und im Unterricht
- lernen Methoden der Konfliktlösung kennen und verfügen über Handlungskompetenzen in Konfliktgesprächen und Verhandlungen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Referat mit Handout: von der Theorie in die Praxis: Die Studierenden wählen aus der im Seminar bearbeiteten theoretischen Positionen ein Thema aus. Diese bereiten sie in Kleingruppen (2-3 Personen) vor. In der Lehrveranstaltung halten sie ein Referat und geben ein Handout dazu ab.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Krämer-Kilic, Inge (Hrsg.), Albers, Tina, Kiehl-Will, Afra, Lühmann, Silke (2014) Ratgeber Inklusion. Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer. Mülheim. Verlag an der Ruhr.

Kunz, André; Zumwald, Bea; Luder, Reto (2016) Instrumente zur Strukturierung von Kooperation bei inklusiver Förderung. Münster, Deutschland. Waxmann Verlag. S. 53-74

Werning, Rolf; Arndt, Ann-Kathrin (2013) Unterrichtsgestaltung und Inklusion. In: Ewald Kiel (Hrsg.), Inklusion im Sekundarbereich. Stuttgart. Kohlhammer. S. 53-96

Weitere Hinweise zu Arbeitstexten und vertiefter Literatur folgen laufend während des Semesters.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Literatur wird auf Moodle zur Verfügung stehen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBEWIK13.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Sonja Horber Dörig	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Inklusion 1.3

Interprofessionelle Zusammenarbeit und Inklusion

Die interprofessionelle Zusammenarbeit entwickelt sich in der Schule zu einer gelebten Praxis und institutionellen Anforderung zugleich. Sei es im Kollegium, mit Schulsozialarbeiter:innen, Heil- und Sonderpädagogen:innen, mit den Schüler:innen, den Eltern und der Schulleitung: Lehrpersonen kooperieren in unterschiedlicher Weise und werden in unterschiedlicher Weise dazu aufgefordert, zu kooperieren. Es scheint dabei kein Zufall zu sein, dass diese Entwicklung von zwei zum Teil auch divergenten Programmatiken befördert wurde: der inklusiven Bildung einerseits und der Teilautonomisierung der Schulen anderseits.

Ziel des Seminars ist es, die vielfältigen Praktiken der Kooperation genauer zu betrachten. Was bedeutet und beinhaltet Kooperation im schulischen Setting? Wie kooperieren unterschiedliche Akteur*innen inner- und ausserhalb der Schule? Wie wird diese Kooperation in Bildungsstätten institutionalisiert? Wie hängt Kooperation mit Inklusion zusammen? Und: Welche Konflikte treten dabei zutage?

Neben der Analyse der interprofessionellen Zusammenarbeit in ihrer Entstehungsgeschichte stehen somit auch praktische Aspekte und Umsetzungen im Vordergrund des Seminars.

Die Studierenden

- können Spannungsfelder von Kooperation benennen, reflektieren und konstruktiv mit Selbst- und Fremderwartungen in Verbindung bringen,
- kennen Kooperationsmodelle für Schule und Unterricht und verfügen über Vorgehensweisen, um kooperatives Handeln bezogen auf Schülerinnen und Schüler, Eltern und Familienangehörige, Kolleginnen und Kollegen und andere schulinterne und -externe Fachpersonen zu realisieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz, Lektüre, Seminarbeitrag

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Sahli Lozano, C. und D. A. Gosteli (2022). "Sonderklassen und integrative Förderung im nationalen Vergleich." Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 28(4): 16-23.

Haeberlin, U. (2017). Inklusive Bildung. Ein kritischer Diskurs aus ethischer Perspektive. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 23(4), 13-20.

Idel, T.-S. et al. (2018). Kooperation und Teamarbeit in der Schule (B. Lochner, Übers.). In M. Fabel-Lamla et al. (Hrsg.), Pädagogische Teamgespräche. Methodische und theoretische Perspektiven eines neuen Forschungsfeldes (S. 34-52). Weinheim: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBEWIK13.EN/BBb	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Luca Preite	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1

Bildungssysteme und Bildungssteuerung im internationalen Vergleich

Schule ist heute weltweit institutionalisiert und der Schulbesuch zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Bildungssysteme einzelner Länder weisen auf den ersten Blick grosse Ähnlichkeiten auf. Auf den zweiten Blick lassen sich jedoch vielfältige Unterschiede bezüglich der Organisationsweise und Steuerung nationaler Bildungssysteme erkennen. Beispielsweise sind die Übergänge zwischen Familie, Schulsystem, Berufsausbildung und Arbeitsmarkt nicht überall gleich geregelt und stehen in unterschiedlich enger Beziehung zueinander. Auch die gesellschaftlichen Vorstellungen darüber, was 'gute' Schule und Bildung ausmacht, welche Funktionen das Bildungssystem für die Gesellschaft übernehmen soll, oder die Haltung zu Fragen von Bildungschancen sind nicht überall auf der Welt dieselben.

Dies hat Auswirkungen auf Häufigkeit und Zeitpunkt von Selektionen, die Zugangsregelungen zu Mittel- und Hochschulen, die Verbreitung von Privatschulen, die Mitsprachemöglichkeiten von Eltern bei der Schulwahl etc. Auch die Organisation der verschiedenen Bildungssysteme weist weltweit Unterschiede auf – sei dies bezüglich Regulierung, Lehrplanvorgaben oder dem Grad der Autonomie der einzelnen Schule.

Auf der anderen Seite kann man in den letzten Jahrzehnten weltweit einen Trend der Angleichung nationaler Bildungssysteme über mehrere Reformwellen hinweg feststellen. Im Kontext der Globalisierung restrukturieren Länder weltweit ihre Bildungssysteme und richten sie an sogenannten «best practices» aus, welche zunehmend durch internationale Organisationen definiert werden.

In diesem Seminar befassen wir uns mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Bildungssysteme verschiedener Länder. Dies ermöglicht uns auch, die Stärken und Schwächen unseres eigenen Bildungssystems besser zu kennen und uns für Verbesserungen einzusetzen.

Wir vergleichen die Folgen der Globalisierung von Bildung und analysieren die wichtigsten Eckpfeiler der gegenwärtigen globalen Trends in den Bildungssystemen der Welt (u.a. Inklusion, Standardisierung, Evaluation und Privatisierung). Diese international vergleichende Perspektive verhilft zu einem besseren Verständnis der Stärken, Schwächen und Entwicklungsmöglichkeiten unseres eigenen Bildungssystems und verdeutlicht die Vernetzung der aktuellen bildungspolitischen Debatten mit globalen Diskursen und Praktiken.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Interesse an international vergleichender Bildungsforschung, Bereitschaft zur Textlektüre und zum selbstständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Lektüre, Präsentation oder Poster über ein nationales Bildungssystem. Abgabetermin für das Poster: 14.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Brüggelbrock, Christel; Eberle, Franz; Oelkers, Jürgen (2016). Die jüngeren Entwicklungen des Gymnasiums und der Matura in der Schweiz. In: Kramer, Jochen et al. (Hrsg.), Abitur und Matura im Wandel. Historische Entwicklungslinien, aktuelle Reformen und ihre Effekte. Wiesbaden: Springer VS, S. 59–80.
- Dall, Anna (2011). Is PISA Counter-Productive to Building Successful Educational Systems? In: Social Alternatives, 30(4), S. 10–14.
- Rosenmund, Moritz (2015). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, Regula J. et al. (Hrsg.), Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag, S. 12–50.
- Sahlberg, Pasi (2004). Teaching and Globalization. In: Managing Global Transitions, 2(1), S. 65–83.
- Trumpp, Silke et al. (Hrsg.) (2017). Die Bildungssysteme der erfolgreichsten PISA-Länder. China, Finnland, Japan, Kanada und Südkorea. Münster/New York: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Rebekka Sagelsdorff	Deutsch

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 1

Die Ausdifferenzierung der Sekundarstufe II und ihre Anschlüsse an die Hochschulbildung aus soziologischer Perspektive

"Einfache Jobs werden immer rarer", "Mit einer Lehre auf den Chefsessel – geht das noch?", "Matura für alle!", "Braucht die Schweiz mehr Gymnasiasten?", "Die Romandie in der Akademisierungsfalle", "Bildung erschöpft sich nicht in Noten", „Mit dem LötKolben zur Matur". "Lehrlinge an die Uni? Experte warnt". Dies sind nur einige wenige der unzähligen Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft, die auf Entwicklungen, Aushandlungen und gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit Maturitätsschulen verweisen.

Die Partizipation an Bildungsangeboten auf der Sekundarstufe II hat mit der Bildungsexpansion im 19. und 20. Jahrhundert kontinuierlich zugenommen. Die Bildungsangebote der Sekundarstufe II und die Hochschulen haben sich im Zuge dessen ausdifferenziert. Die Sekundarstufe II bietet inzwischen drei eidgenössisch zertifizierte Bildungsabschlüsse an, die an eine Hochschule führen. 2022 haben rund 42% junger Erwachsener einen der drei Maturitätstypen erlangt. Die gymnasiale Maturitätsquote liegt bei 22%, die Berufsmaturitätsquote bei 16% und die Fachmaturitätsquote bei 4% (Bundesamt für Statistik, 2022). Auf der Ebene der Hochschulen gibt es heute neben den universitären Hochschulen die Pädagogischen Hochschulen und die Fachhochschulen. Die Abschlussquoten lagen (Bundesamt für Statistik, 2021) für die Universität bei 16% und für die Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen zusammen bei 18%.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen wie: Wie veränderte sich das Angebot der Mittelschulen in den letzten 200 Jahren? Welche gesellschaftlichen Funktionen hat das Gymnasium heute und in welchem Verhältnis steht es zur Berufsbildung? Was sind Antreiber für die Bildungsexpansion? Passt der Bildungsstand der Bevölkerung zur Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt? Was macht Tertiärbildung für viele so attraktiv? Wie werden die Zugänge zur Hochschule bildungspolitisch gesteuert? Welche europaweiten Entwicklungen nehmen Einfluss auf die Ausgestaltung der Bildungslandschaft in der Schweiz? Die hier skizzierten Fragestellungen setzen thematische Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Interesse an der Auseinandersetzung mit der Bildungspolitik zur Sekundarstufe II und zur Hochschulbildung.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es findet im Verlaufe des Seminars eine Erfolgskontrolle (pass/fail) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Babel, Jacques (2018). Übergänge nach Abschluss der Sekundarstufe II und Integration in den Arbeitsmarkt: Längsschnittdatenanalysen im Bildungsbereich, Ausgabe 2018 (LABB). Neuchâtel.
- Baethge, Martin (2006). Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. SOFI-Mitteilungen (34):13–27.
- Criblez, Lucien (2001). Bildungsexpansion durch Systemdifferenzierung – am Beispiel der Sekundarstufe II in den 1960er- und 1970er-Jahren. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften, 23(1): 95–118.
- Kriesi, Irene, Leemann, Regula Julia (2020). Tertiärisierungsdruck – Herausforderungen für das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und das einzelne Individuum. Swiss Academics Communications 15 (6).
- Rosenmund, Moritz (2016). Bildung als soziale Institution: Prozesse und Formen der Institutionalisierung. In: Leemann, R. J. et al. Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWKG11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2

Mittelschulen und Bildungsungleichheit: Bildung für Eliten oder Bildung von Eliten?

"Selektion der Elite – eine heikle Sache", "Wie die Schule soziale Ungleichheit zementiert", "Die Kinder von der Goldküste drängen in die Gymnasien", "Die Begabtesten werden oft nicht entdeckt", "Chancengleichheit in der Schule? Fehlzanzeige!" – dies einige Schlagzeilen aus der Schweizer Medienlandschaft.

Die Auswahl verweist auf gesellschaftliche Diskussionen im Zusammenhang mit der Selektion von Schülerinnen und Schülern im Bildungssystem. Welche Aspekte von Gesellschaft, Bildungssystem, Familie, Schule und Lehrperson führen dazu, dass beim Übertritt bestimmte soziale Gruppen benachteiligt oder begünstigt werden? Sind die Bildungswege nach "oben" heute offener, die Selektionsmechanismen leistungsgerechter organisiert als noch vor zwei, drei Generationen? Welche sozialen Gruppen haben zu welchen Bildungsgängen Zugang? Welche sozialen Selektionsprozesse wirken beim Zugang zu Elitepositionen und welche Bedeutung haben Bildung und Bildungsinstitutionen in diesen Prozessen?

Im Fokus des Seminars stehen soziologische Mechanismen der Herstellung von Bildungsungleichheit, die Sie als (zukünftige) Lehrpersonen von Maturitätsschulen betreffen. Dies sind insbesondere Ungleichheitsprozesse beim Übertritt von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II und von der Sekundarstufe II in die Tertiärbildung.

Die Thematik hat auch heute noch eine hohe Relevanz, denn Lebensverläufe sind mehr als früher massgeblich durch Bildungsprozesse geprägt, wobei Bildungszertifikate bei der gesellschaftlichen Positionierung von Individuen eine Sonderstellung einnehmen.

Die oben aufgeführten Fragestellungen werden aus institutioneller und individueller Perspektive betrachtet und es geht um das Zusammenspiel von gesellschaftlichen Institutionen (Volkswirtschaft, Bildungssystem, Familie) in unserer Gesellschaft. Wir fragen auch danach, welche Handlungsoptionen Bildungspolitik, Schule und Lehrpersonen zur Verfügung stehen, um der Bildungsungleichheit zu begegnen.

Die skizzierten Fragestellungen setzen die thematischen Schwerpunkte des Seminars und bestimmen die theoretischen Ansätze sowie die empirischen Studien, mit denen wir uns auseinandersetzen werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Interesse an der Thematik sozialer Bildungsungleichheit

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, vorbereitende Lektüre. Es finden im Verlaufe des Seminars zwei Erfolgskontrollen (pass/fail) statt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Becker, Rolf; Schoch, Jürg (2018). Soziale Selektivität. Empfehlungen des Schweizerischen Wissenschaftsrates SWR. Politische Analyse 3/2018.
- Bühlmann, Felix et al. (2015). Der Wandel der Eliten in der Schweiz. Social change in Switzerland (1).
- Hartmann, Michael (2008). Elitesoziologie: Eine Einführung. Frankfurt/Main: Campus-Verlag.
- Leemann, Regula Julia (2015). Zum gesellschaftlichen Wert, den Funktionen und der (ungleichen) Verteilung von Bildung. In: dies. et al. (Hrsg.). Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. Bern: hep-Verlag, S. 106–144.
- Leemann, Regula Julia (2015). Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungsverlauf. In: a.a.O. Bern: hep Verlag, S. 146–195.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft 2

Soziologische Perspektiven auf das Zustandekommen von Bildungsungleichheiten: Bedeutung von sozialer Herkunft, Migrationsmerkmalen und Geschlecht

In modernen, wissensbasierten Gesellschaften hat Bildung eine bedeutende Rolle für den späteren Berufs- und Lebensverlauf. Bildungszertifikate entscheiden über den Zugang zu beruflichen Positionen und, damit verbunden, über Einkommen, Einfluss und gesellschaftliche Anerkennung. Als Lehrpersonen von Maturitätsschulen übernehmen Sie im Ausbildungs- und Selektionsprozess zu höheren Bildungsabschlüssen eine wichtige Funktion.

Aufgrund der engen Verknüpfung von Bildung und späteren Lebensbedingungen besteht die Forderung, dass beim Zugang zu Bildung Chancengleichheit herrscht, und dass Bildungszertifikate ausschliesslich auf der Basis von erbrachten Leistungen verteilt werden. Viele Untersuchungen zeigen jedoch, dass für den Bildungserfolg nicht nur die individuelle Leistung, sondern auch die soziale Herkunft, d.h. die Ausbildung und der Beruf der Eltern, und weitere soziale Merkmale wie Geschlecht oder Migrationshintergrund relevant sind.

Vor diesem Hintergrund klären wir im Seminar zunächst die Funktionen des Bildungssystems in unserer Gesellschaft und die Begriffe von Meritokratie, Chancengleichheit und Bildungsungleichheiten. Darauf aufbauend gehen wir der Frage nach dem Zustandekommen und der Verfestigung von Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft nach: Welche Mechanismen sind dafür verantwortlich, dass Schülerinnen und Schüler je nach familiären Lebensbedingungen unterschiedliche Bildungserfolge erzielen und unterschiedliche Bildungsentscheidungen treffen? Wieso sind im Schweizer Bildungssystem auch heute noch Strukturen vorzufinden, welche die Entstehung und Verfestigung von Bildungsungleichheiten fördern? Welche Rolle kommt dem Beurteilungsverhalten und den Selektionsentscheidungen von Lehrpersonen zu? Zudem werden wir uns mit Bildungsungleichheiten nach Nationalität und Geschlecht auseinandersetzen. Nicht zuletzt befassen wir uns mit den drei Maturitätstypen (gymnasiale Maturität, Berufsmaturität, Fachmaturität) als alternative Wege zu einem Hochschulstudium und fragen danach, welche ungleichheitsbezogenen Mechanismen eine Rolle spielen.

Das Seminar zielt darauf ab, dass Sie als (zukünftige) Lehrpersonen von Maturitätsschulen eine Sensibilität für die subtilen Mechanismen der sozialen Reproduktion von Bildungsungleichheiten entwickeln und ihre eigene Rolle als «Gatekeeper» theoretisch reflektieren können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Interesse an ungleichheitstheoretischen Fragestellungen, Bereitschaft zur Textlektüre

Leistungsnachweis

Präsenz, aktive Mitarbeit, Lektüre, schriftliche Erfolgskontrolle (pass/fail)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Glauser, D. (2018): Same same but different. Migrationsspezifische Ungleichheiten beim Übergang in Ausbildungen der Sekundarstufe II in der Deutschschweiz. In: Engelage, S. (Hrsg.): Migration und Berufsbildung in der Schweiz, Beiträge zur Berufsbildungsforschung, 158–189.
- Leemann, R. J. (2015): Mechanismen der Herstellung und Reproduktion von Ungleichheiten im Bildungverlauf. In: ebd. (Hrsg.): Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive. hep, 146–195.
- Leemann, R. J. et al. (2019): Die Fachmittelschule als «Mädchenschule»? Eine Bildungsinstitution der Sekundarstufe II zwischen Reproduktion und Transformation der geschlechtstypischen Berufswahl. In: Makarova, E. (Hrsg.): Gendersensible Berufsorientierung und Berufswahl. Beiträge aus Forschung und Praxis. hep, 48 - 67
- Becker, R. & Glauser, D. (2018): Berufsausbildung, Berufsmaturität oder Mittelschule? Soziale Selektivität beim Übergang in die Sekundarstufe II in der Deutschschweiz. In: Swiss Journal of Sociology 44(1), 9–33.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWKG21.EN/BBc	Do	16:00-17:45	Muttenz	Damaris Wittwer	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Spieldidaktik

Spiele ist ein konstitutives Element von Sport und Sportunterricht. Wie verschiedene empirische Untersuchungen zeigen, gehören sie zu den beliebtesten Inhalten des Sportunterrichts. Zum einen haben viele Sportlehrpersonen eine ausgeprägte eigene Sportspielbiografie und damit auch eine subjektiv «gefärbte» Erfahrung in dem einen oder anderen grossen Sportspiel. Zum anderen fordern sowohl die kantonalen Lehrpläne, als auch die Schülerinnen und Schüler selbst nach verschiedenen traditionellen Sportspielen und Trendsportspielen. Sie erwerben in dieser Veranstaltung Kompetenzen in der Spielvermittlung, deren Methoden bzw. deren Konzeptionen. Sie erleben diese verschiedenen Vermittlungsansätze an exemplarischen Beispielen und analysieren, reflektieren und ordnen diese nach den neusten Erkenntnissen der Spieldidaktik ein. Es geht bei dieser Veranstaltung auch darum, die individuelle und subjektiv orientierte Sportspielbiografie kritisch zu hinterfragen und ein Professionswissen und -können in der Spieldidaktik zu erwerben. Dazu gehört unter anderem auch die Kompetenz, professionell Spiele leiten zu können. Zusätzlich zu den spieldidaktischen Kompetenzen erwerben Sie die Grundlagen der Planung von Sportunterricht (am Beispiel von Sportspielen). Konzeptionen: GAG-Modell, TGA-Modell, Kernmodell Taktik Kompetenzen Fachmodell: Spiel- bzw. taktische Kompetenz. Vorgesehene Inhalte:

- Kritische Auseinandersetzung mit den eigenen subjektiven Vorerfahrungen (Sportspielbiografie)
- Kritische Auseinandersetzung mit "Games" sowie die Bedeutung und die Konsequenzen für den Schulsport
- Sportpädagogische Potentiale von Sportspielen sowie Strukturmerkmale des Sportspiels und deren Genese
- Exemplarische Umsetzung von Spielvermittlungskonzeptionen: Genetisches Spielvermittlungskonzept, Taktisches Spielvermittlungskonzept, GAG-Modell, Spielgemässes Konzept (MÜR), Heidelberger Ballschule
- Spiele planen, einführen, gestalten, durchführen und auswerten (inkl. Aufgaben im Spielunterricht, Spielprobleme lösen, Spielkompetenzen u.a.)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit zu einem vorgegebenen Sportspiel sowie Durchführung und Reflexion einer exemplarischen Unterrichtssequenz im und nach dem studentischen Unterricht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (pp. 169-187). Bern: Haupt UTB.

Kolb, M. (2011). Sportspieldidaktische Konzepte - orientierende Hinweise. Sportpädagogik 35(3+4), 68-77.

Lüscher, H. (2013). Kernmodell Taktik. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Mitchell, S. A., Oslin, J. L. & Griffin, L. L. (2013). Teaching Sport Concepts and Skills: A Tactical Games Approach for Ages 7 to 18. Stanningley Leeds: Human Kinetics.

Steinegger, A. (2013). Tactical Game Approach (TGA Modell) und weitere Spielvermittlungskonzepte. In R. Messmer (Ed.), Fachdidaktik Sport (S. 147 - 165). Bern: Haupt UTB.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDDBS11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDDBS11.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.2

Didaktik der Individual- und ästhetischen Sportarten

Individualsportarten zeichnen sich durch ihre eigenen Lehr- und Lernstrukturen aus, die sich in vielerlei Hinsicht von den Sportarten unterscheiden. In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in (bewegungsspezifische) fachdidaktische Themen für den Unterricht im Tanzen und den allgemein ästhetischen Sportarten, im Geräteturnen, in der Leichtathletik, Kämpfen und weiteren Individualsportarten und Inszenierungsformen. Die Inhalte dieser Veranstaltung bauen grundsätzlich auf der Grundlagenliteratur von Messmer, R. (2013) auf.

Vorgesehene Inhalte:

- Kernbewegungen, Kernelemente und ihre didaktische Relevanz
- Der Lernprozess im EAG-Modell mit der Bedeutung des Übens
- Fehlerbilder erkennen und beobachten - korrigieren - verbessern
- Individualisieren und Differenzieren im Sportunterricht
- Kernmodell und Methodik in gestalterischen Sportarten
- Kernmodell Technik und die Strukturgruppen im Gerätturnen mit dem Aspekt des Helfens
- Bewertung und Beurteilung von Leistungen bei Individual- und ästhetischen Sportarten

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beitrag während des Semesters und schriftlicher Bericht. Die Zuordnung der Themen wird in der 1. Veranstaltung gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. UTB Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Mi	12:00-13:45	Muttenz	Rahel Keppler, Carolin Bischlager	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS12.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Thomas Pierer, Rahel Keppler, Carolin Bischlager	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.3

Konzepte, Kompetenzen, Curricula und Fallarbeit im Sportunterricht

Konzepte, Konzeptionen und Curricula sollen helfen, die komplexen Wirkungszusammenhänge im Unterricht zu ordnen und zu fassen. Ein Modell entspricht dabei nie ganz der Realität, sondern es stellt lediglich den Versuch dar, die Realität bestmöglichst abzubilden.

Die Fallarbeit oder die Narrative Inquiry, wie sie im englischsprachigen Raum genannt wird, ist einerseits eine Unterrichts- und Forschungsmethode, zeigt aber auch eine Art und Weise auf, um das Unterrichtsgeschehen – im Sinne einer reflection-on-action – zu reflektieren.

In der Didaktik wird damit die Arbeit mit Fällen – mit Einzelfällen – in der Praxis charakterisiert und beschrieben. Scherler (1983) verwendet dabei für den Begriff des Falles den Terminus «Unterrichtsereignisse». Grundsätzlich versucht man mit der Analyse von Fällen, an neue Erkenntnisse zu gelangen, die sich direkt aus der Praxis ableiten lassen.

Die Studierenden lernen in diesem Seminar verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Konzepte, Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe II dargestellt, diskutiert und fallanalytisch untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Biografisches Lernen
- Fallarbeit in der Ausbildung und im Beruf
- Sportdidaktische Konzeptionen
- Fachmodell Sport
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Koedukation im Sportunterricht
- Sportdidaktische Modelle und Methoden
- Ergänzungsfach Sport; Maturaarbeiten

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Einen eigenen Fall mit eigenen Lösungsvorschlägen und fremden Interpretationen fachdidaktisch auslegen, deuten und anhand von theoretischen Konzepten interpretieren (Mindestens 12'000 Zeichen, ohne Leerzeichen, inklusive Fallbeschreibung; exklusive Literaturverzeichnis).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Mengisen, W. & Müller, R. (1998). Lehrmittel Sporterziehung, 10. - 13. Schuljahr. Band 6. Bern: EDMZ.

Messmer, R. (2011). Didaktik in Stücken. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Magglingen: BASPO.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: Haupt, UTB.

Messmer, R. (2014). Aufgaben zwischen Wissen und Können.

M. Pfitzner (Ed.), Aufgabenkultur im Sportunterricht (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS.

Scherler, K. (2008). Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS13.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Rahel Keppler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS13.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Rahel Keppler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.4

Didaktik des Sports im Freien, ausserschulische Lernorte, Sicherheit im Sportunterricht

In diesem Seminar werden bewegungsspezifische, fachdidaktische Grundlagen für den Sportunterricht im Freien thematisiert. Sie erwerben didaktische Kompetenzen, damit Sie Sportunterricht im Freien planen, durchführen und auswerten bzw. reflektieren können (inkl. Sicherheitsaspekte, www.bfu.ch). Dabei geht es vorerst um die Besonderheiten von Sportunterricht ausserhalb der Sporthalle und dem Sportplatz, aber auch um Trendsportarten, die in der Praxis noch etwas weniger erprobt sind.

Grundlegend soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, wie sich diese ausserschulischen Lernorte (z.B. Boulderhalle, Vitaparcours, Curlinghalle und Biketrails) auf die Durchführung von Sportunterricht auswirken.

Vorgesehene Inhalte:

- Outdoorsportarten/Trendsportarten schulspezifisch planen, durchführen und evaluieren
- Lernprozesse des Sports im Freien
- Konzeptionen: Mut-, Wagnis- und Risikokonzepte in der Sportdidaktik
- Sicherheitskonzepte ausserhalb der Sporthalle
- Sicherheitskonzepte innerhalb der Sporthalle (Vermeidung von Verletzungen, Sichern im Unterricht)
- Makrodidaktische Zugänge

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Organisation, Durchführung und Reflexion eines sportiven Themas ausserhalb der Sporthalle mit entsprechendem Sicherheitskonzept

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Lehrmittel Sporterziehung Band 6 Broschüre 6.

Messmer, R. (2013). Fachdidaktik Sport. Bern: UTB Haupt.

Michl, W. & Seidel, H. (2018). Handbuch Erlebnispädagogik. München: Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Pierer, Rahel Keppler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBb	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Rahel Keppler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS14.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Pierer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.1

Bildnerisches Gestalten unterrichten - Einführung in die Fachdidaktik Bild & Kunst

Das Modul widmet sich grundlegenden Themenkomplexen kunstpädagogischen Denkens und Handelns. Ausrichtung, Ziele und Inhalte eines zeitgemässen Unterrichts in Bildnerischem Gestalten auf der Sekundarstufe II werden vor dem Hintergrund historischer, kultureller und bildungspolitischer Entwicklungen sowie theoretischer Modelle und didaktischer Positionen erörtert. Aus einer fachlich fokussierten Perspektive wird danach gefragt, wie Lehren und Lernen im Bildnerischen Gestalten (theoretisch) konzeptualisiert und (praktisch) realisiert werden kann und welche spezifischen Bildungspotentiale das Fach bietet – einerseits für Jugendliche und deren Entwicklung und andererseits im Fächerkanon des schulischen Curriculums. Davon ausgehend reflektieren die Studierenden eigene Erfahrungen, Vorstellungen und Zugänge zum Fach, um sich im Diskurs pluraler Fachverständnisse orientieren und positionieren zu können. Didaktische Modelle, fachspezifische Methoden, Unterrichtsformen und Voraussetzungen stehen dabei im Zentrum der Auseinandersetzung.

Kompetenzen

- Die Studierenden können sich mit der Ausrichtung, mit Zielen und Inhalten eines zeitgemässen Fachunterrichts auseinandersetzen und sich positionieren.
- Die Studierenden kennen bildungspolitische, theoretische, didaktische Grundlagen des Fachs.
- Die Studierenden kennen fachspezifische Methoden und Unterrichtsformen in der Theorie und können Überlegungen zu deren Umsetzung in der Praxis anstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Die Studierenden besuchen eine Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fach-/Forschungsdiskurses oder führen ein Interview mit einer BG-Lehrperson und verfassen dazu einen Bericht.

Abgabetermin: KW02, 08.01.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, G. (2018). Einführung in die Kunstpädagogik. Stuttgart: W. Kohlhammer.
- Sabisch, A., Meyer, T. & Lüber, H. (Hrsg.). Kunstpädagogische Positionen, <http://kunst.uni-koeln.de/kpp/>.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBG11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Jan-Ulrich Schmidt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten 1.2

Lernprozesse initiieren, begleiten und bewerten im Bildnerischen Gestalten

Im Zentrum des Moduls steht das kunstdidaktische Handeln im Bildnerischen Gestalten. Leitend ist die Frage: Wie können Lehr-Lernprozesse im Bildnerischen Gestalten initiiert, begleitet, reflektiert, beurteilt und bewertet werden? In der Unterrichtspraxis sind die Auswahl von Inhalten, die angestrebten Bildungsziele und Kompetenzen sowie die eingesetzten gestalterischen sowie kunstdidaktischen Methoden und Medien wechselseitig aufeinander bezogen und bedingen das didaktische-methodische Handlungsgefüge.

Die Studierenden erarbeiten sich in diesem Modul die Kompetenzen, um konkrete didaktische Handlungswege im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten zu erarbeiten, zu planen und umzusetzen. Sie können Fachpublikationen und Lehrmittel analysieren, einschätzen und die Erkenntnisse für ihre Unterrichtspraxis nutzbar machen. Dazu erweitern sie ihre fachwissenschaftlichen Kompetenzen in exemplarischen, unterrichtsrelevanten Handlungsfeldern.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Dimensionen des kunstdidaktischen Handelns.
- Die Studierenden können eine Unterrichtseinheit sachbezogen, situationsgerecht und schülerorientiert planen und reflektieren.
- Die Studierenden können sich mit fachspezifischen Lehrmitteln und Medien differenziert und reflektiert auseinandersetzen und diese in ihren Unterricht integrieren.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten einerseits eine schriftliche Unterrichtsvorbereitung, andererseits ein Protokoll im Sinne einer (eigenen) Modellbildung zu den Inhalten eines Seminartermins/-themas.

Abgabetermin: KW02, 08.01.2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.) (2017). Fachdidaktik Kunst & Design. Lehren und Lernen mit Portfolios. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung. Seelze: Kallmeyer.
- Schoppe, A. & Rompel, J. (2018). Aufgaben im Kunstunterricht. Didaktische Grundzüge und Beispiele einer praxisorientierten Unterrichtsplanung. Seelze: Klett, Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBG12.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Jan-Ulrich Schmidt	Deutsch

Fachdidaktik Biologie 1.1

Das "Handwerk" des Biologieunterrichts

Im Fachdidaktikmodul 1.1 erwerben Sie die grundlegenden Kompetenzen für die Gestaltung von Biologielektionen. Neben grundlegenden Prozessen im Unterricht kommt dabei dem Experiment im Biologieunterricht, als der wesentlichen Grundlage biologischer Erkenntnisgewinnung, eine besondere Stellung zu.

Schwerpunkte sind:

- Typische Unterrichtsformen und Arbeitsweisen im Biologieunterricht
- Planung und Sequenzierung von Lektionen
- Zugänge und Auseinandersetzung mit biologischen Phänomenen und Sachverhalten
- Schlüsselorganismen für den Biologieunterricht
- Methodenwahl und Medieneinsatz: Lehrmittel, Lernmedien, Modelle, biologische Sammlung, etc.
- Sicherheitsvorschriften im Biologieunterricht
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen

Die Veranstaltung findet alternierend 14 tgl. mit FDBI1.3 statt.

Die Veranstaltung findet als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Kann gemeinsam mit FD Biologie 1.3 belegt werden.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung;
Erarbeitung von 2 beispielhaften Unterrichtssequenzen für eine Biologiestunde. Fachdidaktik und Fachwissen in einer schriftlichen Arbeit anwenden.
Modulgruppenstudienleistung: Präsentation einer Studienleistung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spörhase, U. (Hrsg.). Auflage 8 (2012). Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin, Cornelsen Verlag.

Killermann, W.; Jiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 18 (2020). Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Donauwörth: Auer Verlag

Gropengießer, H., Kattmann, U., Krüger, D. (2012). Biologiedidaktik in Übersichten. Freising: Aulis Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBI11.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Ellen Kuchinka, Hans Ulrich Schüpbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Biologie 1.3

Planung von Biologieunterricht; Lernprozesse und ihre Überprüfung

Im Modul 1.3 erweitern Sie ihre in den Grundlagenmodulen 1.1 und 1.2 angeeigneten Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Biologieunterricht.

Schwerpunkte sind:

- Erziehungs- und Bildungsziele des Biologieunterrichts
- Lernziele, Standards und ihre Überprüfung
- Spezifische Lehr- und Lernvoraussetzungen im Biologieunterricht. Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen.
- Konzepte und Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern: Umgang mit Begriffen (die Bedeutung der Sprache und Formalisierung im Biologieunterricht)
- Modellkompetenz
- Initiieren und Gestalten von Lernprozessen, Gestalten von Lernumgebungen: Wecken von Interesse und Leistungsmotivation
- Motivational bedeutsame Aspekte des Biologiepraktikums
- Leistungsüberprüfung und Beurteilung

Die Veranstaltung findet alternierend 14 tgl. mit FDBI1.1 statt.

Die Veranstaltung findet als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Kann gemeinsam mit FD Biologie 1.1 belegt werden.

Leistungsnachweis

Studienleistungen und Übungen zur Veranstaltung;
Fachdidaktik und Fachwissen in einer schriftlichen Arbeit anwenden. Konzept einer Unterrichtseinheit unter Berücksichtigung der Entwicklung von Kompetenzen beim Experimentieren entwickeln und präsentieren.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spörhase, U. (Hrsg.). Auflage 8 (2012). Biologiedidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin, Cornelsen Verlag.

Killermann, W.; Jiering, U.; Starosta, B.; Auflage: 18 (2020). Biologieunterricht heute: Eine moderne Fachdidaktik. Donauwörth: Auer Verlag

Gropengießer, H., Kattmann, U., Krüger, D. (2012). Biologiedidaktik in Übersichten. Freising: Aulis Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBI13.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Hans Ulrich Schüpbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Chemie 1.1

Einführung in die Fachdidaktik Chemie

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit der Planung einer Unterrichtseinheit im Fach Chemie und dem Aufbau und Dramaturgie einer Lektion. Wir gehen dabei auch der Frage nach, was guter Unterricht sein soll und sein könnte. Weitere Themen sind Klassenführung, verschiedene Lern- und Unterrichtsformen und der Umgang mit disziplinarischen Problemen.

Im Zentrum steht aber auch - sehr fachspezifisch - das Experimentieren. Sowohl das Demonstrations- wie das Schüler*innenexperiment soll besprochen und geübt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDCH11.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Daniel Bürgisser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Chemie 1.3

Denken in Modellen

Die Erklärungen chemischer Prozesse beruhen alle auf Vorgängen im Submikroskopischen und bleiben der sinnlichen Erfahrung der Schülerinnen und Schüler somit verborgen. Zur Veranschaulichung der chemischen Prozesse muss immer mit Modellen gearbeitet und in Modellen gedacht werden. Dies ist ein zentrales Motiv im Chemieunterricht. Die damit verbundenen Schwierigkeiten für Schülerinnen und Schüler und Möglichkeiten zu ihrer Überwindung sind das Hauptthema dieses Moduls. Dabei wird auch auf die chemische Fachsprache sowie auf Schülervorstellungen eingegangen. Das Modul wird durch Überlegungen zu Prüfungen, ihrer Durchführung und Bewertung abgerundet.

Das Modul findet in der zweiten Semesterhälfte statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Der parallele Besuch der Module 1.1 und 1.3 wird aus fachlichen und stundenplantechnischen Gründen dringend empfohlen. Das Modul findet alle zwei Wochen alternierend mit FDCH11 statt.

Leistungsnachweis

Konzeption, Korrektur und Bewertung einer Prüfung für Schülerinnen und Schüler.

Entwicklung von Unterrichtsunterlagen nach den Gesichtspunkten des chemischen Dreiecks

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Barke, H.-D. (2006) Chemiedidaktik - Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Barke, H.-D. Harsch, G. (2011) Chemiedidaktik kompakt - Lernprozesse in Theorie und Praxis. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag

Labbude, P und Metzger S ; (2019) Fachdidaktik Naturwissenschaft 1. - 9. Schuljahr; Stuttgart: UTB. 3. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDCH13.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Matthias von Arx	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Basismodul: Literaturdidaktik und Mediendidaktik I

Die Lehrveranstaltung führt in die Literatur- und Mediendidaktik ein – Sie lernen fachdidaktische Konzepte (sowohl analytisch, als auch handlungs- und produktionsorientiert) sowie methodische Vorgehensweisen des Literaturunterrichts kennen und setzen sich kritisch mit diesen auseinander. Dies ermöglicht Ihnen die variantenreiche Planung thematischer Einheiten des Literatur- und Medienunterrichts (z.B. zu Kurzprosa oder Lyrik) unter Berücksichtigung fachspezifischer Konzepte und Methoden.

Semestertermine

- Dienstag 08:00 – 09:30 Uhr, wöchentlich

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Fachwissenschaftlicher Universitärer Abschluss auf Bachelorniveau Deutsch.

Leistungsnachweis

- Grobplanung einer Unterrichtseinheit
- Lektüre und Studienaufgaben

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Martin Leubner, Anja Saupe und Matthias Richter: Literaturdidaktik, Berlin/New York 2016.
- Kaspar Spinner: Methoden des Literaturunterrichts, in: Deutschunterricht in Theorie und Praxis 11/2 (2016).
- Philippe Wampfler: Digitale Deutschdidaktik, Göttingen 2017.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Kyra Christina Holzwarth	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 1.3

Literaturdidaktik und Mediendidaktik II

Diese Lehrveranstaltung vermittelt weiterführende literatur- und mediendidaktische Fertigkeiten mit Blick auf deren Anwendung im Unterricht. Fachdidaktische Konzepte und Vorgehensweisen zur Vermittlung von Rezeptionskompetenzen werden diskutiert. Sie lernen verschiedene (auch selbstgesteuerte und digitale) Lehr- und Lernformen kennen und setzen diese im Literaturunterricht um. Auch der konstruktive Einsatz von KI basierten Chat-Bots wird zu diskutieren sein. Der Fokus des Moduls liegt dabei auf den literarischen Grossformen, wie Roman und Drama, Text-Bild-Gefügen (beispielsweise Graphic Novels) und auf audiovisuellen Medien wie (Kurz-)Filmen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachwissenschaftlicher Universitärer Abschluss auf Bachelorniveau Deutsch.

Leistungsnachweis

Lektüre und Studienaufgaben (werden im Seminar bekannt gegeben).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Martin Leubner, Anja Saupe und Matthias Richter: Literaturdidaktik, Berlin/New York 2016.
- James MONACO: Film verstehen, Hamburg 2009.
- Kaspar SPINNER: Methoden des Literaturunterrichts, in: Deutschunterricht in Theorie und Praxis DTP 11/2 (2016).
- Philippe WAMPFLER: Digitale Deutschdidaktik, Göttingen 2017.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDDE13.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Kyra Christina Holzwarth	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Englisch 1.1

English Language Teaching at Sek II: The Basics

This course seeks to introduce students to the key dimensions of teaching English at Sek II level. Areas covered will include the following:

Working with the curriculum: Discovering key features of Sek II global curricula and considering the respective role of English language and literature learning, reviewing tasks to identify how these reflect those curricular goals.

Learner and teacher roles: Assessing biographical (language) learning experiences, planning tasks with a focus on teacher/learner roles, trialling teacher-learner and learner-learner feedback strategies for application in the Sek II classroom.

Working with published materials: Critically reviewing course-books and related resources, engaging with related current academic discourse and best practice.

Learning with tasks: Drawing on relevant research in second language acquisition and educational science to design, review and improve classroom tasks.

Taking a competence-based approach: Getting to know relevant instruments (e.g. the Common European Framework of Reference), considering the significance of competences for goal-oriented learning and developing tasks using this approach.

Tracing directions in English language learning: Surveying historical and contemporary approaches, developing an awareness of situational suitability of various methods.

Focusing on skills: Examining the role of reading/listening/speaking/writing for the study of English language at Sek II level and acquiring a repertoire of appropriate classroom tasks at various stages of Sek II learning; reviewing existing and adapting or designing new tasks and the related scaffolding.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars.

Leistungsnachweis

Students need to

- Attend 80% of seminars
- Read the assigned text(s)
- Participate in class discussions and seminar tasks
- Collaborate on task designs during the sessions
- Work in peer-groups
- Design, contextualize, review, and share original teaching materials
- Upload LN on SwitchPortfolio

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

All texts will be made accessible on Moodle before the start of the seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailed course information (task description, detailed schedule, reading assignments) will be available on Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDEN11.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Samantha Gebhard	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Englisch 1.3

New Ways Of Looking At Language

In order to reach the high levels of language proficiency required at Sek II level, learners need a sound knowledge of English grammar and vocabulary in the target language. Empirical research has shown a number of innovative ways of making learning happen in these areas. At the same time, ELT classroom practice often seems to be rather traditional where grammar and vocabulary are concerned.

The main aim of this course is to familiarize students with essential methods of grammar and vocabulary teaching in the English classroom. We will discuss these on a theoretical level and then put them into practice at Sek II (Gymnasium and Berufliche Schulen). Topics addressed will include various approaches to grammar teaching: deductive, inductive, lexical approach, individualized approaches, etc. We will also reflect on how to help learners to expand, consolidate, use and revise their English vocabulary. Particular attention will be paid to the use of authentic texts and creative/student-centered methods in acquiring formal language skills, as well as to assessing such competences. In this sense, the course provides students with 'new ways of looking at language'.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Students are required to attend all four Fachdidaktik seminars.

Leistungsnachweis

In order to pass this course, students are expected to

- Attend 80% of seminars
- Read the assigned text(s) before each session
- Participate in class discussions and seminar tasks
- Collaborate on task designs during the sessions
- Design, contextualize, review, and share original teaching materials

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

All texts will be made accessible on Moodle before the start of the seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailed course information (task description, detailed schedule, reading assignments) will be available on Moodle.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDEN13.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Katrin Eckert	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Französisch 1.1

Eléments de base de l'enseignement du français / Basisseminar: Grundlagen des Französischunterrichts

Objectifs

Connaissance des concepts didactiques et application des techniques de bases pour un enseignement actionnel du français.

Contenus et thèmes

- Bases de la didactique moderne et méthodologie
- L'approche actionnelle
- Planification d'une unité d'enseignement
- Les cinq compétences communicatives
- Variation des formes sociales
- Règlements et plans d'études
- Analyse de manuels
- Critère pour l'observation de leçons

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Compte-rendu d'une observation de leçon (à présenter oralement)
- Planification (individuelle ou en groupe) d'une leçon à partir d'un thème basé sur un document authentique (chanson, article, etc.); à présenter oralement

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors du séminaire et mis sur moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDFR11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Französisch 1.3

Apprentissage en autonomie dans l'enseignement du français / Lernerautonomie im Französischunterricht

Objectifs

Concepts de base et mise en pratique de l'apprentissage en autonomie.

Contenus et thèmes

- Apprentissage en autonomie et en collaboration: SOL (Selbstorganisiertes Lernen)
- La tâche et le projet
- Création d'une unité d'enseignement basée sur un projet
- Nouvelles technologies
- Évaluation formative et sommative de l'écrit et de l'oral

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Lecture régulière de la bibliographie distribuée et du manuel de référence
- Petite présentation orale, individuelle ou en binôme
- Unité d'enseignement par projet sur un thème à choix (à partir d'un document authentique); petit dossier écrit, individuel ou en groupe

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors du séminaire et mis sur moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDFR13.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geografie 1.1

Grundlagen des Geographieunterrichts (Ziele, Konzepte, Planung, Analyse)

Die geografische Bildung unterstützt die Wahrnehmung, Analyse und Beurteilung der räumlichen Prozesse auf unterschiedlichen Massstabsebenen und der systemischen Zusammenhänge von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Es werden Werte und Haltungen bezüglich eines nachhaltigen Umgangs mit den natürlichen Lebensgrundlagen gefördert.

Zu den Grundfragen der Didaktik der Geografie gehören das Was - die Auswahl der Inhalte und Ziele - sowie das Wie - die Art und Weise der Thematisierung, Vermittlung und Förderung von Kompetenzen auf der Basis der Sachanalyse und der didaktischen Analyse.

In dieser Veranstaltung geht es im Speziellen um Grundlagen für die Planung, Durchführung und Auswertung des Geographieunterrichts im Hinblick auf die Praktika. Themen sind die Konzepte und die Geschichte des Schulfachs Geografie, Lehrpläne, Lernziele und Kompetenzen, Voraussetzungen der Lernenden und Lehrenden, Grundformen des geografischen Lehrens und Lernens sowie die Gestaltung von Lernumgebungen.

Kompetenzziele:

- Sie können die Grundlagen des fachdidaktischen Diskurses im Unterrichtsfach erläutern und diese in Verbindung mit erziehungswissenschaftlichem und berufspraktischem Wissen bei der Interpretation von Unterrichtsprozessen anwenden.
- Sie können die fachspezifischen Lernvoraussetzungen sowie die fachbezogenen lernpsychologischen Grundlagen erläutern und diskutieren und in der Planung von Unterrichtseinheiten gezielt anwenden und umsetzen.
- Sie können die wichtigen fachdidaktischen Konzepte und Modelle zu Unterrichtszielen, zu Lehr- und Lernformen sowie zum Medieneinsatz erläutern. Sie können diese bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht anwenden.
- Sie können Unterricht und seine Qualität mit Einbezug von theoretischen Grundlagen und theoriebasierten Kriterien analysieren und beurteilen. Sie können sich auf der Basis Ihres Wissens und Ihrer Fähigkeiten neue fachdidaktische Kenntnisse aneignen und die eigenen Fähigkeiten mehrheitlich selbständig weiterentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Besuch der Lehrveranstaltung am Anfang des Studiums

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre

Konzeption einer exemplarischen Unterrichtseinheit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGG11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geografie 1.3

Lernprozesse begleiten und Leistungen bewerten im Geographieunterricht

Inhalte sind die Grundlagen und Formen der Begleitung von Lernprozessen und der formativen und summativen Leistungsbewertung im Geographieunterricht. Konkret geht es um Themen wie mündliche und schriftliche Leistungskontrollen, insbesondere schriftliche Prüfungen und mündliche Präsentationen, die Bewertung von grösseren selbständigen Arbeiten sowie von Lernprodukten (z.B. Plakaten), die Bewertung von Arbeitsprozessen und die Arbeit mit Portfolios.

Kompetenzziele:

- Sie können ein breites Repertoire von Formen der Diagnose von Lernprozessen und Beurteilung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern erläutern.
- Sie können mehrere Formen der formativen und summativen Beurteilung unter Beizug von ausgewählten Kriterien beurteilen.
- Sie können das Repertoire der Diagnose und Beurteilung in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und schülergerecht anwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre

Bewertung einer schriftlichen Prüfung

Bewertung einer Maturaarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGG13.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geschichte 1.1

Historisches Denken, Schülerorientierung, Prüfungen

Das Modul „Grundlagen 1“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis und Methodenzielen, die am Beispiel der Themenbereiche „Industrialisierung, Nationsbildung, Imperialismus“ behandelt werden.

- Lektüre, Diskussion und Anwendung des Ansatzes der Schülerorientierung anhand einer Auswahl von erweiterten Lehr- und Lernformen, sowie deren Umsetzung im Geschichtsunterricht.
- Lektüre, Diskussion und Anwendung wesentlicher Ansätze zur lernpsychologischen geschichtsdidaktischen Forschung (Historisches Denken)
- Lektüre, Diskussion und Anwendung von verschiedenen Prüfungsformen im Geschichtsunterricht.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (80%)

fristgerechtes Erledigen aller Aufträge

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014

Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs 2000

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten, Seelze 2012

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGE11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Franziska Hilfiker	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Geschichte 1.2

Unterrichtsplanung, Lehrpläne, Unterrichtsevaluation

Das Modul „Grundlagen 2“ umfasst drei Schwerpunkte mit je eigenen Erkenntnis- und Methodenzielen, die am Beispiel des Themenbereichs „Nationenbildung, Industrialisierung, Imperialismus“ behandelt werden:

- Die Vorbereitung von Geschichtsunterricht (**Unterrichtsplanung** und **-operationalisierung**) mit den damit zusammenhängenden fachspezifischen grundlegenden Konzepten wird besprochen und mit einer eigenen Unterrichtsplanung (Teil des Leistungsnachweises) realisiert.
- Wir werden uns mit aktuellen **Lehrplänen** im Hinblick auf ihre Entstehungsbedingungen und ihre Auswirkungen auf den Unterrichtsalltag beschäftigen.
- Wir diskutieren mögliche Kriterien der **Unterrichtsevaluation** und erproben ihre Anwendung auf beobachteten Unterricht, um das Unterrichtsgeschehen als Folge von Planungs- und Durchführungsentscheidungen zu verstehen und der eigenen Reflexion und damit der Gewinnung von Erkenntnissen zugänglich zu machen.

Das Seminar wird teilweise als Blended Learning-Seminar durchgeführt

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

regelmässige Teilnahme an Präsenzveranstaltungen (Präsenzpflcht = 80%, Abmeldepflicht)

fristgerechtes Erledigen aller Aufträge (auch in den Onlinephasen), darunter: Gruppenarbeit Unterrichtsvideos, Erstellen einer individuellen Unterrichtsskizze gemäss Vorlage

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Basis (Anschaffung wichtig)

Fenn, Monika; Zülsdorf-Kersting, Maik (Hg.): Geschichts-Didaktik - Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2023.

Ergänzend (Anschaffung empfohlen)

Günter-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2015

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2014

Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen für Jugendliche, Buchs 2000

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten, Seelze 2012

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGE12.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Griechisch 1.3

Fachdidaktik Griechisch 1.3 Grammatik und Lektüre im Griechischunterricht

Grammatik und Lektüre im Griechischunterricht

Kompetenzziele

Die Studierenden konzipieren lernwirksamen Grammatikunterricht, sie führen die Lernenden zu einem methodischen Textverständnis im Unterricht und eröffnen ihnen Strategien der literarischen Interpretation.

Inhalte und Themen

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Morphologie

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Syntax

Texterschliessung, Textsortenrelevanz und Übersetzungsmethoden in der Textarbeit

Interpretation zwischen Textsortenfunktion und literarischer Ästhetik

Lektürekonzepte zu Autoren, Werken und Themen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Empfehlungen

Leistungsnachweis

-Sitzungsvorbereitung durch Bearbeitung von Grundlagentexten

-Mündliche Beteiligung an der Sitzung durch Meinungsbildung

-Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzung

-Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzepts zur Lektüre-Literatur

Unterrichtssprache: Deutsch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Fachdidaktik-Literatur für das Fach Griechisch richtet sich in vielen Punkten nach der des Faches Latein, u.a.:

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017

Matthias Korn (Hrsg.): Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II Berlin (Cornelsen) 2018

Marina Keip - Thomas Doepner (Hrsgg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Peter Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Günther Hoffmann (Hrsg.): Fachdidaktik Griechisch, Dillingen: Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen 2016

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGR13.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Fachdidaktik Informatik 1.1

Planung und Organisation des Informatikunterrichts

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit grundlegenden Konzepten der Informatikdidaktik und veranschaulicht sie praxisbezogen an ausgewählten Lehrmitteln und Lernmethoden. Eine fokussierte Auseinandersetzung mit der Planung und Organisation des Informatikunterrichts bildet den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Sie soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- zu einem vorgegebenen Thema eine Unterrichtseinheit / einzelne Unterrichtslektionen planen und die Sachanalyse, die didaktische Analyse und die methodischen Entscheidungen in der Fachterminologie der Bezugsdisziplinen (Erziehungswissenschaft, Informatik, Informatikdidaktik) angemessen zum Ausdruck bringen können,
- an Beispielen illustrieren und fachdidaktische Konsequenzen für die Gestaltung von Informatikunterricht aufzeigen können,
- den geplanten Informatikunterricht zielstrebig und gleichwohl flexibel umsetzen können,
- eigenen und fremden Unterricht in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht begrifflich analysieren und beurteilen können,
- die methodischen Entscheide auf der Grundlage fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorien fällen und begründen können.

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Planung von Informatiklektionen (Grob- und Feinplanung, Unterrichtsskizzen und methodische Analysen)
- Erwerb einer allgemeinen und fachspezifischen Studienreife
- Erziehungs- und Bildungsziele des Informatikunterrichts
- Informatikcurriculum, Zielgruppe, Rahmenbedingungen
- Alltags- und Gesellschaftsbezug des Informatikunterrichts
- (Selbst-)Verständnis der Informatik in Wissenschaft und Wirtschaft sowie (Fremd-)Verständnis der Informatik in der Bevölkerung und in den Medien

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die detaillierten Angaben zum Leistungsnachweis werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Schubert, S. und Schwill, A. (2011). Didaktik der Informatik. Berlin: Springer.
- Huberwieser, P. (2007). Didaktik in der Informatik. Berlin: Springer.
- Hartmann, W., Näf, M. und Reichert, R. (2006). Informatikunterricht planen und durchführen. Berlin: Springer.

Weitere Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIF11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Urs Meyer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Informatik 1.3

Programmieren - wie unterrichten?

Digitale Geräte ermöglichen zahlreiche Funktionen und können diverse Aufgaben lösen. Sie folgen dabei einem vorgegebenen Plan (Algorithmus), welcher auf eindeutige Weise in einer maschinenverständlichen Sprache formuliert sein muss. In den letzten Jahrzehnten entstanden zu diesem Zweck zahlreiche Programmiersprachen. Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über schulrelevante Programmiersprachen und untersucht die Bedeutung der Programmierung für das Schulfach Informatik. Zentral werden unterschiedliche Möglichkeiten für einen Einstieg in die Programmierung diskutiert. Die Veranstaltung soll dabei einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- unterschiedliche Einstiege in die Programmierung und deren fachdidaktische Vor- und Nachteile kennen,
- Modellierungskonzepte für den Informatikunterricht kennen und anwenden können,
- verschiedene Standardalgorithmen der Informatik kennen und einsetzen können,
- digitale Information beschreiben und kommunizieren können,
- fähig sein, ausgehend von den Teildisziplinen der Informatik eigene Fragestellungen zu entwickeln.

Dazu werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- empirische Erkenntnisse zum Programmieren
- Kriterien für den Einstieg ins Programmieren
- Modelle und Modellbildung, Sprach- und Modellierungskonzepte im Informatikunterricht
- Besonderheit der Webprogrammierung mit Fokus auf der Interaktivität
- Einsatz von Standardalgorithmen im Unterricht
- Konzepte der Informationsbeschreibung

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die detaillierten Angaben zum Leistungsnachweis werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gressly Freimann, P. und Guggisberg, M. (2011). Programmieren lernen. Aufgaben für den Informatikunterricht - Sekundarstufe II. Zürich: Orell Füssli
- Datzko, C. (2023). Informatik für Schweizer Maturitätsschulen. Schaffhausen: Westermann.
- Hromkovic, J. und Kohn, T. (2018). Einfach Informatik 7-9: Programmieren. Sekundarstufe I. Begleitband. Baar: Klett und Balmer.
- Hromkovic, J. (2023). Grundlagen der Informatik für Schweizer Maturitätsschulen (3 Bände) Baar: Klett und Balmer.
- Gallenbacher, J. (2012). Abenteuer Informatik. IT zum Anfassen von Routenplaner bis Online-Banking. Berlin: Springer.

Weitere Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIF13.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Urs Meyer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Italienisch 1.1

Elementi di base dell'insegnamento dell'italiano lingua straniera / Basisseminar:
Grundlagen des Italienischunterrichts

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono le nozioni fondamentali inerenti ad una moderna didattica dell'italiano e sono in grado di applicarle in un approccio comunicativo.

Contenuti e temi

- Metodi in glottodidattica
- Quadro comune di riferimento europeo
- Competenze linguistiche
- Pianificazione didattica
- Quadri regolamentari (MAR, piani di studio)
- Analisi di manuali
- Differenziazione interna

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Letture regolari di saggi e articoli
- Presentazioni orali
- Biografia linguistica
- Analisi di manuali d'italiano
- Concezione di un'unità didattica per la lettura facile

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Mezzadri, M. (2003): I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue, Perugia: Guerra Edizioni.
- Balboni, P.E. (2013): Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIT11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Italienisch 1.3

Autonomia dell'apprendimento / Lehr- und Lernformen zur Förderung der Lernerautonomie

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti conoscono le questioni fondamentali relative alle forme aperte di insegnamento/apprendimento e ne sanno valutare il potenziale e le problematiche nella loro applicazione nelle classi di italiano.

Contenuti e temi

- Approccio basato sui compiti
- Metodo progettuale
- SOL
- Tecniche di insegnamento/apprendimento in un approccio incentrato sul discente
- Aspetti motivazionali
- Gestione della classe
- ?Comprensione auditiva?

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Letture regolari di saggi e articoli
- Presentazioni orali
- Elaborazione di un percorso didattico su documenti auditivi autentici

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Mezzadri, M. (2003): I ferri del mestiere. (Auto)formazione per l'insegnante di lingue. Perugia: Guerra Edizioni.
- Balboni, P.E. (2013): Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIT13.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Latein 1.3

Fachdidaktik Latein 1.3 Grammatik und Lektüre im Lateinunterricht der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden konzipieren lernwirksamen Grammatik- und Lektüre-Unterricht. Sie sollen die Lernenden zu einem methodischen Textverständnis führen und eröffnen ihnen Strategien der literarischen Interpretation.

Inhalte und Themen

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Morphologie

Systematik, Lernprogression, Themen und Übungsformate der Syntax

Texterschliessung, Textsortenrelevanz und Übersetzungskonzepte in der Textarbeit

Interpretation zwischen Textsortenfunktionen und literarischer Ästhetik

Lektürekonzepte zu Autoren, Werken und Themen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Sitzungsvorbereitung durch Lektüre von Grundlagentexten
- Mündliche Beteiligung an der Sitzung durch eigene Beiträge
- Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzung
- Vorstellung eines Unterrichtskonzeptes in der Lektürephase

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sitzungsvorbereitung durch Bearbeitung von Grundlagentexten

mündliche Beteiligung an der Sitzung durch Meinungsbildung

Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzung

Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzeptes zur Literatur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017

Matthias Korn (Hrsg.): Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II Berlin (Cornelsen) 2018

Marina Keip - Thomas Doepner (Hrsgg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Peter Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDLA13.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Latein und Griechisch 1.1

Fachdidaktik Latein und Griechisch 1.1 Grammatik und Lektüre im Latein- und Griechisch-Unterricht der Sekundarstufe II

Kompetenzziele

Die Studierenden kennen und nutzen die Grundlagenkonzepte des Latein- bzw. Griechisch-Unterrichts.

Die Studierenden planen Unterricht vielseitig.

Inhalte und Themen

Konzeption und Planung von Unterricht

Lehrplan und Kompetenzorientierung

Einsatz von Lehrmitteln und Medien

Gestaltung von Lektionen

Anwendung von Lehrmethoden und Lernformen

Leistungsbeurteilung in Unterricht und Prüfungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

-Sitzungsvorbereitung durch Bearbeitung von Grundlagentexten

-mündliche Beteiligung an der Sitzung durch eigene Beiträge

-Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzungen

-Vorstellung eines Unterrichtskonzeptes zur Literaturphase

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

-Sitzungsvorbereitung durch Bearbeitung von Grundlagentexten

-mündliche Beteiligung an der Sitzung durch Meinungsbildung

-Ausführung von Arbeitsaufträgen während der Sitzung

-Schriftlicher Entwurf eines Unterrichtskonzeptes zur Literatur

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017

Matthias Korn (Hrsg.): Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II Berlin (Cornelsen) 2018

Marina Keip - Thomas Doepner (Hrsgg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Peter Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDLG11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Methoden des Mathematikunterrichts

Mit welchen Methoden lassen sich im Klassenzimmer welche fachlichen und überfachlichen Kompetenzen trainieren? Welche Methoden eignen sich für einen Unterrichtseinstieg, welche für Übungsphasen, und wie kann man methodisch vorgehen, damit die Lernenden die mathematischen Theorien wirklich verstehen?

In diesem Seminar lernen Sie erprobte Methoden kennen, die sich im Mathematikunterricht vielfältig einsetzen lassen. Wir arbeiten direkt mit und an diesen Methoden und lernen deren Vor- und Nachteile und Einsatzmöglichkeiten kennen. Dabei lesen wir Texte, welche die Methoden theoretisch fundieren, und erklären, weshalb diese als lernwirksam gelten.

Am Ende dieses Seminars werden Sie über einen grossen Fundus an Methoden und Ideen verfügen, mit dem Sie Ihren Unterricht lernwirksam und abwechslungsreich gestalten können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Veranstaltung gemeinsam mit Fachdidaktik 1.3 ("Algebra und Analysis unterrichten") zu belegen.

Leistungsnachweis

- Bearbeiten von Arbeitsaufträgen
- Gegenseitiges Hospitieren in Unterrichtssituationen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Helmut Linneweber-Lammerskitten (Hrsg.) (2014). Fachdidaktik Mathematik: Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Klett und Balmer.
- Bärbel Barzel, Andreas Büchter, Timo Leuders (2023). Mathematik-Methodik. Cornelsen.

Bitte legen Sie sich diese Bücher zu.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMK11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.3

Algebra und Analysis unterrichten

In dieser Veranstaltung lernen Sie, welche Inhalte in den Bereichen Algebra, Funktionen und Analysis auf der Sekundarstufe II zur Sprache kommen und wie Sie diese gewinnbringend vermitteln können.

Dazu werden wir verschiedene Lehrmittel konsultieren und geeignete Aufgaben für diese Bereiche studieren. Insbesondere werden wir sehen, welche Kompetenzen wir bei den Lernenden schulen müssen, damit diese erfolgreich die verlangten Inhalte verstehen. Auch Prüfungen und formative Tests zu diesen Bereichen werden behandelt.

Weiter werden wir Standardliteratur zu diesen Themengebieten lesen und sehen, wie wir deren Erkenntnisse für unseren Unterricht nutzen können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Veranstaltung gemeinsam mit Fachdidaktik 1.1 ("Methodik des Mathematikunterrichts") zu belegen.

Leistungsnachweis

- Bearbeiten von Arbeitsaufträgen
- Gegenseitiges Hospitieren in Unterrichtssituationen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Timo Leuders, Andreas Büchter, Regina Bruder, Evelyn Komorek: Mathematikunterricht entwickeln; Cornelsen.
- Timo Leuders, Andreas Büchter: Mathematikaufgaben selbst entwickeln; Cornelsen.

Bitte legen Sie sich diese Bücher zu.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMK13.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Musikpädagogische Praxen und ihre bildungstheoretischen Begründungsebenen

Dem Fach Musik kommt in der Schule eine ganz besondere Bedeutung zu. Anhand von Beispielen aus dem Musikunterricht und musikpädagogischer Literatur wird in diesem Modul das Handlungsfeld Musik ausgelotet und begründet. Der Vergleich unterschiedlicher Lehrpläne ermöglicht, verschiedene Sichtweisen auf Musikunterricht einzunehmen und die Relevanz einzelner Handlungsfelder in Frage zu stellen. Voraussetzungen und Ziele des Musikunterrichts, die Rolle der Musiklehrperson und verschiedene musikdidaktische Positionen werden im fachlichen Diskurs in praktischen Übungen und Arbeiten reflektiert. Auch erste fachspezifische Unterrichtsplanungs- und Analyseansätze werden thematisiert.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Referat zu einem ausgewählten Thema
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Jank, W. (Hrsg.). (2013). Musik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II (5., überarbeitete Neuauflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Lehmann-Wermser, A. (2016). Musikdidaktische Konzeptionen: ein Studienbuch (Bd. Band 3). Augsburg: Wißner-Verlag.
- Oelkers, J. (2002). Braucht es Musik in den Schulen? MuV-INFO, (39). Abgerufen von <http://www.muv.ch/downloads/category/3-muv-info.html>

Weitere Literatur für das Modul ist auf Zotero gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird in unserem Blog beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMU11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Gabriele Noppeney	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.3

Lernen ermöglichen – Musikunterricht planen und steuern

Musikunterricht planen und durchführen gehört zum Kerngeschäft einer Musiklehrperson. In diesem Modul richten die Studierenden ihre Aufmerksamkeit auf die besonderen Lehr- und Lernbedingungen von Musikunterricht und ihre Auswirkungen auf die Planung und das Steuern im Unterricht. Sie entwickeln und reflektieren Lektionen, Unterrichtseinheiten und Jahrespläne gemäss aktueller Kompetenz- und Standardmodelle und berücksichtigen insbesondere fachspezifische Methoden für die jeweiligen Handlungsfelder. In diesem Modul wird ein Schwerpunkt auf das Singen im Musikunterricht gelegt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von ausgewählten Texten.
- Konzeption einer Lektion (Präsentation und Abgabe des Entwurfs einzureichen spätestens 4 Wochen vor Semesterende).
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Beiderwieden, R. (2008). Musikunterrichten. Eine systematische Methodenlehre. Kassel: Bosse.
- Eberhard, D. M. (2016). Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren. Berlin: Cornelsen.
- Heukäufer, N. (Hrsg.). (2007). Musik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Scriptor.
- Kraemer, R.-D. (2007). Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium (Bd. 55). Wissner.

Weitere Literatur für das Modul ist auf Zotero gespeichert. Der Zugang zu Zotero wird in unserem Blog beschrieben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMU13.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Philosophie 1.1

Unterrichtsplanung und -vorbereitung am Beispiel der Theoretischen Philosophie

In diesem Modul werden die grundlegenden Elemente und Fertigkeiten für die Gestaltung und Durchführung von Philosophie-Lektionen aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie vermittelt.

Anhand von Themen und Positionen der Theoretischen Philosophie werden wir unterschiedliche Wege und Strategien der Gestaltung philosophischer Bildung erkunden und erproben, die mithilfe ausgewählter philosophischer Textsorten organisiert und getestet werden.

Die Möglichkeit des Einsatzes visueller Medien zur Vermittlung von Fragestellungen und zur Unterstützung von Lernprozessen wird beispielhaft veranschaulicht und besprochen.

Entsprechend dem Schwerpunkt dieses Moduls sollen die Vielfältigkeit der Interaktionsmöglichkeiten in der Unterrichtsgestaltung aufgezeigt und der Beitrag von nicht-philosophischer Literatur und anderen Materialien geprüft werden.

Verschiedene Zugänge, Leistungsanforderungen an die Schüler*innen sowie Lebensbezüge der ausgewählten Fragestellungen werden diskutiert.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

BA Philosophie oder lic. phil. Philosophie

Leistungsnachweis

Erarbeitung von zwei beispielhaften Philosophie-Unterrichtsstunden

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pfister, J., Zimmermann, P., *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, Haupt 2016

Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., Tiedemann, M., *Handbuch Philosophie und Ethik*, Bd.1, Paderborn 2017

Sewing, E.-M., Aßmann, L., Schulze, M., Wolfgang Henke, R., *Zugänge zur Philosophie. Qualifikationsphase*, Berlin 2016

Sewing, E.-M., Aßmann, L., Schulze, M., Wolfgang Henke, R., *Zugänge zur Philosophie. Qualifikationsphase, Handreichungen für den Unterricht*, Berlin 2016

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDPI11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Dominique Laleg	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Philosophie 1.3

Unterrichtsmedien am Beispiel der Praktischen Philosophie

In diesem Modul werden grundlegende Methoden und Fertigkeiten für die Gestaltung von Philosophie-Lektionen im Bereich der Praktischen Philosophie erarbeitet.

Anhand von ausgewählten Positionen der Praktischen Philosophie werden Wege und Strategien zur Anregung eines Philosophierens und ethischen Denkens analysiert und erprobt. Dabei steht der Einsatz passender Medien (wie Text, Bild, Film, Kunst oder Social Media) sowie stimulierender Settings (wie Dialogformen, szenisches Theater, Museumsbesuch, Interviews, aktive Medienarbeit) im Mittelpunkt.

Im Seminar werden dadurch

- unterschiedliche Interaktions- und Unterrichtsformen ausprobiert
- die Auswahl von Medien und Spielräumen ihrer Nutzung und Produktion reflektiert und
- spezifische Anwendungsfragen im Bereich der Praktischen Philosophie untersucht.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

BA Philosophie oder lic. phil. Philosophie

Leistungsnachweis

Neben der aktiven Mitarbeit sind zwei beispielhafte Philosophie-Unterrichtsstunden zu erarbeiten

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pfister, J., Zimmermann, P., *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*, Bern 2016

Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., Tiedemann, M., *Handbuch Philosophie und Ethik*, Bd.1, Paderborn 2017

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDPI13.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Andreas Brenner, +41 61 279 17 50, andreas.brenner@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Physik 1.1

Physikunterricht planen lernen: Grundlagen der Fachdidaktik Physik

Im Fachdidaktikmodul 1.1 werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung von Physikktionen im Hinblick auf die Durchführung der Praktika in den Berufspraktischen Studien erworben.

Schwerpunkte sind:

- Legitimation und Bildungswert des Physikunterrichts
- Vorgaben von Lehrplänen verschiedener Stufen und Schultypen (MAR, Grundlagenfach, Schwerpunktfach, Ergänzungsfach)
- Planung von Physikktionen, Lehr- und Unterrichtsmittel als Planungshilfen
- Schülervorstellungen und Conceptual Change
- Modelle und Nature of Science
- Physikdidaktik nach Wagenschein
- Bezüge zwischen Physik und Technik

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Abgabe einer Didaktischen Rekonstruktion zu einem abstrakten Physikthema.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Labudde, P. & Metzger, S. (Hrsg.) (2019). *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.-9. Schuljahr (3., erweiterte und aktualisierte Auflage)*. Bern: Haupt-Verlag.

Kircher, Girwidz, Häussler (Hrsg.) (2020) *Physikdidaktik, Grundlagen (4. Auflage)*. Berlin: Springer Spektrum

Wilhelm, Schicke & Hopf (Hrsg.) (2021). *Unterrichtskonzeptionen für den Physikunterricht*. Berlin: Springer Spektrum

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDPH11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer, Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Physik 1.3

Physik unterrichten, Lernprozesse in der Mechanik und Thermodynamik.

Das Modul 1.3 erweitert die im Grundlagenmodul 1.1 vermittelten Kenntnisse zur Planung, Durchführung und Strukturierung von Physikunterricht mit der spezifischen Auseinandersetzung mit Lernprozessen im Themenbereich der Mechanik und Thermodynamik.

Schwerpunkte sind:

- Ein zentrales Mittel des Physikunterrichts, Das Experiment
- Erkenntnis, Motivation und Alltagsbezug durch das Experiment
- Geschichtliche Parallelen zum Unterricht am Beispiel des Kraftbegriffs
- Die Rolle von Modellen im Physikunterricht
- Rolle der Mathematik im Physikunterricht
- Initiieren und Gestalten von Lernprozessen, Gestalten von Lernumgebungen: Wecken von Interesse und Leistungsmotivation
- Exkursionen als erweiterte Lernumgebung

Die Veranstaltung findet vollumfänglich als Präsenzveranstaltung statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Abgabe einer Unterrichtsvorbereitung (2 Lektionen) mit Arbeitsmaterial.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Labudde, P. & Metzger, S. (Hrsg.) (2019). *Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.-9. Schuljahr (3., erweiterte und aktualisierte Auflage)*. Bern: Haupt-Verlag.

Kircher, Girwidz, Häussler (Hrsg.) (2020) *Physikdidaktik, Grundlagen (4. Auflage)*. Berlin: Springer Spektrum

Wilhelm, Schicke & Hopf (Hrsg.) (2021). *Unterrichtskonzeptionen für den Physikunterricht*. Berlin: Springer Spektrum

In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur (Schulbücher, Lehrmittel etc.) und weiteren fachdidaktischen Werken abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDPH13.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Brigitte Hänger-Surer, Isabelle van Rijs, Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Spanisch 1.1

ELE - Español Lengua Extranjera Fundamentos de la gestión del aula

Este módulo se centrará en la planificación, reflexión y evaluación de clases como base para la primera fase de prácticas. Se adquirirán además instrumentos didácticos para desarrollar las diferentes destrezas en los primeros años de adquisición de la lengua.

Temas centrales:

- Programas curriculares
- Objetivos y principios generales de la enseñanza
- Enfoques de adquisición de ELE
- Manuales y materiales: tipología de recursos y actividades
- Aprendizaje nocio-funcional de la lengua
- Diseño, fases y desarrollo de unidades didácticas para la adquisición de ELE
- Los medios en la clase de ELE
- Destrezas: de la comprensión auditiva a la comunicación
- Las inteligencias múltiples como marco de programación en el aula de lengua
- Observar, reflexionar y evaluar la actuación docente

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Breves presentaciones de temas específicos

Tesina de acreditación : análisis y reflexión evaluativa de las prácticas y de observación de clases.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Publicación con la que trabajaremos :

- Sommerfeldt, Kathrin (2011) (Hrsg.): Spanisch Methodik. Berlin: Cornelsen.

Otras publicaciones de interés:

- Fäcke, Christiane (2011): Fachdidaktik Spanisch. Tübingen: Narr Verlag.
- Grünewald, Andreas / Küster, Lutz (2009): Fachdidaktik Spanisch. Stuttgart: Klett.
- Alonso, Encina (1994): Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo. Madrid: Edelsa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDSP11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Sara Rodriguez	Spanisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Spanisch 1.3

ELE - Español Lengua Extranjera Destrezas lingüísticas y evaluación

Este módulo tendrá como enfoque por un lado las destrezas lingüísticas y su desarrollo en el aula, por otro, el amplio campo de la evaluación. Se adquirirán instrumentos didácticos para desarrollar y evaluar las diferentes destrezas.

Temas centrales:

- Teoría de las destrezas receptivas, productivas e interactivas
- Práctica de las destrezas de forma sistemática y progresiva
- Del error a la evaluación de actos de lengua orales y escritos: desarrollo lingüístico y corrección
- Formatos y diseños de exámenes sumativos
- Evaluación formal y cultura de la autoevaluación

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Presentaciones orales de temas específicos

Diseño de un examen sumativo

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Publicación con la que trabajaremos :

- Sommerfeldt, Kathrin (2011) (Hrsg.): Spanisch Methodik. Berlin: Cornelsen.

Otras publicaciones de interés:

- Fäcke, Christiane (2011): Fachdidaktik Spanisch. Tübingen: Narr Verlag.
- Grünewald, Andreas / Küster, Lutz (2009): Fachdidaktik Spanisch. Stuttgart: Klett.
- Giovannini, Arno et al. (1996): Profesor en acción 1. El proceso de aprendizaje / Profesor en acción 2. Áreas de trabajo. Madrid: Edelsa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDSP13.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Sara Rodriguez	Spanisch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 1.1

Unterrichtsplanung, -gestaltung und -evaluation in Wirtschaft und Recht

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Gestaltung von Lektionen im Fach Wirtschaft und Recht erworben.

Schwerpunkte sind:

- Jahres- und Semesterplanung
- Vorgaben von Lehrplänen
- Planung einer Unterrichtsreihe sowie von Lektionen in Wirtschaft und Recht: Klären der Bedingungen und der Voraussetzungen der Schüler*Innen, Sinn und Bedeutung der Thematik, Festlegung der Ziele des Unterrichts, Auswahl geeigneter Lehr- und Lernarrangements, Förderung der Lernprozesse der Schüler*Innen, Sichtbarmachung der Lernergebnisse
- Gestaltung einer Unterrichtsreihe sowie von Lektionen in Wirtschaft und Recht: Beschreibung der Phasen des Unterrichtsverlaufs, Aktivitäten der Lehrperson und der Schüler*Innen sowie der eingesetzten Medien und Materialien
- Reflexion und Weiterentwicklung von Unterricht

Kompetenzen

Die Studierenden

- interpretieren Vorgaben von Lehrplänen und erstellen eine Jahres- bzw. Semesterplanung.
- planen und gestalten eine Unterrichtsreihe unter Berücksichtigung der Bedingungs-, Sach- sowie der didaktischen Analyse.
- planen und gestalten Unterrichtslektionen.
- reflektieren die geplanten Unterrichtslektionen und planen deren Weiterentwicklung.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erstellen von Unterrichtsplanungen, Präsentationen, Bearbeitung fachdidaktischer Fragestellungen und Reflexion von Unterrichtspraxis

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dubs, R. (2009): Lehrerverhalten, Stuttgart: Steiner 2. Auflage

Mathes, C. (2020): Wirtschaft unterrichten, Methodik und Didaktik der Wirtschaftslehre, Haan-Griten: Europa-Lehrmittel. 10. Auflage

Speth, H. (2021): Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts: Eine Fachdidaktik: Ziel- und Inhaltsanalyse, Lehr- und Lernorganisation, Lernsicherung, Unterrichtskonzeptionen (Didaktik und Wirtschaftspädagogik) Rinteln: Merkur, 12. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDWR11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 1.2

Kompetenzorientierte Gestaltung von Lernprozessen im digitalen Unterricht in Wirtschaft und Recht

Die Digitalisierung ist im Unterricht längst angekommen. Spätestens seit dem Lockdown haben Schulen die Vorteile von Microsoft Teams, OneNote & Co. zu nutzen gewusst. Was aber bedeutet diese Entwicklung für den Wirtschaftsunterricht? Wie sollen wir den Unterricht gestalten, wenn die Lernenden rund um die Uhr Zugang zum Wissen haben? Wie verändert sich dabei die Rolle der Lehrperson? Solche Fragen sind für den Unterricht zentral. Wir versuchen ihnen auf den Grund zu gehen und befassen uns mit folgenden Themen:

- Unterrichten mit den MSOffice Tools: OneNote, Teams, Forms, etc.
- Gestaltung von neuen Lernprozessen, bei welchen die Lernenden Eigenverantwortung fürs Lernen übernehmen
- Unterrichtsgestaltung, die selbstgesteuertes und individuelles Lernen ermöglicht
- Kompetenzorientierte Gestaltung und Begleitung von Lernprozessen (Coaching)

Kompetenzen

Die Studierenden

- planen Unterrichtsreihen, die kompetenzorientiertes und selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.
- gestalten Unterrichtseinheiten unter Einbezug der MS Office 365 Tools.
- setzen Peerfeedbacks und Reflexionen gezielt ein.
- erlernen Coachingtechniken für die Begleitung von Lernprozessen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erstellen von Unterrichtskonzepten, Präsentation

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hofer-Krucker Valderrama, Stefan; Kaufmann, Rémy (2019): Neue Medien – neuer Unterricht? Bern, hep-Verlag

Muuss-Merholz Jöran (2019): Digitale Schule – was heute schon im Unterricht geht, Verlag meinbestseller.de

Keller, Stefan; König, Franz (2017): Kompetenzorientierter Unterricht mit Portfolio; Bern, hep-Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden auf OneNote zur Verfügung gestellt. Die entsprechende Einladung erfolgt per E-Mail.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDWR12.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Marina Oljaca	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 1.3

Lehr- und Lernmethoden der ökonomischen Bildung I

Lernprozesse sind immer dann besonders erfolgsversprechend, wenn sie neben instruktiven Elementen ein selbstständiges, eigenaktives und kooperatives Lernen ermöglichen, welches sich an ergebnisoffenen und authentischen Problemen orientiert. Um diesem Grundverständnis zu genügen, bedarf es eines vielfältigen Einsatzes moderner Lehr- und Lernmethoden.

Schwerpunkte dieses Moduls sind:

- Ziele und didaktische Prinzipien ökonomischer Bildung
- Grundfragen und Ansätze der Wirtschaftsdidaktik
- Methoden der ökonomischen Bildung: z.B. Fallstudien, Projekte, Szenariotechniken

Kompetenzen

Die Studierenden

- setzen sich mit den Zielen und didaktischen Prinzipien wirtschaftlicher und rechtlicher Bildung auseinander.
- erproben ausgewählte Materialien, diskutieren deren Lernpotential und reflektieren die Materialien kritisch.
- entwickeln aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse zu einem zeitgemässen Unterricht in Wirtschaft und Recht Materialien für den Unterricht in Wirtschaft und Recht.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- fachdidaktische Aufarbeitung von Themen des Seminars
- Erstellen einer Fallstudie

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. Stuttgart: Steiner. 2 Auflage

Mathes, C. (2020). Wirtschaft unterrichten. Methodik und Didaktik der Wirtschaftslehre. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel. 10. Auflage

Speth, H. (2021). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehre-Unterrichts: Eine Fachdidaktik: Ziel- und Inhaltsanalyse, Lehr- und Lernorganisation, Lernsicherung, Unterrichtskonzeptionen (Didaktik und Wirtschaftspädagogik). Rinteln: Merkur. 13. Auflage

Weitere Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDWR13.EN/BBa	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 1.4

Lernprozesse gestalten und Leistungen beurteilen in Wirtschaft und Recht

Lehrpersonen stehen vor der Herausforderung, die Lernausgangslage der SchülerInnen zu erfassen, ihren Lernprozess zu begleiten und daraufhin ihre Lernleistungen zu bewerten. Gute Lernaufgaben unterstützen diese Prozesse und helfen den Lernstand der SchülerInnen einzuschätzen. Lernerfolgskontrollen zielen schlussendlich darauf ab, den SchülerInnen eine Rückmeldung über ihren Leistungs- und Kenntnisstand zu geben sowie ihren Lernerfolg und Lernfortschritt zu unterstützen.

Schwerpunkte sind:

- Aufgabentypen
- Gestaltung kompetenzorientierter Aufgaben
- Formative und summative Prüfungen sowie deren Gestaltung
- Anwendung der Gütekriterien einer Prüfung

Kompetenzen

Die Studierenden

- entwickeln kompetenzorientierte Aufgaben für den Unterricht in Wirtschaft und Recht.
- entwickeln und beurteilen summative Prüfungen gemäss den Gütekriterien einer Prüfung.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Gestaltung eines kompetenzorientierten Aufgabensets sowie Erstellung und Besprechung einer summativen Leistungsbeurteilung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. Stuttgart: Steiner. 2. Auflage

Euler, D. & Hahn, A. (2014). Wirtschaftsdidaktik. Bern: Haupt. 3. Auflage

Mathes, C. (2020). Wirtschaft unterrichten. Haan-Gruiten: De Gruiter. 10. Auflage

Speth, H. (2021). Theorie und Praxis des Wirtschaftslehreunterrichts. Rinteln: Merkur. 13. Auflage

Ergänzende Literaturangaben erfolgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDWR14.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	MuttENZ	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE)

Die Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (FDE) dient dazu, in einem Bereich der berufsbezogenen Sekundarstufe II-Ausbildung einen thematischen Schwerpunkt aus fachdidaktischer Perspektive zu setzen. Dazu erweitern und vertiefen die Studierenden das entsprechende Wissen, indem sie eigenständig eine fachdidaktische Entwicklungsarbeit erstellen und dabei konzeptionelles Wissen und wissenschaftliche Erkenntnisse mit der fachdidaktischen Praxis auf der Sekundarstufe II verbinden. Dies bedeutet, dass sie ein Praxisforschungsprojekt durchführen, indem sie zu einem fachdidaktischen Thema selbständig ein wissenschaftlich begründetes Konzept sowie Grundlagen für die unterrichtliche Gestaltung erstellen und dessen Umsetzung erproben und daraus wiederum die erforderlichen Konsequenzen ziehen. Für die Arbeit werden 10 ECTS-Punkte vergeben, was einer Arbeitszeit von 300 Arbeitsstunden entspricht.

Voraussetzungen

Vor oder während der FDE muss ein fachdidaktisches Modul des Studiengangs Sekundarstufe II besucht werden. Zudem müssen die Studierenden bei der Einreichung des Projektplans und der Abgabe der FDE immatrikuliert sein. Die genaue formale Ausgestaltung des Arbeitsprozesses obliegt der Leitung der Professur. Einzelheiten dazu werden dem Studierenden bzw. der Studierenden spätestens bei der Unterzeichnung des Projektplans schriftlich kommuniziert.

Weitere Informationen zu Themenwahl, Aufbau, Form, Projektplan, Abgabe und Bewertung entnehmen Sie bitte den Ausführungsbestimmungen:

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit (sharepoint.com)

ECTS

10

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Fachdidaktische Entwicklungsarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDE11.EN/BBa		-	Muttenz		Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDE11.EN/BBmer		-	Muttenz	Roman Meier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokuspraktikum 3.1

Fokuspraktikum (P3)

Im Fokuspraktikum (P3) realisieren die Studierenden eigenständig eine Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren der Immersionspraktika 1 und 2 (P1 und P2) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt, die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios Unterrichtssequenzen analysiert.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das HS23 belegt werden.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme sind die abgeschlossenen und bestandenen Immersionspraktika 1 und 2 (P1 und P2).

Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal :
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPFP31.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fokuspraktikum 3.1 (Facherweiterung)

Fokuspraktikum Facherweiterung (P3)

Im Fokuspraktikum Facherweiterung (P3) realisieren die Studierenden eigenständig eine Unterrichtseinheit in ihrem Fach/in einem ihrer Fächer. Nach erfolgreichem Absolvieren der Immersionspraktika 2 (P2) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes findet in Abstimmung mit der begleitenden Praxislehrperson statt, die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Parallel zum Fokuspraktikum absolvieren die Studierenden die individuelle Arbeitsleistung (IAL): Innerhalb des Praktikums findet ein Unterrichtsbesuch statt. Daneben werden im Rahmen der Entwicklung des persönlichen Videoportfolios Unterrichtssequenzen analysiert.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das HS23 belegt werden.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung ist das abgeschlossene und bestandene P2 Facherweiterung und die Immatrikulation im Studiengang Sek 2 Facherweiterung.

Parallel muss der Anlass IAL Videoportfolio belegt werden.

Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPFFP31.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.1

Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf

Im schulischen Alltag stehen Lehrpersonen täglich vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Hohe Arbeitsbelastung, Zeitdruck, administrative Aufgaben und die kontinuierliche Anpassung an pädagogische Innovationen sind nur einige der Belastungen, denen sie ausgesetzt sind. Diese Belastungen können zu chronischem Stress führen, der sich negativ auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Lehrkräfte auswirkt. Darüber hinaus kann Stress die Arbeitszufriedenheit, Motivation und die Beziehung zu Schülerinnen und Schülern beeinträchtigen.

Das Forschungsatelier befasst sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen sowie mit dem aktuellem Forschungsstand zu den Themen Belastung, Beanspruchung und Beanspruchungsfolgen (wie zum Beispiel Stress) sowie mit den Bewältigungsmöglichkeiten. Anschliessend werden die Studierenden in Kleingruppen dazu angeregt, ausgehend von dem präsentierten Forschungsstand eigene Forschungsfragen zu entwickeln. Hierbei können je nach individuellem Vorwissen und Interesse beispielsweise folgende Fragen leitend sein: Welche spezifischen Belastungen erfahren Lehrpersonen in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (z.B. Primarschule, Sekundarschule, Berufsschulen)? Wie wirkt sich hohe Arbeitsbelastung und Zeitdruck auf die psychische Gesundheit von Lehrpersonen aus und welche langfristigen Folgen kann dies haben? Wie können Lehrpersonen ihre persönlichen Bewältigungsstrategien verbessern, um mit den Belastungen im schulischen Alltag effektiv umzugehen? Inwiefern wirken sich die Belastungen (und Belastungsfolgen) von Lehrpersonen auf die Unterrichtsqualität, die Schülerleistung und das Schulklima aus?

Die Forschungsfrage soll mit wissenschaftlichen Methoden (Literaturarbeit, empirische Analyse) bearbeitet werden: Die Passung von Fragestellung und Methode oder die Machbarkeit sind im Forschungsatelier ebenfalls ein wichtiges Thema.

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über Belastungen, Beanspruchung und Belastungsfolgen im Lehrberuf
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine Forschungsfrage im Themenbereich des Ateliers zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Forschungsfrage mittels wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 30. September, 4. November und 9. Dezember 2023
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kretschmann, R. (2012). Belastungen und Belastungsfolgen im Lehrberuf. In R. Kretschmann, *Stressmanagement für Lehrerinnen und Lehrer. Ein Trainingsbuch mit Kopiervorlagen* (S. 12-20). Beltz.
- Eckert, M. & Tarnowski, T. (2017). *Stress- und Emotionsregulation*. Beltz.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Beyhan Ertanir	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschungsatelier 2.3

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Forschungsateliers «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» mit Beginn im Herbstsemester 2022.

*** Wenn Sie interessiert sind, neu mit dem Forschungsatelier zu beginnen, schreiben Sie sich bitte in das neu angebotene Forschungsatelier 0-23HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein. ***

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ausgehend von Befunden der Schreibforschung wird in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt.

Ziele des Forschungsateliers

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

Blocktage: Samstag, 30. September, 4. November und 9. Dezember 2023

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im FS23

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Sa	09:00-16:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Bildung und Unterricht

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur Lehr- und Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur Pädagogische Psychologie)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie zuerst die beiden Seminare besuchen und die IAL anschliessend schreiben.

Die IAL kann jedes Semester belegt werden.

Leistungsnachweis

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Erich Steiner, Zoi Dellios, Claudia Zimmerli, Franziska Bühlmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWBU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Erich Steiner, Zoi Dellios, Claudia Zimmerli, Franziska Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften IADE

IAL Erziehungswissenschaften IADE

Die individuelle Arbeitsleistung findet in Präsenzformat statt und umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit folgenden zwei Prüfungsteilen:

- Ein vorbereitetes Fallbeispiel zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema.
- Ein Prüfungsgespräch zu drei ausgewählten Themen aus der Gesamtheit der Seminarmodulthemen (EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6).

Die Details für die mündliche Prüfung werden in einer Informationsveranstaltung zu Beginn des Seminars EW 1.6 mitgeteilt.

Die Literatur umfasst die Gesamtheit der in den Modulen EW 1.1 / EW 1.2 / EW 1.3 / EW 1.4 / EW 1.5 / EW 1.6 erarbeiteten Literatur

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Regulärer Studiengang IADE: Besuch aller EW Module (1.1 - 1.6)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWGK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWGK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf

Individuelle Arbeitsleistung Erziehungswissenschaften, Pädagogische Psychologie (Entwicklung und Erziehung)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)

Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Lehr- und Lernforschung)

Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung zur IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Falls Sie die IAL in der Modulgruppe "Individuum und Lebenslauf" (Professur Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung) ablegen möchten, melden Sie sich für diesen Anlass an.

Detaillierte Hinweise zur IAL entnehmen Sie bitte dem Studienreglement und den Bestimmungen zu den individuellen Arbeitsleistungen auf der Homepage der Professur (Rubrik Lehre).

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf belegt wird.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis, Sabrina Lisi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-EWIL1A.EN/BBa		-	Muttenz	Maria Kassis, Sabrina Lisi	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Erziehungswissenschaften Kultur und Gesellschaft

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften (Kultur und Gesellschaft)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung zur Lehrperson der Sekundarstufe II besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die benotet wird. Sie umfasst eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Thema, das inhaltlich einem der drei erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsbereiche zugeordnet ist:

- Modulgruppe BU "Bildung und Unterricht" (verantwortliche Professur: Professur für pädagogisch-psychologische Lehr- und Lernforschung)
- Modulgruppe IL "Individuum und Lebenslauf" (verantwortliche Professur: Professur für Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt Entwicklung und Erziehung)
- Modulgruppe KG "Kultur und Gesellschaft" (verantwortliche Professur: Bildungssoziologie)

Die Anmeldung auf die IAL hat bei jener Professur zu erfolgen, die das jeweilige Thema betreut.

Klären Sie vor der Anmeldung auf die IAL mit der jeweiligen Leitungsperson der Professur, ob in der Professur Expertise zu Ihrem gewünschten Thema vorhanden ist und die IAL betreut werden kann.

Falls Sie die IAL in der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft (Professur Bildungssoziologie) ablegen möchten, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe Kultur und Gesellschaft belegt wird.

Leistungsnachweis

Einreichung der schriftlichen Arbeit bis Ende Kalenderwoche 52, d.h. bis zum 29. Dezember 2023. Nähere Angaben unter <http://www.bildungssociologie.ch/lehre-und-studium/individuelle-arbeitsleistung-ial/>.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-EWKG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Regula Julia Leemann	Deutsch und Englisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

IAL Fachdidaktik Sport: Schriftliche Prüfung

Sie können in einem fremden Fall aus dem Sportunterricht relevante kritische Situationen identifizieren, Widersprüche darstellen und problematisieren. Anhand von fachdidaktischen Theorien und Modellen können Sie konkrete und realisierbare Lösungswege/Handlungsoptionen aufzeigen und fachdidaktisch begründen (elaboriertes Wissen). Am Prüfungstag erhalten Sie einen zugewiesenen Fall aus dem Fallarchiv: <http://www.sportdidaktik.ch/uebersicht-fallarchiv>

Sie haben 90 Minuten Zeit, das zugeloste Fallbeispiel schriftlich zu bearbeiten. Diesen Fall interpretieren Sie mit Hilfe von «elaboriertem Wissen» schriftlich. Wenn immer möglich, verknüpfen Sie Ihre Interpretation mit der Ihnen bekannten fachdidaktischen Literatur, insbesondere beim elaborierten Wissen. Für die Interpretation und die Lösungsmöglichkeiten stellen Sie zwingend Bezüge und Verknüpfungen zu den behandelten fachdidaktischen Modellen her (vgl. FD 1.1, FD 1.2, FD 1.3 und FD 1.4).

Detaillierte Angaben zum IAL und dem Kompetenzraster der Fachdidaktikprüfung finden sich auf der Webseite der Professur www.sportdidaktik.ch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Fachdidaktik-Veranstaltungen FD 1.1 - 1.4 vorgängig zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Innerhalb der Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Messmer, R. (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Messmer, R. (2021). *Didaktik in Stücken* (3., überarb. und erg. Aufl.). Pädagogische Hochschule FHNW.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBS1A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDBS1A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Individuelle Arbeitsleistung Bildnerisches Gestalten

Bei der Individuellen Arbeitsleistung FDBG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zu Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen Bildnerisches Gestalten zu entnehmen.

Die IAL wird während dem Semester erarbeitet. Die Abgabe der schriftlichen Hausarbeit findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 02) statt. Über den genauen Termin informieren die Dozierenden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Abgabetermin: Prüfungswoche (KW02). Die Arbeit ist als PDF der / dem Dozierenden abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Annette Rhiner, Christian Wagner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Biologie

Schriftliche Arbeit und mündliche Prüfung Biologie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDBI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Chemie

Mündliche Prüfung Chemie

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDCH1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Deutsch

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Deutsch

Im Rahmen der Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters wird das Rahmenthema für das laufende Semester bekannt gegeben. Sie befassen sich intensiv mit einer fachdidaktischen Fragestellung und verfassen dazu Ihre iAL. Das Thema vereinbaren Sie mit der betreuenden Fachdidaktik-Dozentin, auch ein Peer-Feedback ist vorgesehen.

Ihre Arbeit hat eine fachdidaktische Ausrichtung: Sie befassen sich mit theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen der Deutschdidaktik und wenden diese reflektiert auf eine selbstgewählte Fragestellung an. Sie entwickeln daraus Empfehlungen, Aufgaben und/oder Materialien für den Unterricht auf Sekundarstufe II (eine Grobplanung wird nicht erwartet).

Die Kriterien der Beurteilung werden an der Infoveranstaltung bekannt gegeben.

Termine:

- Informationsveranstaltung zur iAL (via Teams, Einladung erfolgt per Mail): 19.09.2023, 18:00 Uhr
- Abgabe der Arbeit: 07.01.2024

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Mind. 2 Fachdidaktik-Module abgeschlossen.

Empfehlungen

Erst nach Absolvieren aller Fachdidaktik-Module.

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit mit fachdidaktischem Fokus und Praxisbezug zum Deutschunterricht auf Sekundarstufe II
- Betreuungspersonen: L. Boos-Leutwiler, C. Holzwarth, M. Stäger-Wilhelm

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDDE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tim Sommer, Linda Boos, Mirjam Stäger, Kyra Christina Holzwarth	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Englisch

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachdidaktik Englisch Sek II

The IAL FD English Sek II accompanies and completes the four FD courses in English. It must be done after students have completed **all** their FD seminars or parallel with those seminars in the final semester of FD.

In this IAL, students choose one topic related to the four FD courses as their "focus topic". Each focus topic is accompanied by one academic text of a "focus reading".

There are three tasks to complete for this IAL:

- Students read the text associated with their focus topic. Typically, this is a research article or book section / chapter.
- Students plan an original teaching unit (TU) associated with their focus topic (detailed description will be available on Moodle). The TU should represent a practical application of the academic text and take into account the knowledge acquired in the seminars. It is presented on SwitchPortfolio and peer-reviewed.
- Students sit a 30' oral exam with one of the lecturers in English Fachdidaktik. In this exam, students are examined on the contents and Leistungsnachweise (LN) of the four FD courses, the reading in their focus topic and their portfolio, including their TU.

The IAL exam will take place in the week of 8th January 2024 (KW02).

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

The IAL FD English must be done after having completed **all** the FD seminars or parallel with those in the final semester of FD.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Relevant literature for IAL:

- Readers of all four FD seminars
- Texts of focus topic (list available on Moodle)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDEN1A.EN/BBa		-	Muttenz	Samantha Gebhard, Katrin Eckert	Englisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Französisch

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Französisch

Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen auf Grundlage der besuchten Module

Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der KW 02 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Nieweler, A. et al. (2017): Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Articles et chapitres d'ouvrages distribués lors des quatre séminaires et mis sur Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDFR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gaëlle Burg	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Geografie

IAL Fachdidaktik Geographie - mündliche Prüfung

Mündliche Prüfung mit

- vorbereiteter These zu selbstgewähltem Vertiefungsthema (ausgelost aus je einer These zu jedem Modul)
- Aufgaben aus der Gesamtheit der Themen der Module in Fachdidaktik Geographie

Der IAL findet in der offiziellen Prüfungswoche statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Regulär und Facherweiterung: Besuch aller Fachdidaktik-Module

Stufenerweiterung Sek I-Sek II: Besuch der vorgegebenen Module sowie Prüfung über die besuchten Module

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Siegenthaler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Geschichte

IAL Fachdidaktik Geschichte

Die individuelle Arbeitsleistung umfasst eine mündliche Prüfung von 30 Minuten mit

- einem vorbereiteten Kurz-Statement zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema und
- Fragen zu vereinbarten Themen aus der Gesamtheit der Seminar-Modul-Themen

Die Details werden in einer Informationsveranstaltung in der ersten Hälfte des Semesters mitgeteilt, bzw. in einem Moodle-Kursraum, der zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt wird.

Teile der zur Verfügung stehenden Kreditpunkte sind begleitend zu den Vertiefungsseminaren (FD 1.3 und FD 1.4) zur Vorbereitung der individuellen Arbeitsleistung einzusetzen.

Die Prüfung findet innerhalb der Prüfungswoche (KW 2) statt. Die Prüfungen werden von Jan Hodel und Franziska Hilfiker abgenommen, die Zuteilung erfolgt während des Herbstsemesters und wird den Studierenden rechtzeitig mitgeteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Der Besuch aller **vier** Fachdidaktik-Seminare (1.1 bis 1.4) ist zwingende Voraussetzung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die prüfungsrelevante Literatur wird im entsprechenden Moodle-Kursraum nachgewiesen und grösstenteils auch zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Zugang zum Moodle-Kursraum mit allen massgeblichen Informationen wird zu Semesterbeginn für die eingeschriebenen Personen freigeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Hodel, Franziska Hilfiker, Marvin Rees	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDGE1A.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Griechisch

Individuelle Arbeitsleistung Griechisch

Anlage

- Form: mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 20 Minuten
- Inhalt: kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf 7 vorbereitete Themenfelder beziehen

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Latein und Griechisch 1.1 und 1.2 und FD Griechisch 1.3 und 1.4 beschrieben sind. Detaillierte Angaben zur IAL finden sich in den Ausführungsbestimmungen. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem in den ersten drei Wochen des Semesters direkt vom Dozenten.

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 2 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FDGR 11-14 (FDGR 11 / FDGR 12 zusammen mit FDLA) kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte LV in Fachdidaktik Griechisch belegt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenbereichen nach Absprache mit dem Dozenten

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDGR1A.EN/BBa		-	MuttENZ	Andreas Külling	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Informatik

Mündliche Prüfung zur Informatikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Informatik aufgeführt sind.

Die Studierenden erstellen eine Unterrichtsvorbereitung nach vorgegebenen Kriterien, welche vor dem Prüfungstermin schriftlich einzureichen ist. Während der mündlichen Prüfung stellen die Studierenden während 20 Minuten in einer Präsentation ihren Unterrichtsentwurf vor und beantworten während weiteren 10 Minuten die anschliessenden Fragen der Prüfungsverantwortlichen. Die Studierenden zeigen damit die Erreichung der spezifischen Kompetenzziele der Fachdidaktik Informatik.

Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an die Dozentin oder den Dozenten. Weitere Informationen zu den vorgegebenen Kriterien erhalten die Studierenden direkt von den Dozierenden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachdidaktischen Informatiklehreveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Empfehlungen

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei ca. 4 Wochen vorher mitgeteilt. Halten Sie sich diese Woche frei, da Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (Benotung in der 6-er Skala) zur Informatikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa		-	Muttenz	Urs Meyer, Dorit Assaf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIF1A.EN/BBa		-	Muttenz	Dorit Assaf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Italienisch

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Italienisch

Mündliche Prüfung über verschiedene Themen auf Grundlage der besuchten Module FDIT11-14

- Form: mündliche Einzelprüfung über verschiedene fachdidaktische Themen
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Fragen zu unterrichtsrelevanten Themenbereichen, an denen man praktische und theoretische Reflexionsfähigkeit sichtbar macht. Die Prüfung findet als Gespräch statt, das die KandidatInnen durch ein Thema ihrer Wahl initiieren. Sie wählen je ein Thema aus 4 Bereichen aus, von denen tatsächlich 3 in der Prüfung behandelt werden.

Prüfungssprache: Italienisch

Die IAL findet während der Prüfungswoche in der Kalenderwoche 2 statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, weil individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Teilnahme an den 4 Modulen FDIT11-14

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in Fachdidaktik Italienisch belegt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische Literatur zu den vier Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDIT1A.EN/BBa		-	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDIT1A.EN/BBa		-	Muttenz	Filomena Montemarano	Italienisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Latein

IAL Fachdidaktik Latein

Grundlagenthemen

Folgende Themen sind obligatorisch vorzubereiten:

- Wortschatzarbeit (nach Janka 2017)
- Grammatikarbeit (nach Janka 2017 und Korn 2018)
- Textkompetenz und -erschließung (v.a. Kuhlmann in Korn 2018, Janka 2017)
- Interpretation (nach Janka 2018)

Ergänzungsthemen für die Lehrbuch- und die Lektürephase; zusätzliche Themen (wie Mehrsprachigkeitsdidaktik, "Digitalia", moderne Medien, usw.) nach Absprache.

Prüfungsverlauf

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Die KandidatInnen können die Prüfungsaufgaben während 20 Minuten vor der Prüfung vorbereiten. An der Prüfung werden sowohl Grundlagen- als auch Ergänzungsthemen zur Sprache kommen. Die Aufgabenstellungen setzen fachdidaktisches Wissen, Analysefähigkeit und Problembewusstsein voraus. Mindestens eine Aufgabe wird aus einem komplexen Anwendungsbeispiel bestehen. Dabei werden folgende Bereiche beurteilt: Eine begründete Zielsetzung, differenzierte didaktische Durchdringung, klare Strukturierung und überlegte Methodenwahl, Bezug zu den Lernenden und deren Lernprozesse sowie Originalität und Kreativität in den Inszenierungsvorschlägen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Markus Janka (Hrsg.): Latein Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin (Cornelsen) 2017

Matthias Korn (Hrsg.): Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II Berlin (Cornelsen) 2018

Marina Keip - Thomas Doepner (Hrsgg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Peter Kuhlmann: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen (Vandenhoeck & Rupprecht) 2012

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Külling	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDLA1A.EN/BBa		-	Muttenz	Giuseppe Manno	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Mathematik

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur.

Zur IAL angemeldete Studierende erhalten innerhalb der ersten beiden Wochen des kursorischen Semesters vom Prüfungsverantwortlichen eine E-Mail, worin die Prüfungsmodalitäten erläutert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik basierend auf einem Unterrichtsentwurf

Die IAL findet in der Prüfungswoche statt. Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, da individuelle Terminwünsche nicht berücksichtigt werden können.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Roman Meier, Georg Bruckmaier	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMK1A.EN/BBa		-	Muttenz	Roman Meier, Georg Bruckmaier	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Musik

IAL Fachdidaktik Musik: Musikunterricht planen auf der Grundlage fachdidaktischer Konzepte

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, dass in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen.

Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen und fokussiert auf ein Unterrichtsthema, das auf Sekundarstufe 2 relevant ist. Der aktuelle fachdidaktische Diskurs wird zusammengefasst und diskutiert. Dies dient als Grundlage für die Planung einer Unterrichtseinheit (6-8 Lektionen). Die Planung versteht sich als idealtypische Planung mit einem roten Faden und orientiert sich nicht an Alltagszwängen und Ritualen, wie z.B. dem Singen von Liedern zum Einstieg. Abschliessend werden Erkenntnisse der Arbeit zusammengefasst. Die Unterrichtseinheit muss nicht zwingend durchgeführt werden, Teile daraus dürfen aber in Praktika erprobt werden.

Die schriftliche Arbeit wird eingereicht und anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein weiteres unterrichtspraktisches Beispiel bezogen, welches im Rahmen einer 30-minütigen Vorbereitungszeit unter einer spezifischen Fragestellung bearbeitet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Module FD1.1-FD1.4 abgeschlossen oder angemeldet

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDMU1A.EN/BBa		-	Muttenz	Gabriel Imthurn, Gabriele Noppeney	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Philosophie

IAL Fachdidaktik Philosophie

Mündliche Prüfung, 30 Minuten; Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 beschrieben sind.

Die Prüfung sieht eine Vorbereitungsphase und eine Prüfungsphase vor und wird von einem/einer Prüfenden und einem Beisitzer/einer Beisitzerin durchgeführt.

Detaillierte Angaben zum Leistungsnachweis finden sich auf der Internetseite der betreffenden Professur. Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Alle Module FD Philosophie 1.1, 1.2, 1.3 und 1.4 müssen vor der Prüfung absolviert werden.

Leistungsnachweis

Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-FDPI1A.EN/BBa		-	Muttenz	Andreas Brenner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Physik

Mündliche Prüfung Physik

Die Studierenden bereiten eine Unterrichtseinheit mit einem für den Biologieunterricht innovativen Inhalt und deren kritische Reflexion vor, welche an der mündlichen Prüfung verteidigt wird. Die Prüfung behandelt Inhalte aus allen 4 fachdidaktischen Modulen.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit den Dozierenden bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/2024

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDPH1A.EN/BBa		-	Muttenz	Tibor Gyalog	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Spanisch

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Spanisch

Mündliche Prüfung über verschiedene fachdidaktische Themen basierend auf die besuchten Module der Fachdidaktik Spanisch 1.1-1.4

Mündliche Einzelprüfung

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 30 Minuten
- Inhalt: Vorstellen von drei vorbereiteten Themenfeldern aus den besuchten Modulen (Theorie); kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf die vorbereiteten Themenfelder beziehen (Praxis). Es werden mindestens 2 der gewählten Prüfungsthemen zur Sprache kommen.

Prüfungssprache: Spanisch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch der 4 Module in der Fachdidaktik Spanisch

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Spezifische Literatur zu den drei Themenbereichen nach Absprache mit der Dozentin.
- Franke, Manuela, Bär, Markus (2016, ed.): Spanisch-Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.
- Grünewald, Andreas/Küster, Lutz (2017): Fachdidaktik Spanisch: das Handbuch für Theorie und Praxis. Stuttgart: Klett.
- Sommerfeldt, Kathrin (2015) Spanisch Methodik: Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDSP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Sara Rodriguez	Französisch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 1

Schriftliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft & Recht 1

Schriftliche Prüfung über die Modulgruppe 1

Mögliche Themenbereiche:

Entwurf und Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis einschlägiger wissenschaftlicher Literatur und Lehrplaninhalten.

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung (180 Minuten)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlegende Literatur zu den Themenbereichen wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Weitergehende Literaturrecherchen werden durch die Studierenden durchgeführt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDWR1A.EN/BBa		-	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2

Mündliche Prüfung Fachdidaktik Wirtschaft und Recht 2

Mündliche Prüfung über die Modulgruppe 2

Inhalt:

Spezifische Themen aus der Gesamtheit der in den Seminaren (FDWR 2.1 - FDWR 2.4) erarbeiteten Inhalte.

Prüfungsform:

Mündliche Prüfung (30 Minuten)

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben. Semesterdaten und Termine Prüfungswoche siehe Studierendenportal:
<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/semesterdaten>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-FDWR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Isabel Frese	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Video-Portfolio

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Berufspraktische Studien

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben. Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Doppellektion – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von einer selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenz aus demselben Praktikum.

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Mittwoch, 20. September 2023
Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.00 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das HS22 belegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Verbindliche Informationen finden sich in der Anleitung Videoportfolio auf dem Praxisportal.

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPVP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Video-Portfolio (Facherweiterung)

Videoportfolio Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Facherweiterung

Die Ausbildung in den Berufspraktischen Studien wird durch die individuelle Arbeitsleistung (IAL) abgeschlossen. Durch die Entwicklung der IAL erbringen die Studierenden den Nachweis, dass sie fähig sind, erfolgreich in den Beruf als Fachlehrperson in Mittelschulen einzusteigen, im pädagogischen Alltag zu bestehen und den langfristigen professionellen Werdegang zu planen. Sie zeigen, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als einen zentralen Prozess professionellen Handelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Des Weiteren sind sie in der Lage, ggf. auftretende Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und nachvollziehbar zu beschreiben. Die IAL wird im Rahmen des letzten Praktikums (Fokuspraktikum bzw. P3) erbracht. Die Arbeit wird durch zwei Gutachter/innen auf einer 6er-Skala benotet. Sie gliedert sich in zwei Teile – einen Praxisteil (Unterrichtsbesuch) und einen Reflexionsteil (Videoportfolio). Zentral sind drei Bereiche: Planung, Unterricht und Analyse/Reflexion. Der Praxisteil besteht aus von einer Fachexpertin bzw. einem Fachexperten besuchten und begutachteten Doppellektion – im Vordergrund steht der Unterricht. Der Reflexionsteil besteht aus einer begutachteten Videoanalyse von einer selbst gewählten videographierten Unterrichtssequenz aus demselben Praktikum.

Termin Einführung Videoportfolio (die Teilnahme ist fakultativ, wird aber empfohlen): Mittwoch, 20. September 2023; Sprechstunde online per Videochat zwischen 12.15 - 13.00 Uhr. Die Einladung mit den Zugangsdaten folgt per Mail.

Wichtiger Hinweis: das P3 sowie der IAL Videoportfolio können nur im Hauptbelegungsfenster für das HS23 belegt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Das Videoportfolio ist parallel zum Fokuspraktikum (P3) Facherweiterung zu bearbeiten, beide Anlässe müssen parallel belegt werden.

Leistungsnachweis

Das Videoportfolio wird als individuelle Arbeitsleistung via SWITCHtube entwickelt, eingereicht und beurteilt. Verbindliche Informationen finden sich in der Anleitung Videoportfolio auf dem Praxisportal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPFVP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Wahl Berufspädagogik

Individuelle Arbeitsleistung Wahl Berufspädagogik

Die individuelle Arbeitsleistung Berufspädagogik besteht aus einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer. Mit dieser IAL werden die in den Modulen 1.1, 1.2, 2.1 bzw. 2.2 erworbenen Kompetenzen überprüft. Nähere Informationen zur Prüfung erhalten Sie in den Seminaren.

Die Prüfung findet am letzten Veranstaltungstermin statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP2A.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Rockenbach, Nadine Käch- Wolfisberg, Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Wahl Berufspädagogik Sport

Berufspädagogik Sport: Mündliche Prüfung

In einem Prüfungsgespräch wird eine fiktive Unterrichtseinheit zu den Handlungsbereichen (siehe Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung) unter Berücksichtigung der Lernbereiche aus dem Präsenzunterricht diskutiert und analysiert.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Webseite der Professur: www.sportdidaktik.ch

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

innerhalb der Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBBPS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Rahel Keppler, Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

Wahlbereich: Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten

Bei der individuellen Arbeitsleistung FDTTG1A handelt es sich um eine eigenständige Prüfungsleistung.

Nähere Informationen zum Inhalt und Durchführung sind den Ausführungsbestimmungen Textiles und Technisches Gestalten zu entnehmen.

Die IAL wird während des Semesters erarbeitet. Die Prüfungsleistung findet in der Prüfungswoche (Kalenderwoche 2) statt.

Der genaue Termin wird von der Kanzlei rund 4 Wochen vorher mitgeteilt. Bitte halten Sie sich diese Woche frei, individuelle Terminwünsche können nicht berücksichtigt werden.

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständigen, schriftlich formulierten Thesen mit Praxisbezügen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur aus den vier absolvierten Modulen der Fachdidaktik Textiles und Technisches Gestalten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Weiterführende Informationen und Beurteilungskriterien werden den Studierenden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBFDTTG1A.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Rieder, Michaela Götsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Immersionspraktikum 2.1

Immersionspraktikum 1 (P1)

Im Immersionspraktikum 1 (P1) arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele. Zu Beginn des Praktikums findet die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes in enger Absprache und in Begleitung der Praxislehrperson statt. Im Fokus steht die Unterstützung der Lehrperson durch die Studierenden im Unterricht und damit die gemeinsame Planung und der gemeinsame Unterricht. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden eigenverantwortlich in einer Klasse unterrichten.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Studierende mit zwei Fächern führen das Immersionspraktikum P1 als Fachpraktikum vollständig in ihrem ersten Fach durch. An Partnerschulen besteht die Möglichkeit, das P1 als Fachpraktikum über zwei Semester zu absolvieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: Dokument e - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II (fhnw.ch)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Immersionspraktikum 2.2

Immersionspraktikum 2 (P2)

Im Immersionspraktikum 2 (P2) entwickeln die Studierenden eigenständig ihre Ziele. Sie bringen sich selbstständig in den Unterricht ein und übernehmen die Verantwortung für das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Die Lehrperson gibt Inputs und kann mit Blick auf die durch die Studierenden eigenständig gehaltenen Lektionen Themen festlegen. Die Studierenden übernehmen die Verantwortung und planen den Unterricht selbstständig. Die Praxislehrperson steht beratend zur Seite.

Während des Praktikums arbeiten die Studierenden gemeinsam mit ihren Praxislehrpersonen in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele sowie die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele zu erreichen.

Hauptziel des Praktikums ist der eigenständige Unterricht der Studierenden: Sie können 12 Lektionen Unterricht planen, unterrichten und auswerten. Davon ist eine Einheit von 6 Lektionen durchzuführen.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Studierende mit zwei Fächern führen das Immersionspraktikum P2 als Fachpraktikum vollständig in ihrem zweiten Fach durch. An Partnerschulen besteht die Möglichkeit, das P2 als Fachpraktikum über zwei Semester zu absolvieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Immersionspraktikums 1 (P1).

Leistungsnachweis

Die Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren. Weitere Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem Praxisportal: Dokument e - Praxisportal Berufspraktische Studien Sekundarstufe II (fhnw.ch)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Immersionspraktikum 2.2 (Facherweiterung)

Immersionspraktikum 2 Facherweiterung (P2)

Im Immersionspraktikum (Facherweiterung) 2 arbeiten die Studentinnen und Studenten gemeinsam mit ihren Praxislehrerinnen und -lehrern in der Schule daran, die in der Wegleitung formulierten allgemeinen Ziele zu erreichen. Relevant sind weiter die mit ihren Praxislehrpersonen, Dozierenden und Mentorierenden vereinbarten individuellen Ausbildungsziele. Zu Beginn des Praktikums findet die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichtes in enger Absprache und in Begleitung der Praxislehrperson statt. Im Verlauf des Praktikums sollen die Studierenden eigenverantwortlich in einer Klasse unterrichten.

Am Ende des Praktikums haben die Studierenden 12 Lektionen eigenständigen Unterricht vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet. Innerhalb der 12 Lektionen führen sie eine Unterrichtseinheit von 6 Lektionen Fachunterricht in einer Klasse der Sekundarstufe II durch.

Die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit ist zwischen Studierenden und Praxislehrperson(en) abzustimmen und in einer Ausbildungsvereinbarung zu dokumentieren.

Verbindliche Informationen finden sich in der Wegleitung auf dem PraxisPortal:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek2/dokumente/>

ECTS

3

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Immatrikulation im Studiengang Sekundarstufe 2 Facherweiterung.

Leistungsnachweis

- fristgerechte Einreichung der Ausbildungsvereinbarung sowie des Testats
- Präsenz und Workload gemäss Wegleitung
- Erfüllen der Praktikumsziele gemäss Wegleitung
- Begleitung (Fachdidaktik und Erziehungswissenschaft) hat gemäss Wegleitung stattgefunden

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-BPFPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Michael Ruloff	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.1

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Diskussionsrunde,
Selbststudium.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Murielle Jenni	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Milena Meier, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Ramona Gloor	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.3

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verhindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Anfang Dezember.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Wiktoria Furrer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio (ausserhalb Partnerschule)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBI		-	Muttenz	Anne Blass-Ziegler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio (HGK) IADE

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBn		-	Muttenz	Christian Wagner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Aarau

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBk		-	Muttenz	Philipp Marti	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Bäumlihof

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBb		-	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBa		-	Muttenz	Christina Schläfli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Liestal

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBE		-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBf		-	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Muttenz

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBg		-	Muttenz	Franka Marquardt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Gymnasium Oberwil

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBh		-	Muttenz	Tobias Senn	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBj		-	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat und Portfolio 2.1

Mentorat und Portfolio Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Ziel des Mentorats ist eine systematische, reflektierte und zielorientierte Arbeit am eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess. Das Mentorat ermöglicht einen Raum zum Innehalten und somit einen kritischen Blick zurück. Es eröffnet auch den Blick nach vorn auf mögliche Herausforderungen in der bevorstehenden Praxis und auf den Berufseinstieg. Im Rahmen des Mentorats besprechen die Studierenden mit der Mentorin/dem Mentor ihre gegenwärtigen professionellen Voraussetzungen und Aufgaben und bereiten Zielsetzungen für die kommenden Ausbildungsphasen vor. Referenzpunkte sind zum einen Fragen zur persönlichen Ausgestaltung der Berufsrolle sowie zu eigenen Wertvorstellungen, Belastungen und persönlichen Entwicklungsperspektiven. Darüber hinaus stehen auch das Unterrichten vor der Klasse und die individuelle Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Fokus.

Das Mentorat umfasst zwei Einzelgespräche, in denen zentrale Themen der Studierenden bearbeitet werden. Sie sind entsprechend persönlich und vertraulich. Referenzpunkte bilden die individuellen Ausbildungsziele aus dem Basisseminar und den Praktika sowie – im Sinne eines ressourcenorientierten Coachings – selbst gewählte berufsbezogene Anliegen der Studierenden.

Die Studierenden führen zudem systematisch ein digitales Portfolio zu ihren individuellen Zielsetzungen aus den Praktika und dem persönlichen Entwicklungsprozess. Neben den eigenen Standortbestimmungen und Reflexionen stehen die Rückmeldungen von Praxislehrpersonen, Dozierenden, Mitstudierenden und Lernenden im Zentrum. Das gesamte Portfolio bildet die Basis für die Gespräche mit der Mentorin/dem Mentor.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis spätestens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

1

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Mentorat ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Mentorat wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Systematische und gemäss Wegleitung Berufspraktische Studien Sekundarstufe II vollständige Führung des eigenen Portfolios als ePortfolio mit dem Service SWITCHportfolio. Von der Leitung können weitere Vor- und Nachbereitungen der Einzelgespräche verlangt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPMNP21.EN/BBc		-	MuttENZ	Andrea Fischer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar IADE (HGK)

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

Wöchentliche Veranstaltung. Jeweils Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr; Start in der zweiten Semesterwoche Donnerstag 28.09.23.

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Harde land, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBn	Do	18:00-19:30	Muttenz	Christian Wagner	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar IADE (HGK)

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

Wöchentliche Veranstaltung. Jeweils Donnerstag 18.00 - 19.30Uhr; Start am 21.09.23

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeband, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBm	Mo	18:00-19:45	Muttenz		Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Aarau

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

22 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:

18.09./25.09./16.10./30.10./13.11./20.11./04.12./11.12./18.12.23

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule Aarau statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Das Reflexionsseminar wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBk	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Philipp Marti	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Bäumlhof

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (16.00 - 19.30Uhr); 8 Sitzungen à 3 Lektionen (16.15 - 19.00Uhr)

Daten:

18.09./16.10./23.10./06.11./13.11./27.11./04.12./11.12./18.12.23

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Bäumlhof statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBb	Mo	16:15-19:00	Muttenz	Franziska Bühlmann	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Kirschgarten

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:
18.09./25.09./16.10./23.10./30.10./06.11./20.11./04.12./18.12.23

Das Reflexionsseminar findet am Gymnasium Kirschgarten statt!

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst, neben der aktiven Präsenz im Seminar, die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende LNW wird durch die Leitung des Reflexionsseminars bestimmt und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017) Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBa	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Christina Schläfli	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Liestal

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:

25.09./16.10./23.10./30.10./13.11./27.11./04.12./11.12./18.12.23

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBe	Mo	15:00-17:30	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Münchenstein

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (16.00 - 19.30Uhr); 8 Sitzungen à 3 Lektionen (16.00 - 18.45Uhr)

Daten: 18.09./25.09./16.10./23.10./06.11./13.11./20.11./04.12./11.12.23

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBf	Mo	16:00-18:45	Muttenz	Tobias Graf	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Muttenz

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.15Uhr), nächste 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:

18.09./25.09./16.10./23.10./06.11./13.11./20.11./04.12./11.12.23

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Harde land, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBg	Mo	15:00-17:30	Muttenz	Franka Marquardt	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Gymnasium Oberwil

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr), nächste 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:

18.09./16.10./23.10./30.10./06.11./13.11./20.11./04.12./18.12.23

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBh	Mo	15:00-17:45	MuttENZ	Tobias Senn	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Kantonsschule Solothurn

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und ko-konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind in der Lage, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr),
nächste 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten:

18.09./25.09./16.10./30.10./13.11./20.11./27.11./04.12./18.12.2023

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet am Campus Muttenz (CMU) statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflaut? Jugendliche führen. Bern: hep.
- Hardeland, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBj	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Gaby Sutter	Deutsch

Reflexionsseminar 2.1

Reflexionsseminar Partnerschule Wirtschaftsgymnasium (WG/WMS)

Im Reflexionsseminar werden – wie im Berufsalltag – komplexe Fragestellungen interdisziplinär, kooperativ und konstruktiv bearbeitet. Gemeinsam werden unterschiedliche Haltungen und Positionen diskutiert und Handlungsoptionen zu einer komplexen Fragestellung, Unterrichtssituation oder Fallstudie erarbeitet. Im Zentrum stehen die berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden (es geht um ihr Alltagswissen, um die eigene Lern- und Bildungsbiographie sowie um wissenschaftliche Theorien aus Erziehungswissenschaft, Fachwissenschaft und Fachdidaktik).

Ziel des Reflexionsseminars ist, dass die Studierenden sich vertieft mit der eigenen professionellen Entwicklung auseinandersetzen. Weiter sind sie über einen forschenden Zugang zur bewussten Konfrontation mit dem Lernen und damit der schulischen Wirklichkeit einer Schülerin bzw. eines Schülers auf der Sekundarstufe II fähig. Sie sind imstande, in Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten und zentrale Fragen zu relevanten Fallbeispielen theoriebasiert, anhand passender Methoden und Modelle, vertieft zu erörtern und unterschiedliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Die einzelnen dafür wesentlichen Prozesse können sie beschreiben und schliesslich darlegen, welche Konsequenzen die – individuellen und gemeinsamen – Analysen und Reflexionen für die persönliche professionelle Entwicklung haben.

Die Arbeit an eigenen Fallbeispielen und authentischen Fällen aus der Praxis setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, offen über herausfordernde, ungelöste Situationen zu sprechen und auch eigene Videobeispiele zur Verfügung zu stellen, um ein vertieftes Verständnis sowie erweiterte Handlungsoptionen für die berufliche Praxis zu entwickeln.

28 Lektionen: 1. Sitzung à 4 Lektionen (15.00 - 18.30Uhr); 8 Sitzungen à 3 Lektionen (15.00 - 17.45Uhr)

Daten: 18.09./25.09.

/23.10./30.10./13.11./20.11./04.12./11.12./18.12.23

Hinweis: Das Reflexionsseminar findet an der Partnerschule statt.

Eine Abmeldung von Mentoraten und Reflexionsseminaren ist bis längstens Ende der 6. Semesterwoche möglich.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Reflexionsseminar ist das erfolgreiche Absolvieren des Basisseminars Berufspraktische Studien. Es wird parallel zu P1 und P2 belegt.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung umfasst neben der Präsenz und der aktiven Teilnahme im Seminar die Arbeit an handlungsorientierten Aufgaben und Aufträgen, sowie deren Dokumentation im Portfolio. Der zu erbringende Nachweis wird durch die Leitung des Reflexionsseminars und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Spezifische, thematische Hintergrundliteratur zu den besprochenen Fallbeispielen wird im Seminar verteilt.

Allgemeine Referenzliteratur:

- Berner, H., Isler, R. & Weidinger, W. (2018). Einfach gut unterrichten. Bern: hep.
- Brugger, P. & Kyburz-Graber, R. (2016). Unterrichtssituationen meistern. 20 Fallstudien aus der Sekundarstufe II. Bern: hep.
- De Boni, M. & Lauper, E. (2017). Ausgeflost? Jugendliche führen. Bern: hep.
- HardeLand, H. (2017). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam unterstützen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hugener, I., Krammer, K., Biaggi, S. (2013). Fallbasiertes Lernen in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen: Vorgehen für die Analyse von Praxisbeispielen zur Anregung der Theorie-Praxis-Verknüpfung. Luzern: Pädagogische Hochschule Luzern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-BPRS21.EN/BBc	Mo	15:00-17:45	Muttenz	Andrea Fischer	Deutsch

Schwerpunkt IAL Forschungsatelier

IAL Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier «Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern» im Herbstsemester 2023. Eine Anmeldung ist nur möglich, wenn gleichzeitig das entsprechende Forschungsatelier besucht wird.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Besuch des Forschungsateliers im HS22, FS23 und HS23.

Leistungsnachweis

- Wissenschaftlicher Bericht und Text für Schulblatt zum durchgeführten Projekt

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		-	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wägend die IAL-Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung:
- Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa		-	Solothurn	Wiktoria Furrer	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa		-	Windisch	Wiktoria Furrer	Deutsch

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wägend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaaktion erprobt und reflektiert wird.

- Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
- Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

- Kunstvermittlung: Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
- Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
- Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst max. 45'000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag Anfang Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		-	MuttENZ	Wiktoria Furrer	Deutsch

Wahl Auftrittskompetenz

Wahl Auftrittskompetenz

Die Studierenden können unproduktives Körper- und Stimmverhalten bei sich und anderen erkennen und verändern. Indem sie an sich selber Auftrittskompetenz beobachten, üben und entwickeln, erlangen sie die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und können so die Auftrittskompetenz eigenständig weiterentwickeln.

Dazu gehören:

- Elementare anatomische Kenntnisse in den Bereichen Kehlkopf, Stimmführung, Atmung
- Prinzipien der Stimmpflege
- Prinzipien der raumfüllenden Präsenz in Stimme und Ausstrahlung: Die Studierenden erreichen eine Vergrößerung des Stimmvolumens ohne zusätzliche Belastung des Kehlkopfes
- Kenntnisse der deutschen Standardsprache in den Bereichen Phonetik, Artikulation und Modulation. Anhand einfacher Übungen zu diesen Themen erlangen die Studierenden ein neues Bewusstsein der eigenen Wirkung im Hinblick auf ihr Körper- und Sprechverhalten. Durch eine Evaluation des persönlichen Stimm- und Körperverhaltens auf der Grundlage von Audio- und Videoaufnahmen entsteht eine professionelle Rollenbewusstheit, die das eigene Auftreten positiv beeinflusst.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und Studienaufgabe (Studienaufgabe wird am Anfang des Semesters erläutert).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBb	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBAK11.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Franziska Von Arx	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik 1.1

Sozialisation und Lernkontexte in der Berufsbildung

In dieser Lehrveranstaltung werden zum einen die Lehrenden, zum andern die Lernenden an Berufsfachschulen im Lern- und Sozialisationskontext sowie die an sie gestellten besonderen Anforderungen und Herausforderungen fokussiert. Dabei wird in einem ersten Teil das professionelle Handeln der Lehrperson im Unterricht an der Berufsfachschule thematisiert, reflektiert und modelliert. In einem zweiten Teil stehen die Berufslernenden und ihre spezielle Lernsituation im Zentrum. Es wird aufgezeigt und diskutiert, inwiefern das duale Berufsbildungssystem, in welches die Lernenden eingebunden sind, im Vergleich zum gymnasialen Ausbildungsgang einerseits spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, andererseits aber auch Lernende sowie Lehrende mit neuen Herausforderungen und Verantwortlichkeiten konfrontiert. Diese besonderen Lern- und Lehrbedingungen werden konturiert und als Optionen hinsichtlich qualitativ gehaltvoller Lern- und Lehrprozesse diskutiert.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte, Bildnerisches Gestalten und Sport

Separate Anmeldung bis 31. Mai 2023

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.2 'Berufsbildung' besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfsberg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBb	Di	14:00-15:45	Muttenz	Michael Rockenbach	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP11.EN/BBc	Di	08:00-09:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik 1.2

Rechtliche Grundlagen, Potential und Herausforderungen der Berufsbildung

In dieser Veranstaltung werden berufspädagogische Fragestellungen unter einem bildungssystemischen Aspekt betrachtet. Im Fokus stehen dabei vor allem das Berufsbildungssystem und die rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung. Schwerpunkte bilden, basierend auf diesem gesetzlichen Überbau, die Bereiche Ausbildungszuständigkeiten und -verpflichtungen, Berufsverbände und ihre Funktion(en), Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Vertretungen und das Lernen an den verschiedenen Ausbildungsorten. Die enge Zusammenarbeit von Akteuren des Arbeitsmarkts und der Berufsbildung ist eine Stärke des dualen Bildungssystems der Schweiz. Diskutiert wird auch über aktuelle Herausforderungen der Berufsbildung in der Schweiz, die sich etwa durch Veränderungen am Arbeitsmarkt, durch demografische Trends aber auch durch den gewachsenen Einfluss globaler bildungspolitischer Entwicklungen ergeben. Diese systemische Sichtweise wird inhaltlich immer wieder auf die im ersten Modul dargestellten Inhalte der Individualebene, sowie auf entsprechende Aspekte professionellen Lehrpersonenhandelns bezogen.

Zulassungsbedingungen: Es sind nur Personen zugelassen, die an der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen) mit folgenden Fächern eingeschrieben sind: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik), Geografie, Sozialwissenschaften (Psychologie/Soziologie/Philosophie), Wirtschaft und Recht, Geschichte, Bildnerisches Gestalten und Sport.

Separate Anmeldung bis 31. Mai 2023

<https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/diplom-sekundarstufe-2>

Teilnehmende müssen zudem mindestens sechs Monate betriebliche Erfahrung schriftlich nachweisen können (vgl. Formulare Anmeldung und betriebliche Erfahrungen).

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Parallel zu diesem Seminar muss das Seminar 1.1 Berufssozialisation besucht werden.

Leistungsnachweis

Verschiedene Elemente des Qualifikationsverfahrens (vgl. Wegleitung)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Caduff, C. et. al. (2009). Unterrichten an Berufsfachschulen. Berufsmaturität. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Lauper, E. & De Boni M. (2011). Nur Flausen im Kopf? - Jugendliche verstehen. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli Ch. et. al. (2008). Klassenführung. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Städli, Ch. et. al. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten. Bern: h.e.p.-Verlag ag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Nadine Käch-Wolfisberg	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Michael Rockenbach	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP12.EN/BBc	Di	10:00-11:45	Muttenz		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik 2.1

Wahl Berufspädagogik 2.1: Berufspädagogisches Handeln I

Das Modul mit dem thematischen Schwerpunkt "Berufspädagogisches Handeln I" ist in zwei Teile gegliedert. In einem ersten wird die besondere Lernsituation von Auszubildenden in Berufsmaturitätsklassen dargestellt. Die Heranwachsenden sind in ein duales Bildungssystem eingebunden, das zwar - insbesondere im Vergleich zur Lernsituation von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien - spezifische Lernmöglichkeiten eröffnet, aber auch spezielle Anforderungen stellt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Lehrprozessen, die in beruflichen Schulen aufgrund der unterschiedlichen Ausbildungsstruktur anders zu deuten und zu gewichten sind als in gymnasialen Klassen. Diese für den berufspädagogischen Unterrichtskontext spezifische Gewichtung des Lehrens wird anhand zentraler Merkmale hinsichtlich eines verbesserten Verständnisses eben dieser Prozesse dargestellt. Schwerpunkte bilden hierbei Aspekte eines guten Unterrichts in Berufsmaturitätsklassen, der Umgang mit dem beruflichen Vorwissen der Lernenden, Interdisziplinarität, erweiterte Beurteilungsformen sowie Fragen zur individuellen Förderung von Berufslernenden.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Michael Rockenbach, Anna Ott	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP21.EN/BBb	Di	14:00-15:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl Berufspädagogik 2.2

Wahl Berufspädagogik 2.2: Berufspädagogisches Handeln II

Die im Modul "Berufspädagogisches Handeln I" vorgenommene Gewichtung - das Lernen einerseits und das Lehren andererseits - wird in dieser Veranstaltung mit Blick auf eine praktische Handlungsbefähigung wieder aufgenommen. Die angestrebte Theorie-Praxis-Verschränkung wird aufgrund eigener Erfahrungen im Unterricht hinsichtlich theoretischer Konzepte reflektiert und davon ausgehend mit Bezug zu einzelnen Fallgeschichten gedeutet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Module "Wahl Berufspädagogik 1.1 und 1.2" müssen abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Präsenzpflicht, aktive Mitarbeit während den Seminarsitzungen, weitere Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Michael Rockenbach, Anna Ott	Deutsch
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBBP22.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Anna Ott	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahl ICT

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für ihr eigenes Studium und das Lehren und Lernen in allen Fächern relevant sind:

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Datenschutz und Urheberrecht
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen (z.B. Sitzungen, Schulreisen oder Lager planen)

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen
- Informationen finden und beurteilen

Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren

- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen nach Massgabe ihrer Vorkenntnisse eigene Schwerpunkte. Sie setzen digitale Medien als Werkzeug in ihrem Studium und Unterricht ein. Sie präsentieren und reflektieren ihre Ergebnisse in Form eines ePortfolios sowie eines Kurzvortrags.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:
Arbeitsunterlagen und Studienliteratur werden in Form verschiedener Medien und Links auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Döbeli, B. (2016). Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBIC11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Stefanie Mauroux	Deutsch
24FS	0-24FS.P-D-SEK2-WBIC11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Stefanie Mauroux	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.11

Einsatz von Visualisierungen und Simulationen im Unterricht Sekundarstufe II

Der Kurs richtet sich an angehende Lehrpersonen aller Fächer auf der Sekundarstufe II und befähigt die Studierenden, Visualisierungs- und Simulationswerkzeuge in ihren Unterricht einzubauen. Damit bekommen sie für ihren eigenen Unterricht Werkzeuge in die Hand, um den Schülerinnen und Schülern einen explorativen und interaktiven Zugang zu verschiedenen Fachinhalten zu ermöglichen. Insbesondere in Schulklassen mit BYOD (Bring Your Own Device) erweitern die in diesem Modul erlernten Kompetenzen die Methodenvielfalt auf naheliegende Art und Weise.

Im Rahmen von Blocktagen werden die notwendigen Werkzeuge vorgestellt und der Umgang mit ihnen geübt. Die Studierenden wenden die präsentierten Konzepte dann konkret auf ihre eigenen Unterrichtsbeispiele in ihren Fächern an.

Der Kurs findet in Form von drei Blocktagen (Samstag 28. Oktober, Samstag, 11. November und Samstag, 2. Dezember 2023 jeweils 9-12 & 13-16:30) statt. Zwischen den Blöcken arbeiten die Studierenden an ihren Projekten.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Im Rahmen eines Projektes wird eine Simulation mit Bezug zu einem Schulfach erstellt und in Form eines Marktplatzes in einer live-Demo am letzten Blocktag präsentiert. Als Projektthemen können die im Blockkurs vorgestellten Projektofferten genutzt werden.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:
Die obligatorische Studienliteratur wird in Form von Einzeltexten auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Schiffman, D. (2012). The Nature of Code: Simulating Natural Systems with Processing. New York, NY, USA: Magic Book Project.
- Saam, N. J., & Gautschi, T. (2015). Modellbildung in den Sozialwissenschaften. In Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden:Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA111.EN/BBa	Sa	09:00-16:00	Muttenz	Urs Meyer, Tibor Gyalog, Cedric Geissmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.13

Aufgaben von Klassenlehrpersonen und Classroom-Management an Mittelschulen

«Klassenleitungen sind für das Funktionieren der Schule von wesentlicher Bedeutung» (Cocard/Tettenborn, 2022). Die Klassenlehrperson übernimmt nicht nur die Hauptverantwortung für die Lernenden der eigenen Klasse, sondern sie koordiniert auch den Austausch im pädagogischen Team und mit weiteren Fachpersonen. Weiter ist sie die Ansprechperson für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte. Sie hat zudem die Aufgabe, ein lernförderliches Klima in der Schule mitzugestalten und die Qualitätsentwicklung auf Unterrichts- und Schulebene voranzutreiben. Das Seminar führt in diese wesentlichen Aufgabenfelder der Klassenlehrperson ein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt dabei auch im Classroom-Management, das präventiv ansetzt. Es sind kommunikative, kooperative, organisatorische und konzeptionell-planerische Fähigkeiten gefragt. Anhand von theoretischen Grundlagen, empirischen Forschungsergebnissen, Übungen sowie fiktiven und realen Fälle reflektieren wir individuelle, schulische und gesellschaftliche Aspekte, die die Aufgaben und Verantwortlichkeiten als Klassenlehrperson sowie die Schule als Institution herausfordern. Das heisst, wir beschäftigen uns mit der Rolle und Funktion der Klassenlehrperson und versuchen diese im Kontext eines gesamtgesellschaftlichen Auftrags von Schule und Bildung zu verstehen. Dabei befassen wir uns mit Anforderungen und Erwartungen verschiedener inner- und ausserschulischer Akteur:innen an die Klassenlehrperson, die in einer zunehmend individualisierten, pluralisierten und digitalisierten Gesellschaft anspruchsvoller und komplexer geworden sind. Wir blicken auf gesellschaftliche Problematiken wie Mobbing, Sexting und Extremismus, die Teil der schulischen und jugendlichen Lebenswelten sind und deshalb das Aufgabenfeld von Klassenlehrpersonen mitprägen. Zudem befassen wir uns mit den unterschiedlichen Formen der Zusammenarbeit mit Eltern und diskutieren, wie eine positive Kooperationskultur in der Klasse gefördert werden kann. Weiter werden Peer-Group-Dynamiken und rechtliche Überlegungen thematisiert.

Übergeordnetes Ziel des Seminars ist es, dass Sie sich differenziert mit der komplexen Rolle der Klassenlehrperson, den gesamtgesellschaftlichen Anforderungen sowie den Spannungsfeldern auseinandersetzen und deren Chancen und Grenzen reflektieren.

Termine Blockveranstaltungen:

- Freitag, 22. September 2023, 12:30 - 19:00 Uhr
- Samstag, 25. November 2023, 09:00 - 18:00 Uhr
- Freitag, 1. Dezember 2023, 12:30 - 19:00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Interesse an der Thematik

Leistungsnachweis

Präsenz, Lektüre, aktive Mitarbeit (inkl. Vorbereitung der Präsenzsitzungen) und Auftrag mit Abgabetermin 24.11.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Cocard, Yves / Tettenborn, Annette (2022). Klassenleitungen als Drehscheiben des inner- und ausserschulischen Zusammenwirkens: Gewachsene Anforderungen an eine zentrale Funktion im Schulsystem. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 40(2), 230-253.
- De Boni, Michael / Lauper, Esther (2017). Ausgeflaut? – Jugendliche führen. Bern: hep-Verlag.
- Friedrichs, Birte / Schubert, Nele (2023): Das Klassenlehrer:innen-Buch für die Sekundarstufe. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Keller-Schneider, Manuela (2018). Impulse zum Berufseinstieg von Lehrpersonen. Grundlagen – Erfahrungsberichte – Reflexionsinstrumente. Bern: hep Verlag.
- Städeli, Christoph / Pfiffner, Manfred / Sterel, Saskia / Caduff, Claudia (2019). Klasse führen mit Freude, Struktur und Gelassenheit. Bern: hep Verlag.
- Weller, Bettina / Preite, Luca (2022). Die Vermittlung von Kompetenzen einer Klassenlehrperson im Rahmen des Studiengangs «Sekundarstufe I» der PH FHNW. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (BzL) 40 (2).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA113.EN/BBa		-	Muttenz	Bettina Weller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.15

Erfolgreich Lehren und Lernen mit digitalen Medien

In diesem Seminar nähern wir uns aus verschiedenen Perspektiven dem Lehren und Lernen mit digitalen Medien an. Die Digitalisierung hat das Potenzial das Unterrichtsgeschehen massgeblich zu beeinflussen und eröffnet dabei die Chance, die didaktische Unterrichtsgestaltung zu erweitern. Lernen mit digitalen Medien ermöglicht beispielsweise eine Individualisierung des Lernens oder neue Formen der Zusammenarbeit über kollaborative und kooperative Lernformen. Zugleich gehen damit hohe Ansprüche an die Kompetenzen im selbstregulierten Lernen der Schülerinnen und Schüler einher. Zudem erfordern diese eine aktive Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses durch die Lehrperson.

Auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie bildungstheoretischer Überlegungen werden die Möglichkeiten und Grenzen, Effekte und Wirkungen von digitalen Medien in Bezug auf das Lehren und Lernen kritisch diskutiert.

Sie lernen im Seminar eine breite Palette an verschiedenen digitalen Tools und Plattformen kennen und erfahren, wie diese sinnvoll in die eigene Unterrichtspraxis eingebaut und damit anregende Lernumgebungen gestalten werden können. Sie setzen sich zudem mit den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten von digitalen Tools für den eigenen Unterricht (z. B. Begleitung von Lernprozessen, formatives Feedback sowie summativen Leistungsbeurteilungen) auseinander. Wir setzen uns auch mit den Chancen und Herausforderungen von KI und damit auch CHAT-GPT im Unterricht auseinander.

Die Veranstaltung findet in einem blended-learning-Format statt.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Ein digitales Endprodukt, mit Bezug zum Seminar. Umfang, Inhalt und Bewertungskriterien werden im Seminar gemeinsam erarbeitet.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA115.EN/BBa	Fr	12:00-15:45	Muttenz	Claudia Zimmerli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.19

Fächerübergreifenden Unterricht fachdidaktisch fruchtbar aufbereiten

Fächerübergreifender Unterricht hat in den meisten Lehrplänen bereits Einzug gehalten und in einigen Kantonen sind integrierte Fächer, wie bspw. "Natur und Technik", Bestandteil der Studententafel. Die Argumente für fächerübergreifenden Unterricht sind vielfältig. Er gilt unter anderem als motivationssteigernd, weil typische „Labor-Fächer“ wie Physik oder Chemie einen stärkeren lebensweltlichen Bezug aufweisen, er fördert das vernetzte und überfachliche Denken und er macht die Allgemeingültigkeit der gewonnenen Erkenntnisse für die SuS sichtbar. Für die Lehrperson bedeutet jedoch das Verlassen des eigenen Expertisefeldes eine grosse Herausforderung: Sie muss die Lerninhalte in anderen Fachgebieten wiederfinden und herauschälen und für die SuS zugänglich machen. Dies ist vor allem dann schwierig, wenn die normalerweise abstrahierten Lerninhalte in komplexe Strukturen eingebettet sind (z. B. Hebelgesetz beim Muskel-/Sehnenansatz am Knochen). Dies erfordert zunächst Fachwissen auf einem unbekanntem Fachgebiet und daraufhin eine sinnvolle didaktische Rekonstruktion des Lerninhalts.

Das Seminar verfolgt demzufolge entsprechende Ziele:

- Einführung in die Begrifflichkeiten und Ausprägungen des Fächerübergreifenden Unterrichts
- Forschungsstand bzgl. fächerübergreifenden Unterrichts
- Auseinandersetzung der Studierenden mit den fächerübergreifenden Möglichkeiten ihres eigenen Fachs
- Planen, durchführen und dokumentieren einer Unterrichtslektion mit fächerübergreifendem Ansatz
- Kompetenzentwicklung bzgl. Abschätzung des fächerübergreifenden Potenzials von Unterrichtsinhalten

Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung mit drei Terminen statt:

Einführungsveranstaltung: Montag 23. Oktober 2023 18:00-19.45

1. Blockveranstaltung: Samstag 25. November 9:00-17:00

2. Blockveranstaltung: Samstag 2. Dezember 9:00-17:00

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Erstellung einer fächerübergreifenden Unterrichtseinheit und Präsentation einer Lektion (45 Min).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Müller, A. (2009). Fächerübergreifender Unterricht in den Naturwissenschaften. In: Arnold, K.-H., Sanfuchs, U., Wiechmann, J. (Hrsg.): Handbuch Unterricht (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 412-415.

Reinhardt, S. (2009). Fächerübergreifender Unterricht in den Sozialwissenschaften. In: Arnold, K.-H., Sanfuchs, U., Wiechmann, J. (Hrsg.): Handbuch Unterricht (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 416-420.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA119.EN/BBa	Sa	-	Muttenz	Simon Rösch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.3

Kompetenzorientierter Unterricht. Wie lassen sich Schulleistungen kompetenzorientiert beurteilen?

Die Beurteilung fachlicher und überfachlicher Schulleistungen steht als eine komplexe Aufgabe der Lehrpersonen im Spannungsfeld von Förderorientierung und Bilanzierung. Zur klassenunabhängigen Überprüfung von Lernentwicklung und Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler dienen lehrplanverankerte Kriterien zur Kompetenzentwicklung, Kompetenzerweiterung und Kompetenzbeurteilung. Dazu werden erweiterte Formen zur Leistungsmessung, Leistungsdokumentation und Leistungsrückmeldung (z.B. Lernjournale etc.) eingesetzt.

Im Seminar erarbeiten Sie die zur Kompetenzbeurteilung notwendige Grundlagen, Gütekriterien, Instrumente und Darstellungsformate. Abschliessend erfolgt die Diskussion zu Forderungen, Schwierigkeiten und Stolpersteinen im Kontext eines kompetenzorientierten Unterrichts sowie der formativen und summativen Kompetenzbeurteilung.

Samstag 08:30-13:00 Uhr an folgenden Tagen

- 23. September
- 30. September
- 21. Oktober
- 28. Oktober
- 25. November

HINWEIS: Die Veranstaltung besteht aus Präsenzveranstaltungen (Termine im September und November) und a-/synchronen Sitzungen (Termine im Oktober).

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Arbeitsaufträgen und Studium der vorbereitenden Lektüre

Entwicklung und Präsentation einer kompetenzorientierten Unterrichtseinheit sowie eines darauf ausgerichteten Beurteilungskonzepts.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Fritz, U., Lauermaun, K., Paechter, M., Stock, M. & Weirer, W. (Hrsg.) (2019). *Kompetenzorientierter Unterricht: Theoretische Grundlagen – erprobte Praxisbeispiele*. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich
- Keller, S. (2011). Beurteilungsraster und Kompetenzmodelle. In W. Sacher & F. Winter (Hrsg.), *Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen* (S. 143 – 160). Hohengehren: Schneider Verlag.
- Neuweg, G. H. (2014). *Kompetenzorientierte Leistungsbeurteilung*. Eisenstadt: PH Burgenland.
- Naas, M. (Hrsg.) (2016). *Kompetenzorientierter Unterricht auf der Sekundarstufe: erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven*. 1. Auflage. Bern: hep der bildungsverlag.
- Reusser, K., & Stebler, R. (2014). *Kompetenzorientierte Zeugnisse*. Unter Mitarbeit von I. Tanner, K. Vasarik-Staub, Z. Dellios, I. Wolf, & M. Wille. Zürich: Universität Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA13.EN/BBa	Sa	08:30-13:00	Muttenz	Zoi Dellios	Deutsch

Wahlangebot 1.4

Die Mehrsprachigkeitsdidaktik auf der Sekundarstufe II

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Mehrsprachigkeit und der daraus resultierenden didaktischen Fragestellungen, die im Rahmen der Mehrsprachigkeitsdidaktik behandelt werden. Während sich jede (Fremd-)Sprachdidaktik bisher auf die jeweilige Sprache konzentrierte, wird heutzutage eine Anpassung der Didaktik angestrebt, im Sinne eines fächer- und sprachenübergreifenden Unterrichtes. Seit MAR (1995) wird die interdisziplinäre Verknüpfung schulischer Inhalte gefordert.

Die Mehrsprachigkeitsdidaktik findet bereits ihre Anwendung auf den unteren Schulstufen. Das Ziel dieses Moduls wird es sein, den Mehrwert dieses sprachenübergreifenden Ansatzes für den Unterricht auf der Sekundarstufe II aufzuzeigen.

Es werden konkrete Lernaufgaben, Unterrichtsmaterialien und Lernplattformen für die Mehrsprachigkeitsdidaktik sowie sprachenübergreifende Schulprojekte kritisch vorgestellt.

Schwerpunkte sind:

- Horizontale / vertikale Kohärenz im Fremdsprachenunterricht
- Sprachenübergreifender Unterricht
- Interkomprehensionsdidaktik und Brückensprachen
- Language Awareness
- Interkulturalität
- Interferenzen und positive Transfers
- Sprachlernstrategien usw.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an Studierende von sprachlichen Disziplinen.

Leistungsnachweis

Entwicklung von Materialien und Unterrichtsideen, mit denen die Mehrsprachigkeitsdidaktik im Fremdsprachenunterricht umgesetzt werden kann.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

vgl. Hinweise und Literaturlisten in den Seminaren

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA14.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Giuseppe Manno	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.7

Lehrpersonen im Spagat zwischen Leidenschaft und Überforderung

Die Anforderungen an den Lehrberuf sind vielfältig und erfordern ein hohes Mass an persönlichem Engagement und Flexibilität. Zudem gilt der Übergang von der Universität in die berufliche Praxis als anspruchsvolle Phase der Professionalisierung junger Lehrerinnen und Lehrer. Verschiedene Medienberichte wie auch wissenschaftliche Studien thematisieren die emotionale Erschöpfung und Unzufriedenheit von Lehrpersonen und das damit verbundene Risiko, ein Burnout zu erleiden.

Solche Befunde können angehende Lehrerinnen und Lehrer entmutigen und demotivieren. In diesem Blockseminar wollen wir uns von skandalisierenden Berichten abgrenzen und die immer wieder replizierten Darstellungen auf ihre empirische Validität hin prüfen und uns mit den Beanspruchungen und Belastungen im Lehrberuf auseinandersetzen.

Das Blockseminar findet ganztags an folgenden Daten statt:
Samstag, 23.09.23, 08:35 - 16:00, Samstag, 28.10.23, 08:35 - 16:00, Samstag, 09.12.23, 08:35 - 16:00

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leseaufträge, Bearbeitung einer Themeneinheit in Gruppen und Anfertigen einer kurzen schriftlichen Arbeit.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Klusmann, U., Kunter, M., Voss, T., & Baumert, J. (2012). Berufliche Beanspruchung angehender Lehrkräfte: Die Effekte von Persönlichkeit, pädagogischer Vorerfahrung und professioneller Kompetenz. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 26(4), 275–290. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000078>

Rothland, M. (Hrsg.). (2013). *Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf: Modelle, Befunde, Interventionen*. Springer VS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA17.EN/BBa	Sa	08:35-16:00	Muttenz	Christof Nägele	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot 1.8

"Digital unterrichten" - Wie kann das gehen?

Corona hat alles verändert - oder?

Seit mehr als 20 Jahren wird angekündigt, dass die Digitalisierung die Bildungslandschaft verändern werde. Dennoch ist immer wieder festgestellt worden, dass die Digitale Revolution in den Schulen kaum angekommen sei. Dann kam die Corona-Pandemie.

Fast von einem Tag auf den anderen sahen sich Schulleitungen, Lehrpersonen und Schüler*innen mit der sehr konkreten Herausforderung konfrontiert, „Distant Learning“ – und dies zumeist in Form von „Digital Learning“ – anzuwenden; und zwar nicht als interessante Zusatzoption, sondern komplett für jeglichen Unterricht in allen Klassen. Doch sind dadurch alle Fragen des digitalen Lehrens und Lernens geklärt worden? Oder fragen sich Lehrpersonen nun erst recht: Wie soll und wie kann das sinnvollerweise weitergehen?

Neuere Erkenntnisse der Forschung kommen zum Schluss, dass für den erfolgreichen Einsatz von digitalen Medien im Unterricht "die Fachdidaktiken der entscheidende Ort [seien], an dem der wesentliche Grundstein für gelingende Medienintegration in der Ausbildung gelegt wird." (Petko/Honegger/Prasse 2018)

Darum fokussiert das geplante Seminar auf die Frage: Was sagen Fachdidaktiken zum Digitalunterricht, was berichten Fachlehrpersonen über Ihre Erfahrungen mit Distant-Learning und welche Schlussfolgerungen lassen sich jeweils fachdidaktisch daraus ziehen?

Das Seminar setzt sich zusammen aus Diskussion theoretischer Erwägungen und Forschungsergebnissen, der Auseinandersetzung mit Praxisbeispielen und Erfahrungsberichten von Lehrpersonen, die befragt und deren Antworten ausgewertet werden, sowie der Evaluation und Entwicklung von Lehr-/Lernumgebungen des Digitalen Lernens.

Das Seminar ist offen für Studierende aller Fächer, im Seminar werden aber in erster Linie die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen (und damit auch Umsetzungsmöglichkeiten) für gesellschaftswissenschaftliche und Sprachfächer behandelt.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar wird als **Block-Seminar** angeboten mit **je einem Präsenz-Block vor und nach** dem Semester (vorgesehen sind **14.9.23** und **18.1.24**, jeweils **9 bis 15 Uhr**) sowie **mit zwei Präsenzterminen während des Semesters (26.10.23 & 16.11.23, jeweils 16-18h, allenfalls online)** und **ergänzenden asynchronen Online-Formaten**.

Nebst Mitarbeit im Seminar wird die Erarbeitung eines kurzen Seminar-Papers (10 Seiten, ca. 30'000 Zeichen) als Leistungsnachweis erwartet.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Fachdidaktische Grundkenntnisse in mindestens einem Schulfach werden vorausgesetzt.

Empfehlungen

Das Seminar ist vor allem auf geistes-, sozial- und sprachwissenschaftliche Fächer ausgerichtet.

Leistungsnachweis

Entweder Entwicklung und Präsentation (und allenfalls Erprobung) einer fachspezifischen Unterrichts-anwendung mit digitalen Unterrichtsstools

oder: methodisch fundierter Evaluationsbericht bereits erprobter digitaler Unterrichts-anwendungen im Schulalltag

Umfang ca. 30'000 Zeichen

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Döbeli Honegger, Beat. Mehr als 0 und 1: Schule in einer digitalisierten Welt. 1. Auflage. Bern: hep verlag, 2016

Hartmann, Werner, und Alois Hundertpfund. Digitale Kompetenz. Was die Schule dazu beitragen kann. hep verlag, 2015. <https://www.hep-verlag.ch/digitale-kompetenz>

Kauffmann, Remy, und Stefan Hofer-Krucker Valderrama. Neue Medien - neuer Unterricht? Bern: hep verlag, 2019. <https://www.hep-verlag.ch/neue-medien>

Petko, Dominik, Beat Döbeli Honegger, und Doreen Prasse. «Digitale Transformation in Bildung und Schule: Facetten, Entwicklungslinien und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung». Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 2018, 157–74

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Als Arbeitsumgebung für das Modul wird aller Voraussicht nach statt Moodle die Software Microsoft Teams benutzt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA18.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Jan Hodel	Deutsch

Wahlangebot 1.9

Diagnostik im Klassenzimmer – Zweck, Ziel, Wirkung und Instrumente

Die pädagogische Diagnostik hilft, Lernvoraussetzungen festzustellen oder den Lernprozess, den Lernstand oder die Lernumgebung zu bestimmen. Eine Diagnose gibt Hinweise und ist eine wichtige Grundlage, um Schüler/innen und die Klasse zu fördern und zu beurteilen. Die Diagnose kann zum Beispiel die Frage nach dem Leistungsstand in einem Fach, nach der sozialen Kompetenz oder den Entwicklungsmöglichkeiten in der weiteren beruflichen Laufbahn einer Schülerin oder eines Schülers umfassen. So vielfältig die Anforderungen an die diagnostische Kompetenz einer Lehrerin oder eines Lehrers sind, die eine Kernkompetenz darstellt, so vielfältig sind auch die Berichte, dass die Lehrer/innen in der Praxis oft zu wenig genau, nicht fair, beiläufig, informell oder aufgrund einer mehr oder weniger reflektierten Erfahrung zu einem diagnostischen Urteil gelangen.

In diesem Seminar wird die Frage gestellt, wie Lehrerinnen und Lehrer aufgrund einer formellen und systematischen Diagnose ihren Unterricht verbessern können, Schüler/innen gezielter fördern können und der Diskriminierung begegnen können. Gegenstand des Seminars ist deshalb die gezielte und systematische Auseinandersetzung mit diagnostischen Methoden (Gespräch, Beobachtung, Analyse schriftlicher Materialien, ...) und deren formeller Anwendung. Dazu sind auch Qualitäts- und Gütekriterien einzelner Methoden zu diskutieren. Es gibt nicht die eine richtige Diagnostik. Vielmehr soll aufgezeigt werden, wie intuitive Urteile und formelle, systematische Vorgehensweisen insgesamt zu einer praktischen und fairen Diagnostik im Klassenzimmer beitragen.

Durch PISA, die Checks und andere Formen des large-scale assessments stellt sich zusehends die Frage, wie diese Daten für eine systematische Analyse des Lernens und der Lernprozesse (learning analytics) genutzt werden können und welche Auswirkungen dies auf die Diagnostik im Schulzimmer hat. Dies soll im Seminar thematisiert werden.

Themen des Seminars: Definition und Bedeutung pädagogischer Diagnostik; Zweck, Ziele und Wirkung pädagogischer Diagnostik, Vorgehensweisen und Instrumente und deren Qualitäts- und Gütekriterien; aktuelle Forschungsbefunde.

Blockkurse finden ganztags statt am:

Samstag, 30.09.23, 8:35 - 16:00, Samstag, 04.11.23, 8:35 - 16:00, Samstag, 16.12.23, 8:35 - 16:00

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sie halten ein Kurzreferat und verfassen einen Bericht (ca. 2'000 Worte) basierend auf der Lektüre und Diskussion im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hesse, I., & Latzko, B. (2017). Diagnostik für Lehrkräfte. UTB.

Jürgens, E., & Lissmann, U. (2015). Pädagogische Diagnostik: Grundlagen und Methoden der Leistungsbeurteilung in der Schule. Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBWA19.EN/BBa	Sa	08:35-16:00	Muttenz	Christof Nägele	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

1.1

Wahlbereich: Fachdidaktische Grundlagen in Design und Technik im Jugendalter

Der Designprozess stellt ein zentrales didaktisch-strukturierendes Element im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten nach Lehrplan 21 dar. Zugleich soll er den Lernenden Raum für eigenständige Entwicklungen eröffnen. Der Wahl der Methoden kommt dabei eine wichtige Rolle zu: Sie unterstützen und lenken den Designprozess und die Schülerinnen und Schüler lernen, diesen zunehmend selbst- und eigenständig zu planen und zu realisieren.

Im diesem Modul befassen sich die Studierenden mit Möglichkeiten, die Phasen des Designprozesses im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten zu initiieren und zu begleiten. Sie erarbeiten sich einen Überblick über das fachspezifische Methodenrepertoire sowie über Grundlagen der Unterrichtsplanung und erproben diese im Laufe des Seminars exemplarisch anhand einer Designaufgabe.

Im Rahmen der Seminarzeit ist ein Besuch in TTG-Fachräumen einer Sek1-Schule in Basel und der Austausch mit erfahrenen TTG-Lehrpersonen geplant. Über das Datum wird zu Beginn der Seminarveranstaltung informiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Lernanlässe im Rahmen von Designprozessen strukturieren und dabei fachspezifische Lehr- und Lernformen sowie das Instrument der Verlaufsplanung anwenden.
- Die Studierenden können Elemente und Einsatzmöglichkeiten des Designprozesses im Schulfach TTG erläutern sowie im Kontext eigener Erfahrungen und Kenntnisse der professionellen Designpraxis analysieren und reflektieren.
- Die Studierenden können Theorien der Allgemeinen Didaktik und weiterer Bezugsdisziplinen auf fachdidaktische Konzepte im Textilen und Technischen Gestalten beziehen.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen.

Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtssequenz ausgehend von einem fachspezifischen Unterrichtsverfahren & Erprobung im Seminarkontext. Abgabetermin: 22.12.2023

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Aeppli, P. (2016). *Textiles Gestalten: Das Sweatshirt – Mein Sweatshirt*. In M. Naas, (Hrsg.). *Kompetenzorientierter Unterricht auf der Sekundarstufe I. Erziehungswissenschaft-liche und fachdidaktische Perspektiven* (S. 315-337). Bern: hep Verlag.
- Lewrick, M. (2018). *Design Thinking. Radikale Innovationen in einer digitalisierten Welt*. München: Verlag C. H. Beck
- Stuber, T. et al. (2018) (Hg.). *Technik und Design. Grundlagen*. 2. Aufl. Bern: hep Verlag.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Zur Individuellen Arbeitsleistung angemeldete Studierende erhalten Zugang zum Moodle-Kursraum der IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBFDTTG11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Michaela Götsch	Deutsch

Wahlbereich Fachdidaktik Technisch- und Textiles Gestalten

1.4

Wahlbereich: Fachverständnis und Fachentwicklung

Im Modul werden theoretische Positionen zur Ästhetischen und Technischen Bildung in Zusammenhang mit dem Schulfach Textiles und Technisches Gestalten und dem Lehrplan 21 vorgestellt, diskutiert und reflektiert. In den Blick genommen werden insbesondere folgende Inhalte:

- Curriculare Ausrichtungen im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten
- Disziplinäre sowie interdisziplinäre Unterrichtsentwicklungslinien
- Lehren und Lernen unter Einbezug ausserschulischer Lernorte
- Bildungsrelevanz und Diskurs zur Positionierung des Fachs
- Gesellschaftliche Tendenzen und ihre Bedeutung für Design & Technik (z.B. Globalisierung, Heterogenität, Gender)
- Bildungswissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Bedeutung für Design & Technik (z.B. Lehr-, Lernverständnis, reflexive Praxis, Inklusion)
- Technische Entwicklungen und ihre Bedeutung für Design & Technik (z.B. Digitale Transformation)

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen Fachlehrpläne des Schulfachs Textiles und Technisches Gestalten, deren Funktion und gesellschaftliche Bedeutung.
- Die Studierenden können ausgewählte fachdidaktischen Ansätze, Modelle und Theorien zum Textilen und Technischen Gestalten einordnen bzw. den Unterricht auf den aktuellen Wissenstand der Fachdidaktik TTG hin überprüfen und weiterentwickeln.
- Die Studierenden können ein aktuelles Fachverständnis in Design & Technik aufbauen und bei der Planung und Durchführung von Fachunterricht einbeziehen.
- Die Studierenden können sich mit aktuellen technischen und gesellschaftlichen Tendenzen und Trends auseinandersetzen und deren Relevanz und Potenzial für die Entwicklung eines Fach- und Berufskonzepts heranziehen.
- Die Studierenden können die professionellen Handlungskompetenzen für den eigenen Fachunterricht aufbauen, indem sie Entwicklungsmöglichkeiten auf den TTG Unterricht transferieren.

ECTS

2

Studienstufe

Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

LGK BA-Phase erfolgreich abgeschlossen. Nur für Studierende, welche im Master of Arts FHNW in Vermittlung von Kunst und Design immatrikuliert sind.

Leistungsnachweis

Konzeption und Herstellung eines Lernmediums für handlungsorientiertes, selbstgesteuertes Lernen, in Zusammenhang mit der Exkursion (Materialarchiv Gewerbemuseum Winterthur).

Abgabetermin: 21.12.2023.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kirschenmann, J. & Seydel, F. (Hrsg.) (2017). Gunter Otto – was war, was bleibt? Schriftenreihe Kontext Kunstpädagogik. Band 48. München: kopaed.
- Park, J. H. (Hrsg.) (2018). Bildungsperspektive Design. München: kopaed.
- Stuber, T. et al. (2016). Technik und Design. Grundlagen. Bern: hep Verlag.
- Uhlig, B., Fortuna, F., Gonser, L., Graham, S. & Leibbrand, M. (2017). Kunstunterricht planen. München: kopaed.
- Zürcher Hochschule der Künste; Studiengang Bachelor Art Education, Schulmuseum Mühlebach, Amriswil; Schlüsselherz & Stiefelknecht - Handarbeits- u. Werkunterricht von 1870 bis 2014, Lehrmittelverlag Zürich.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Veranstaltung wird durch einen Moodle-Kurs begleitet. Nähere Informationen hierzu werden in der ersten Veranstaltungssitzung gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-D-SEK2-WBFDTTG14.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Sabrina Brogle	Deutsch